Jahresabschluss
Haushaltsjahr
2017

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

1. Abschlüsse 3
   1.1. Bilanz 5
   1.2. Ergebnisrechnung 7
   1.3. Finanzrechnung 8
   1.4. Teilrechnungen 10
   1.5. Anhang 19
2. Anlagen 79
   2.1. Rechenschaftsbericht 81
   2.2. Beteiligungsbericht 121
   2.3. Anlagenübersicht 231
   2.4. Forderungsübersicht 233
   2.5. Verbindlichkeitenübersicht 235
   2.6. Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen 237

1.

Abschlüsse

zum

Jahresabschluss 2017

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1	**Anlagevermögen**		495.507.695,21	497.660.991,88
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		137.938,34	142.096,31
1.1.2	Geleistete Zuwendungen		4.484.760,33	4.070.590,04
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse		2.981.403,55	3.075.380,86
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert			
1.1.5	Anzahlung auf immaterielle Vermögensgegenstände			1.041.795,00
1.2	**Sachanlagen**			
1.2.1	Wald, Forsten		4.723.382,53	4.723.382,53
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		43.168.689,65	42.496.467,72
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		70.885.847,74	71.944.896,04
1.2.4	Infrastrukturvermögen		240.325.539,79	234.406.478,66
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden		143.505,52	133.495,53
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler		3.687.988,87	3.703.920,00
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge		2.796.777,04	2.757.326,59
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.053.247,81	4.186.606,35
1.2.9	Pflanzen und Tiere			
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		1.525.958,29	4.477.494,82
1.3	**Finanzanlagen**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen		48.402.490,49	49.738.281,39
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.519.072,64	3.196.536,38
1.3.3	Beteiligungen		36.490,48	36.490,48
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			880.601,53
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		62.155.339,72	63.388.961,88
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		76.513,90	0,00
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens		2.355.969,97	2.550.209,62
1.3.8	Sonstige Ausleihungen		46.778,55	709.980,15
2	**Umlaufvermögen**		31.845.404,95	26.952.339,40
2.1	**Vorräte**			
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.1.2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
2.1.3	Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren		1.225.535,28	1.510.666,89
2.1.4	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte			
2.2	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen		18.364.094,73	7.409.407,06
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferung und Leistungen		2.653.348,45	1.909.814,77
2.2.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen		697.610,21	535.397,44
2.2.4	Forderungen gegen Unternehemn, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.673,12	2.456,09
2.2.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen		155.412,85	304.047,47
2.2.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich		6.788.842,97	9.415.062,95
2.2.7	Sonstige Vermögensgegenstände		334.904,86	331.663,74
2.3	**Wertpapiere des Umlaufvermögens**			
2.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.3.2	Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.4	**Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks**		1.623.982,48	5.533.822,99
3	**Ausgleichsposten für latente Steuern**			
4	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
4.1	**Disagio**			
4.2	**Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten**		1.151.014,26	1.332.341,48
5	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Bilanzsumme		**528.504.114,42**	**525.945.672,76**

Passiva

Posten	Bezeichnung	Veweis auf Anhang (lfd. Nr.)	31.12. Haushalts-vorjahr in €[1]	31.12. Haushalts-jahr in €[1]
1.	**Eigenkapital**		255.285.920,62	256.974.362,35
1.1	**Kapitalrücklage**		240.184.595,09	251.317.275,72
1.2	**Sonstige Rücklagen**		15.707,30	15.707,30
1.3	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag**		15.085.618,23	5.641.379,33
1.4	**nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
2	**Sonderposten**		128.159.269,29	132.129.728,57
2.1	**Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich**		0,00	1.939.984,74
2.2	**Sonderposten zum Anlagevermögen**			
2.2.1	Sonderposten aus Zuwendungen		73.193.562,75	73.099.817,02
2.2.2	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		46.741.902,85	43.897.648,16
2.2.3	Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		7.356.357,56	12.274.516,10
2.3	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**		323.279,20	340.837,16
2.4	**Sonderposten mit Rücklagenanteil**			
2.5	**Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten**			
2.6	**Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte**			
2.7	**Sonstige Sonderposten**		544.166,93	576.925,39
3	**Rückstellungen**		38.317.956,69	45.654.129,55
3.1	**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**		36.113.700,32	42.975.108,73
3.2	**Steuerrückstellungen**			
3.3	**Rückstellungen für latente Steuern**			
3.4	**Sonstige Rückstellungen**		2.204.256,37	2.679.020,82
4	**Verbindlichkeiten**		106.576.538,53	90.710.701,71
4.1	**Anleihen**			
4.2	**Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme**			
4.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen		51.021.276,54	49.093.502,61
4.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung		48.280.538,35	34.581.508,65
4.3	**Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**		0,00	0,00
4.4	**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen**			40.095,00
4.5	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		2.054.275,52	1.680.191,31
4.6	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**		1.626.018,71	1.947.572,45
4.7	**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**		3.534,34	3.714,97
4.8	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternhemen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**			13.067,19
4.9	**Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen**		592.358,80	652.634,48
4.10	**Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereichs**		1.440.774,48	1.067.712,21
4.11	**Sonstige Verbindlichkeiten**		1.557.761,79	1.630.702,84
5.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		164.429,29	476.750,58
	Bilanzsumme		**528.504.114,42**	**525.945.672,76**

[1] Angaben können auch in 1.000 € erfolgen

Jahresrechnung 2017

Gesamtergebnishaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Fortg. Ansatz 2017
01	Steuern und ähnliche Abgaben	60.377.287,77	58.472.000,00	66.733.719,75	-8.261.719,75	0,00	58.472.000,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	24.276.275,81	24.759.030,00	26.869.999,08	-2.110.969,08	306.000,00	25.065.030,00
03	Erträge der sozialen Sicherung	33.644.554,82	29.168.555,00	23.332.479,23	5.836.075,77	0,00	29.168.555,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.897.988,17	5.478.540,00	6.022.831,80	-544.291,80	78.880,00	5.557.420,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.671.029,77	2.645.695,00	2.736.277,50	-90.582,50	0,00	2.645.695,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.586.891,19	899.935,00	1.678.366,04	-778.431,04	0,00	899.935,00
07	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	29.556,20	60.000,00	71.638,77	-11.638,77	0,00	60.000,00
09	Sonstige laufende Erträge	8.382.081,83	7.441.620,00	9.728.644,54	-2.287.024,54	45.000,00	7.486.620,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**136.865.665,56**	**128.925.375,00**	**137.173.956,71**	**-8.248.581,71**	**429.880,00**	**129.355.255,00**
11	Personalaufwendungen	33.754.359,18	37.380.080,00	36.095.631,69	1.284.448,31	0,00	37.380.080,00
12	Versorgungsaufwendungen	447.632,75	643.780,00	1.655.939,72	-1.012.159,72	0,00	643.780,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.805.144,14	13.297.445,00	13.175.481,47	121.963,53	493.430,00	13.790.875,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	9.816.443,49	8.212.900,00	10.229.773,35	-2.016.873,35	0,00	8.212.900,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	36.715.403,57	28.757.035,00	37.354.390,45	-8.597.355,45	7.100,00	28.764.135,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	21.141.017,18	30.970.640,00	21.487.732,31	9.482.907,69	0,00	30.970.640,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	5.745.769,70	5.431.130,00	6.553.188,36	-1.122.058,36	-2.150,00	5.428.980,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**121.425.770,01**	**124.693.010,00**	**126.552.137,35**	**-1.859.127,35**	**498.380,00**	**125.191.390,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**15.439.895,55**	**4.232.365,00**	**10.621.819,36**	**-6.389.454,36**	**-68.500,00**	**4.163.865,00**
21	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	1.159.437,42	929.535,00	1.055.383,89	-125.848,89	0,00	929.535,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.128.044,82	4.524.660,00	4.091.839,18	432.820,82	0,00	4.524.660,00
23	**Finanzergebnis**	**-2.968.607,40**	**-3.595.125,00**	**-3.036.455,29**	**-558.669,71**	**0,00**	**-3.595.125,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**12.471.288,15**	**637.240,00**	**7.585.364,07**	**-6.948.124,07**	**-68.500,00**	**568.740,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**-4.000,00**	**4.000,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag)**	**12.471.288,15**	**637.240,00**	**7.581.364,07**	**-6.944.124,07**	**-68.500,00**	**568.740,00**
29	Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	0,00	0,00	1.939.984,74	-1.939.984,74	0,00	0,00
30	Entnahme aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen	2.614.330,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Jahresergebnis nach Veränderung des SoPo's f. Belastungen a. d. k. Finanzausgleich**	**15.085.618,23**	**637.240,00**	**5.641.379,33**	**-5.004.139,33**	**-68.500,00**	**568.740,00**

Jahresrechnung 2017

Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
01	Steuern und ähnliche Abgaben	58.142.963,54	58.472.000,00	67.795.540,94	-9.323.540,94	80.000,00	0,00
02	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	21.536.037,91	23.381.380,00	25.630.599,43	-2.249.219,43	768.450,25	0,00
03	Einzahlungen der sozialen Sicherung	23.480.783,00	29.168.555,00	33.138.761,72	-3.970.206,72	0,00	0,00
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.972.217,89	2.691.090,00	3.044.028,46	-352.938,46	128.340,00	0,00
05	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.831.872,33	2.645.695,00	2.777.676,85	-131.981,85	0,00	0,00
06	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.509.823,79	899.935,00	1.190.904,37	-290.969,37	0,00	0,00
07	Erhöhung bzw. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
08	Andere aktivierte Eigenleistungen	44.307,96	60.000,00	71.638,77	-11.638,77	0,00	0,00
09	Sonstige laufende Einzahlungen	4.659.195,74	4.592.005,00	5.922.987,22	-1.330.982,22	95.000,00	0,00
10	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**115.177.202,16**	**121.910.660,00**	**139.572.137,76**	**-17.661.477,76**	**1.071.790,25**	**0,00**
11	Personalauszahlungen	32.244.190,27	36.331.690,00	34.184.235,29	2.147.454,71	0,00	0,00
12	Versorgungsauszahlungen	601.075,02	640.000,00	488.447,93	151.552,07	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.903.183,48	13.297.445,00	13.096.845,76	200.599,24	991.380,00	0,00
14	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	36.274.644,07	28.757.035,00	37.847.883,29	-9.090.848,29	9.250,00	0,00
15	Auszahlungen der sozialen Sicherung	20.784.547,68	30.970.640,00	21.671.394,35	9.299.245,65	86.450,25	0,00
16	Sonstige laufende Auszahlungen	4.531.129,67	5.431.130,00	5.020.283,08	410.846,92	36.710,00	0,00
17	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**107.338.770,19**	**115.427.940,00**	**112.309.089,70**	**3.118.850,30**	**1.123.790,25**	**0,00**
18	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**7.838.431,97**	**6.482.720,00**	**27.263.048,06**	**-20.780.328,06**	**-52.000,00**	**0,00**
19	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	906.978,53	929.535,00	1.101.342,62	-171.807,62	0,00	0,00
20	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	4.299.873,63	4.524.660,00	3.933.946,25	590.713,75	0,00	0,00
21	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-3.392.895,10**	**-3.595.125,00**	**-2.832.603,63**	**-762.521,37**	**0,00**	**0,00**
22	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**4.445.536,87**	**2.887.595,00**	**24.430.444,43**	**-21.542.849,43**	**-52.000,00**	**0,00**
23	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**4.445.536,87**	**2.887.595,00**	**24.430.444,43**	**-21.542.849,43**	**-52.000,00**	**0,00**
27	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.087.522,44	3.485.870,00	3.258.836,47	227.033,53	222.000,00	0,00
28	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	678.763,55	364.000,00	362.182,26	1.817,74	198.000,00	0,00
29	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Einzahlungen für Sachanlagen	402.982,45	800.050,00	350.104,05	449.945,95	159.060,00	0,00
31	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	18.700,00	-18.700,00	0,00	0,00
32	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	761.493,89	451.400,00	659.671,94	-208.271,94	0,00	0,00
33	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	259.136,29	0,00	396.790,57	-396.790,57	0,00	0,00
34	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Jahresrechnung 2017

Gesamtfinanzhaushalt

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
35	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.189.898,62**	**5.101.320,00**	**5.046.285,29**	**55.034,71**	**579.060,00**	**0,00**
36	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	656.293,24	324.600,00	1.166.369,06	-841.769,06	0,00	0,00
37	Auszahlungen für Sachanlagen	5.423.927,26	7.476.590,00	5.634.606,51	1.841.983,49	582.000,00	0,00
38	Auszahlungen für Finanzanlagen	162.000,00	0,00	578.700,00	-578.700,00	1.120.000,00	0,00
39	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
40	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	122.067,00	0,00	10.000,12	-10.000,12	0,00	0,00
41	Sonstige Investitionsauszahlungen	143.490,56	0,00	165.583,81	-165.583,81	0,00	0,00
42	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.507.778,06**	**7.801.190,00**	**7.555.259,50**	**245.930,50**	**1.702.000,00**	**0,00**
43	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.317.879,44**	**-2.699.870,00**	**-2.508.974,21**	**-190.895,79**	**-1.122.940,00**	**0,00**
44	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbetrag**	**2.127.657,43**	**187.725,00**	**21.921.470,22**	**-21.733.745,22**	**-1.174.940,00**	**0,00**
45	Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	6.883.832,59	2.699.870,00	2.454.078,93	245.791,07	0,00	0,00
46	Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	9.830.336,99	3.904.000,00	6.246.083,74	-2.342.083,74	80.000,00	0,00
47	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitions- krediten**	**-2.946.504,40**	**-1.204.130,00**	**-3.792.004,81**	**2.587.874,81**	**-80.000,00**	**0,00**
48	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	92.214.000,00	1.016.405,00	39.384.000,00	-38.367.595,00	0,00	0,00
49	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	95.179.000,00	5.000.000,00	54.102.000,00	-49.102.000,00	0,00	0,00
50	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	**-2.965.000,00**	**-3.983.595,00**	**-14.718.000,00**	**10.734.405,00**	**0,00**	**0,00**
51	Abnahme der liquiden Mittel	-17.465.328,12	0,00	-59.711.247,72	59.711.247,72	0,00	0,00
52	Zunahme der liquiden Mittel	-16.703.752,94	0,00	-62.415.421,12	62.415.421,12	0,00	0,00
53	**Veränderung der liquiden Mittel**	**761.575,18**	**0,00**	**-2.704.173,40**	**2.704.173,40**	**0,00**	**0,00**
54	**Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-5.149.929,22**	**-5.187.725,00**	**-21.214.178,21**	**16.026.453,21**	**-80.000,00**	**0,00**
55	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	11.986.645,96	0,00	21.690.908,29	-21.690.908,29	0,00	0,00
56	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	11.558.912,09	0,00	22.209.964,21	-22.209.964,21	0,00	0,00

Jahresrechnung 2017

Teilergebnishaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	10.229.456,64	10.127.980,00	12.031.040,05	-1.903.060,05	306.000,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	25.232.443,29	19.587.930,00	15.468.476,06	4.119.453,94	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.292.516,72	3.918.920,00	4.315.523,68	-396.603,68	78.880,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.581.419,04	1.663.880,00	1.625.006,49	38.873,51	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	991.928,44	412.225,00	1.024.058,10	-611.833,10	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	29.556,20	60.000,00	71.638,77	-11.638,77	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	4.613.895,38	3.935.855,00	4.354.023,31	-418.168,31	45.000,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**46.971.215,71**	**39.706.790,00**	**38.889.766,46**	**817.023,54**	**429.880,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	26.570.392,30	29.609.335,00	28.356.856,51	1.252.478,49	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	447.632,75	643.780,00	1.655.939,72	-1.012.159,72	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.044.225,69	11.636.200,00	11.579.345,42	56.854,58	429.880,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	9.556.264,01	8.083.730,00	9.743.466,39	-1.659.736,39	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	7.034.957,20	73.900,00	7.430.329,29	-7.356.429,29	2.150,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	10.589.943,15	19.156.390,00	11.577.434,97	7.578.955,03	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	4.280.205,16	4.434.595,00	4.345.102,82	89.492,18	-2.150,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**70.523.620,26**	**73.637.930,00**	**74.688.475,12**	**-1.050.545,12**	**429.880,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-23.552.404,55**	**-33.931.140,00**	**-35.798.708,66**	**1.867.568,66**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	83.485,04	8.550,00	19.493,42	-10.943,42	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	30.090,45	660,00	385,21	274,79	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**53.394,59**	**7.890,00**	**19.108,21**	**-11.218,21**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-23.499.009,96**	**-33.923.250,00**	**-35.779.600,45**	**1.856.350,45**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-23.499.009,96**	**-33.923.250,00**	**-35.779.600,45**	**1.856.350,45**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.639.345,00	5.873.530,00	5.872.622,50	907,50	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.555.155,00	3.776.235,00	3.775.327,50	907,50	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.084.190,00**	**2.097.295,00**	**2.097.295,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-21.414.819,96**	**-31.825.955,00**	**-33.682.305,45**	**1.856.350,45**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilfinanzhaushalt 1

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-27.521.762,81**	**-29.705.410,00**	**-19.257.803,47**	**-10.447.606,53**	**5.000,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**56.573,79**	**7.890,00**	**16.306,10**	**-8.416,10**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-27.465.189,02**	**-29.697.520,00**	**-19.241.497,37**	**-10.456.022,63**	**5.000,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-27.465.189,02**	**-29.697.520,00**	**-19.241.497,37**	**-10.456.022,63**	**5.000,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**2.084.190,00**	**2.097.295,00**	**2.097.295,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-25.380.999,02**	**-27.600.225,00**	**-17.144.202,37**	**-10.456.022,63**	**5.000,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.973.734,34	3.017.770,00	3.129.016,26	-111.246,26	222.000,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	675.763,55	364.000,00	338.188,90	25.811,10	198.000,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	101.154,06	0,00	40.994,19	-40.994,19	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	171.595,29	63.000,00	42.355,66	20.644,34	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.922.247,24**	**3.444.770,00**	**3.550.555,01**	**-105.785,01**	**420.000,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	656.293,24	324.600,00	1.166.272,72	-841.672,72	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	4.766.706,25	5.471.550,00	4.733.758,19	737.791,81	422.000,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	106.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	143.432,60	0,00	1.227,61	-1.227,61	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.672.932,09**	**5.796.150,00**	**5.901.258,52**	**-105.108,52**	**422.000,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-2.750.684,85**	**-2.351.380,00**	**-2.350.703,51**	**-676,49**	**-2.000,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-28.131.683,87**	**-29.951.605,00**	**-19.494.905,88**	**-10.456.699,12**	**3.000,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilergebnishaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	100,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	465.607,78	371.910,00	493.651,06	-121.741,06	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	361.127,30	400.000,00	320.312,99	79.687,01	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**826.735,08**	**772.010,00**	**813.964,05**	**-41.954,05**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	1.516.711,43	1.648.950,00	1.688.484,58	-39.534,58	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.409,48	7.200,00	4.152,08	3.047,92	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	1.119,08	660,00	1.121,95	-461,95	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	118.149,48	131.600,00	186.130,86	-54.530,86	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.644.389,47**	**1.788.410,00**	**1.879.889,47**	**-91.479,47**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-817.654,39**	**-1.016.400,00**	**-1.065.925,42**	**49.525,42**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	6.431,00	5.100,00	2.144,57	2.955,43	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	25,34	3.000,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**6.405,66**	**2.100,00**	**2.144,57**	**-44,57**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-811.248,73**	**-1.014.300,00**	**-1.063.780,85**	**49.480,85**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-811.248,73**	**-1.014.300,00**	**-1.063.780,85**	**49.480,85**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	167.170,00	171.550,00	171.550,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	109.300,00	108.715,00	108.715,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**57.870,00**	**62.835,00**	**62.835,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-753.378,73**	**-951.465,00**	**-1.000.945,85**	**49.480,85**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilfinanzhaushalt 2

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fo. Ans. o. ÜPL/APL mit HH-Resten 2017 - Erg.	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-825.436,24**	**-890.940,00**	**-800.927,18**	**-90.012,82**	**0,00**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**17.154,23**	**2.100,00**	**21.238,57**	**-19.138,57**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-808.282,01**	**-888.840,00**	**-779.688,61**	**-109.151,39**	**0,00**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-808.282,01**	**-888.840,00**	**-779.688,61**	**-109.151,39**	**0,00**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**57.870,00**	**62.835,00**	**62.835,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-750.412,01**	**-826.005,00**	**-716.853,61**	**-109.151,39**	**0,00**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	1.020,66	4.125,00	4.098,03	26,97	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.020,66**	**4.125,00**	**4.098,03**	**26,97**	**0,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.020,66**	**-4.125,00**	**-4.098,03**	**-26,97**	**0,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-751.432,67**	**-830.130,00**	**-720.951,64**	**-109.178,36**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilergebnishaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	187.094,57	192.250,00	157.518,20	34.731,80	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	8.412.111,53	9.580.625,00	7.864.003,17	1.716.621,83	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.605.551,08	1.559.620,00	1.707.308,12	-147.688,12	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.089.610,73	981.715,00	1.111.271,01	-129.556,01	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	129.354,97	115.800,00	137.469,15	-21.669,15	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	1.386.087,50	749.765,00	1.851.907,42	-1.102.142,42	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**12.809.810,38**	**13.179.775,00**	**12.829.477,07**	**350.297,93**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	5.667.255,45	6.121.795,00	6.050.290,60	71.504,40	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.619.983,35	1.654.045,00	1.591.983,97	125.611,03	63.550,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	151.513,72	116.510,00	157.770,02	-41.260,02	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	114.598,07	105.135,00	132.423,50	-22.338,50	4.950,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	10.551.074,03	11.814.250,00	9.910.297,34	1.903.952,66	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	744.604,18	864.935,00	1.004.577,83	-139.642,83	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**18.849.028,80**	**20.676.670,00**	**18.847.343,26**	**1.897.826,74**	**68.500,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**-6.039.218,42**	**-7.496.895,00**	**-6.017.866,19**	**-1.547.528,81**	**-68.500,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	5.494,41	185,00	4.346,88	-4.161,88	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	0,85	0,00	1.036,33	-1.036,33	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**5.493,56**	**185,00**	**3.310,55**	**-3.125,55**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**-6.033.724,86**	**-7.496.710,00**	**-6.014.555,64**	**-1.550.654,36**	**-68.500,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	4.000,00	-4.000,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**-4.000,00**	**4.000,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**-6.033.724,86**	**-7.496.710,00**	**-6.018.555,64**	**-1.546.654,36**	**-68.500,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	20.940,00	20.940,00	20.940,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.163.000,00	2.181.070,00	2.181.070,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.142.060,00**	**-2.160.130,00**	**-2.160.130,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**-8.175.784,86**	**-9.656.840,00**	**-8.178.685,64**	**-1.546.654,36**	**-68.500,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilfinanzhaushalt 3

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-6.064.138,12**	**-7.253.730,00**	**-5.851.017,76**	**-1.626.162,49**	**-223.450,25**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**5.493,56**	**185,00**	**4.320,72**	**-4.135,72**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-6.058.644,56**	**-7.253.545,00**	**-5.846.697,04**	**-1.630.298,21**	**-223.450,25**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**-6.058.644,56**	**-7.253.545,00**	**-5.846.697,04**	**-1.630.298,21**	**-223.450,25**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**-2.142.060,00**	**-2.160.130,00**	**-2.160.130,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**-8.200.704,56**	**-9.413.675,00**	**-8.006.827,04**	**-1.630.298,21**	**-223.450,25**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	113.788,10	468.100,00	129.820,21	338.279,79	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	3.000,00	0,00	23.993,36	-23.993,36	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	301.828,39	800.050,00	309.109,86	650.000,14	159.060,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	27.279,48	28.300,00	28.415,12	-115,12	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	259.136,29	0,00	396.790,57	-396.790,57	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**705.032,26**	**1.296.450,00**	**888.129,12**	**567.380,88**	**159.060,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	96,34	-96,34	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	656.200,35	2.000.915,00	896.750,29	1.764.164,71	160.000,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	122.067,00	0,00	10.000,12	-10.000,12	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	57,96	0,00	164.356,20	-164.356,20	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**778.325,31**	**2.000.915,00**	**1.071.202,95**	**1.589.712,05**	**160.000,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-73.293,05**	**-704.465,00**	**-183.073,83**	**-1.022.331,17**	**-940,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**-8.273.997,61**	**-10.118.140,00**	**-8.189.900,87**	**-2.652.629,38**	**-224.390,25**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilergebnishaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	60.377.287,77	58.472.000,00	66.733.719,75	-8.261.719,75	0,00	0,00
2	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	13.859.724,60	14.438.800,00	14.681.440,83	-242.640,83	0,00	0,00
3	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-79,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	23.187,73	-23.187,73	0,00	0,00
7	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Sonstige laufende Erträge	2.020.971,65	2.356.000,00	3.202.400,82	-846.400,82	0,00	0,00
10	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**76.257.904,39**	**75.266.800,00**	**84.640.749,13**	**-9.373.949,13**	**0,00**	**0,00**
11	Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.525,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14	107.546,68	12.000,00	327.414,99	-315.414,99	0,00	0,00
15	Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	29.565.848,30	28.578.000,00	29.791.637,66	-1.213.637,66	0,00	0,00
17	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Sonstige laufende Aufwendungen	602.810,88	0,00	1.017.376,85	-1.017.376,85	0,00	0,00
19	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit**	**30.408.731,48**	**28.590.000,00**	**31.136.429,50**	**-2.546.429,50**	**0,00**	**0,00**
20	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit**	**45.849.172,91**	**46.676.800,00**	**53.504.319,63**	**-6.827.519,63**	**0,00**	**0,00**
21	Zins- und sonstige Finanzerträge	1.064.026,97	915.700,00	1.029.399,02	-113.699,02	0,00	0,00
22	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	4.097.928,18	4.521.000,00	4.090.417,64	430.582,36	0,00	0,00
23	**Finanzergebnis**	**-3.033.901,21**	**-3.605.300,00**	**-3.061.018,62**	**-544.281,38**	**0,00**	**0,00**
24	**Ordentliches Ergebnis**	**42.815.271,70**	**43.071.500,00**	**50.443.301,01**	**-7.371.801,01**	**0,00**	**0,00**
25	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	**Außerordentliches Ergebnis**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
28	**Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der int. Leistungsbeziehungen**	**42.815.271,70**	**43.071.500,00**	**50.443.301,01**	**-7.371.801,01**	**0,00**	**0,00**
29	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verr. der int. Leistungsbeziehungen**	**45.429.601,78**	**43.071.500,00**	**48.503.316,27**	**-5.431.816,27**	**0,00**	**0,00**

Jahresrechnung 2017

Teilfinanzhaushalt 4

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Vergl. Fortg. Ansatz-Ergebnis	ÜPL/APL/HH-Sperrren 2017	Übertragene Ermächtigungen
1	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**42.249.769,14**	**44.332.800,00**	**53.172.796,47**	**-8.673.546,22**	**166.450,25**	**0,00**
2	**Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen**	**-3.472.116,68**	**-3.605.300,00**	**-2.874.469,02**	**-730.830,98**	**0,00**	**0,00**
3	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**38.777.652,46**	**40.727.500,00**	**50.298.327,45**	**-9.404.377,20**	**166.450,25**	**0,00**
4	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
5	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. vor Verr. der int. Leist.**	**38.777.652,46**	**40.727.500,00**	**50.298.327,45**	**-9.404.377,20**	**166.450,25**	**0,00**
6	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
7	**Saldo der ordentl. u. außerordentl. Ein- u. Auszahl. nach Verr. d. int. Leist.**	**38.777.652,46**	**40.727.500,00**	**50.298.327,45**	**-9.404.377,20**	**166.450,25**	**0,00**
8	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Einzahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	18.700,00	-18.700,00	0,00	0,00
13	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	562.619,12	360.100,00	588.901,16	-228.801,16	0,00	0,00
14	Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**562.619,12**	**360.100,00**	**607.601,16**	**-247.501,16**	**0,00**	**0,00**
17	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Auszahlungen für Finanzanlagen	55.500,00	0,00	578.700,00	541.300,00	1.120.000,00	0,00
20	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**55.500,00**	**0,00**	**578.700,00**	**541.300,00**	**1.120.000,00**	**0,00**
24	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**507.119,12**	**360.100,00**	**28.901,16**	**-788.801,16**	**-1.120.000,00**	**0,00**
25	**Finanzmitttelüberschuss/-fehlbedarf des Teilhaushalts**	**39.284.771,58**	**41.087.600,00**	**50.327.228,61**	**-10.193.178,36**	**-953.549,75**	**0,00**

ANHANG

zum
Jahresabschluss
der
Stadt Bad Kreuznach
zum

31. Dezember 2017

(erstellt gemäß § 48 GemHVO)

A. Allgemeine Angaben

In der Stadtratssitzung am 27.04.2006 wurde beschlossen, ab 01.01.2009 die Bücher der Stadt Bad Kreuznach nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen. Der Landesgesetzgeber hat mit dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) vom 02. März 2006 die notwendige Rechtsgrundlage geschaffen.

Mit Hilfe der Bewertung und Bilanzierung des kommunalen Vermögens und der kommunalen Verbindlichkeiten wurde damit erstmals ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Stadt Bad Kreuznach erstellt.

Maßgebend für die Eröffnungsbilanz waren neben den Vorschriften der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung auch die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Im Übrigen wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches analog angewendet.

Der Anhang ist Teil des Jahresabschlusses der Gemeinde und hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die Berichterstattung unterliegt den allgemeinen Grundsätzen einer gewissenhaften und ordnungsgemäßen Rechnungslegung.

B. Gliederungsgrundsätze

Die Bilanz zum 31.12.2017 ist gemäß § 47 GemHVO gegliedert.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktivseite der Bilanz:

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Diese Position beinhandelt ausschließlich Software. Die Programme werden alle über 5 Jahre abgeschrieben, weil es sich bei keinem um echte Individualsoftware handelt.

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

Bei dieser Position handelt es sich um geleistete Zuwendungen mit einer mehrjährigen Zweckbindung, sodass der geleistete Betrag über die Dauer der Zweckbindung abgeschrieben wird. Bei vorzeitiger Beendigung des Zwecks besteht ein Rückforderungsanspruch der Stadt.

Im Jahr 2017 sind folgende Zuwendungen geleistet worden:

Im Rahmen des Programms „Aktive Stadtzentren“ wurden zwei Sanierungszuschüsse in Höhe von insgesamt 26.710,19 € gezahlt, die wegen der entsprechenden Zweckbindung über 10 Jahre abgeschrieben werden. Die Stadt hat ihrerseits dafür vom Land Zuschüsse in Höhe von 21.368,15 € erhalten.

Weiterhin wurde ein städtischer Anteil an die Kreisverwaltung für ein Regenrückhaltebecken am Appelbach in Höhe von 25.292,08 € gezahlt.

Im Rahmen der Konversion wurde eine Gesellschaft (BKEG) gegründet, die sich mit der Umgestaltung und Vermarktung der durch den Abzug der amerikanischen Streitkräfte zur Verfügung stehenden Grundstücke beschäftigt. Sie führt auch Ordnungsmaßnahmen durch. Das dadurch geschaffene Infrastrukturvermögen geht nach Ablauf der Maßnahmen unentgeltlich in das Eigentum der Stadt über. Dafür ersetzt die Stadt der BKEG 10% der gesamten Aufwendungen. Mit der letzten Rate in 2017 in Höhe von 39.727,21 € betrug dieser Anteil 2.617.413,89 €. Die Infrastruktur der Baugebiete „Rheingrafenblick“, „Rheingaublick“, „Musikerviertel“ und „Gewerbepark Rose“ war Ende 2013 weitgehend fertiggestellt und ging zum 01.01.2014 auf die Stadt über. Die übrige Infrastruktur der Baugebiete „Rheingrafenblick“ und „General Rose“ wurden in 2018 übertragen.

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

In dieser Position werden geleistete Zuschüsse als Nutzungsberechtigter ausgewiesen. Es handelt sich um Investitionskostenzuschüsse, die von der Gemeinde an Dritte für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gezahlt werden, die von der Gemeinde mitgenutzt werden. Die Abschreibung erfolgt über die voraussichtliche Nutzungsdauer dieser Vermögensgegenstände.

Bis zum 31.12.2017 hat die Stadt im Rahmen des Baus von Anlagen zur Straßenoberflächenentwässerung Zahlungen in Höhe von insgesamt 4.845.210,65 € an die Abwasserbeseitigungseinrichtung geleistet. Dieser Posten wird analog zum Passivposten bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung über 40 Jahre abgeschrieben und beträgt zum Bilanzstichtag noch 2.060.820,08 €.

1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert

Diese Position entfällt in der Kommune.

1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich hierbei um Zuwendungen an die Jacob Immobilien- und Vermögensverwaltung GmbH & Co KG und Gewobau Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH. Die Gesellschaften errichten zwei Gebäude in der Jungstraße und im Pappelweg. Die Stadt erhält ihrerseits Zuwendungen in gleicher Höhe vom Land und vom Kreis. Nach Fertigstellung werden die Gebäude zum Betrieb von städtischen Kindertagesstätten von den Unternehmen angemietet. Die Zuwendungen werden dann in Position 1.1.2 „geleistete Zuwendungen“ ausgewiesen.

1.2 Sachanlagen

1.2.1 Wald, Forsten

Unter dieser Position erfolgte die Bilanzierung der Waldgrundstücke und des Baumbestandes.

Die Waldgrundstücke wurden nach § 3 Abs. 4 Nr. 2 l GemEBilBewVO mit dem landeseinheitlichen Wert von 0,20 € pro Quadratmeter Grundstücksfläche bewertet. Eine Rückindizierung des so ermittelten Wertes auf das Anschaffungsjahr war nach den Vorschriften der GemEBilBewVO nicht vorzunehmen.

Die Wertermittlung des Baumbestandes erfolgte durch das Forstamt Soonwald. Hierbei handelt es sich gemäß § 32 Abs. 9 GemHVO um einen Festwert, der nach der Erstellung eines Forsteinrichtungswerkes fortzuschreiben ist. Die nächste Fortschreibung erfolgte im Jahr 2018 und wurde Ende 2019 beschlossen.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Hier wird auf unser „Handbuch zur Erfassung und Bewertung der Immobilien der Stadt Bad Kreuznach“ vom 30.03.2007 hingewiesen. Bei Abweichungen in der am 28.12.2007 geänderten GemHVO, GemEBilBewVO oder der am 25.03.2008 erlassenen Verwaltungsvorschrift zur GemEBilBewVO wurden die Bewertungen entsprechend angepasst.

Nutzungsart					**Wert zum 31.12.2017**	
Grünflächen					31.165.566,59 €	
Ackerland					1.030.405,01 €	
Schutzflächen					4.948.912,93 €	
Gewässer					280.749,03 €	
Sonstige					5.070.834,16 €	
					42.496.467,72 €	

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

Nutzungsart	Wert zum 31.12.2017
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten	680.239,94 €
Bebaute Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	20.771.270,10 €
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden	20.612.662,89 €
Bebaute Grundstücke mit Kulturanlagen	5.970.324,92 €
Bebaute Grundstücke mit Sportanlagen	11.583.910,77 €
Bebaute Grundstücke mit Gartenanlagen	1.518.984,64 €
Bebaute Grundstücke mit Verwaltungsgebäuden	912.887,00 €
Bebaute Grundstücke mit sonstigen Gebäuden	9.894.615,78 €
	71.944.896,04 €

Im Berichtsjahr war der Anbau der Erziehungsberatungsstelle fertiggestellt und die Feuerwehrtechnische Zentrale wurde von der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommen.

1.2.4 Infrastrukturvermögen

Verweis auf die Erläuterung in Position 1.2.2 .

	Wert zum 31.12.2017
Brücken, Tunnel und ingenieurtechnische Anlagen	8.469.027,13 €
Stromversorgungsanlagen	
Wasserversorgungsanlagen	
Straßen, Wege, Plätze	204.219.493,54 €
Verkehrslenkungsanlagen	108.016,02 €
Anlagen zur Abwicklung/Sicherung/Unterhaltung des Verkehrs	
Straßenbeleuchtung	1.594.060,11 €
sonstiges Infrastrukturvermögen	20.015.881,86 €
	234.406.478,66 €

Im Berichtsjahr sind nachträgliche Herstellungskosten für die Sanierung der Mühlenteichbrücke in Höhe von 863.982,56 € angefallen

Weiterhin waren die Laurentiusstraße und die Karl-Förster-Straße in Ippesheim fertiggestellt und vom Erschließungsträger an die Stadt übergeben worden.

1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden

In dieser Position sind die Außenanlagen der Kindertagesstätten in der Stromberger Straße und Hannah-Arendt sowie die Toilettenanlage auf dem Bahnsteig ausgewiesen.

Die Gebäude in der Stromberger Straße und in der Hannah-Arendt-Straße sind angemietet.

Fußwege an klassifizierten Straßen, die von der Stadt Bad Kreuznach auf dem Grund und Boden des Kreises gebaut wurden, sind bei den Straßen mit aufgeführt.

1.2.6 Kunstgegenstände und Denkmäler

In dieser Position werden neben unseren Ausstellungsstücken in den Museen auch die Objekte in den Parks und auf den Kreiseln bilanziert.

Die Ausstellungsstücke in den Museen zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz sind mit der Versicherungssumme bewertet. Bei den Objekten in den Parks und auf den Kreiseln wurden entweder die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zur Bewertung herangezogen oder geschätzte Vergleichswerte. Nur bei sehr alten Stücken ohne Vergleichswert wurde hilfsweise ein Erinnerungswert von 1,00 € angesetzt.

Ausstellungsstücke, die in den Folgejahren gekauft wurden, sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Sachspenden wurden ebenfalls mit dem Kaufpreis bzw. einem geschätzten oder Vergleichswert eingebucht.

Eine Abschreibung erfolgt hier nicht.

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

Diese Position beinhaltet vor allem Feuerwehrfahrzeuge.

„Maschinen“ im engeren Sinne sind keine vorhanden. Druckereigeräte u.ä. sind bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit ausgewiesen.

Die Fahrzeuge sind mit ihren Anschaffungskosten abzgl. der Abschreibung (Nutzungsdauer 15 Jahre) bewertet.

Weiterhin werden in dieser Position Betriebsvorrichtungen ausgewiesen. Bei Kommunen sind das vor allem die Sporteinrichtungen (Rasenplätze, Tennisplätze etc.).

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Alle anderen Mobilien der Stadt Bad Kreuznach werden in dieser Position ausgewiesen. Es handelt sich also um das komplette Mobiliar in den Schulen, Kindergärten, Verwaltungsgebäuden aber auch um die Parkbänke und die Gerätschaften in den Feuerwehren.

Die Bewertung erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Abschreibung. Gegenstände, die vor dem Eröffnungsbilanzstichtag bereits „abgeschrieben“ waren, sind mit einem Erinnerungswert von 1,00 € aufgenommen. Gegenstände, deren Anschaffungskosten netto 410,00 € nicht überschritten haben, sind nicht aktiviert. Das Inventar der Fachräume in den Schulen und die Schülerstühle und –tische wurden zu Gruppen zusammengefasst und mit Festwerten aufgenommen, da sich hierbei das Mengengerüst und die Wertigkeit im Zeitablauf nicht wesentlich ändert. Fortlaufend werden Neuanschaffungen für Verschrottungen ergebniswirksam gebucht und ändern somit die Festwerte nicht. Alle fünf Jahre werden diese Festwerte überprüft.

Gleiches gilt für die Medien in der Stadtbibliothek.

In der Anlagenübersicht wurden die Kennzahlen für den durchschnittlichen Abschreibungssatz und den durchschnittlichen Restbuchwert ohne die o.g. Festwerte ermittelt.

1.2.9 Pflanzen und Tiere

Im Eigentum der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Tiere. Die Pflanzen sind bei den Parks (unbebaute Grünflächen) und als Straßenbegleitgrün (Infrastrukturvermögen) erfasst.

1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Es handelt sich hierbei um Immobilien (Gebäude, Straßen, Sportstätten), die am 31.12.2017 im Bau, aber noch nicht fertiggestellt waren. Für die Bewertung wurden die bis zum Stichtag in Rechnung gestellten Beträge zugrunde gelegt. Abschreibungen und genaue Zuordnung (Gebäude, Infrastrukturvermögen) erfolgen erst mit Beginn der Nutzungsfähigkeit.

1.3 Finanzanlagen

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich im Wesentlichen um die Anteile an der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG (28,9 Mio. €) und an der Gemeinnützige Wohnungsbau Gesellschaft mbH (19,1 € Mio.), an denen die Stadt mit 100% bzw. mit 84,16% beteiligt ist. Die Anteile sind mit dem (ggf. anteiligen) Eigenkapital bewertet.

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

In dieser Position ist hauptsächlich eine Ausleihung an die BGK Gesellschaft für Beteiligung und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG ausgewiesen. Hintergrund dieser Ausleihung ist die Gründung dieser Gesellschaft im Jahr 2002 durch Verschmelzung einer Beteiligungsgesellschaft und des damaligen Eigenbetriebs „Parkeinrichtung“ der Stadt und Übernahme von Vermögen der Stadt. Die Stadt hatte ihrerseits diese Vermögensteile fremdfinanziert. Die Darlehensverträge wurden nicht aufgelöst und auf die „neue“ Gesellschaft übertragen. Im Verschmelzungsvertrag wurde festgelegt, dass der Schuldendienst entsprechend von der BGK GmbH & Co KG übernommen wird.

1.3.3 Beteiligungen

Die Anteile an den Immobilienfonds in dieser Position sind auf Schenkungen aus den Jahren 1992 und 1993 von Herrn Hans Staab begründet. Die Erträge aus diesen Anteilen dienen – der Auflage des Schenkers entsprechend - der Kostendeckung im Bereich der „Kindertagesstätte Ilse Staab“ (früher Kindertagesstätte „Rosengarten“).

1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im Rahmen der Auflösung der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.01.2017 übernahm die Stadt Bad Kreuznach die dort noch bestehenden Investitionskredite der ehemaligen VG-Werke aus der Sparte Trinkwasserversorgung in Höhe von 941.245,36 €. Hierüber besteht eine Zusatzvereinbarung vom April 2017 zwischen den Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim, der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach und der Stadt Bad Kreuznach. Die Darlehensübernahme ist in § 6 dieser Vereinbarung geregelt. Die Vereinbarung war notwendig, da die Darlehensgeber nicht bereit waren die Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH (Wasserversorger) als Darlehensnehmer zu akzeptieren. Der Schuldendienst wird durch die Stadtwerke erbracht. Um dies bilanzneutral darzustellen wurde gleichzeitig eine Ausleihung an die Stadtwerke in Höhe der Darlehensverpflichtung eingebucht. Beide Bilanzpositionen werden jährlich entsprechend der erbrachten Tilgungsleistungen reduziert. Im Haushaltsjahr 2017 betrugen die Tilgungsleistungen 60.643,83 €.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Einrichtung Bauhof					2.990.664,62 €
Abwasserbeseitigungseinrichtung					58.296.790,10 €
Hans und Harry Staab-Stiftung					2.101.507,16 €
					63.388.961,88 €

Es handelt sich bei der Einrichtung Bauhof und der Hans und Harry Staab-Stiftung jeweils um das Eigenkapital zum 31.12.2017; bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung um das Eigenkapital zum 31.12.2016. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 ist noch nicht erstellt.

Die Stiftung ging im Jahre 1996 auf die Stadt über. Im Stiftungsvertrag ist festgelegt, dass weiterhin eine eigene Bilanz aufzustellen ist.

<u>Trägerschaften an Sparkassen sind gem. § 4 Abs. 1 Satz 2 GemEBilBewVO nicht zu erfassen und zu bewerten.</u>

1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Es handelte sich hier ausschließlich um die Ausleihung an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bauhof“. Im Rahmen der Gründung der Einrichtung wurden Vermögensteile, die ursprünglich im Eigentum der Stadt waren, an die Einrichtung übergeben. Die Anschaffung dieser Vermögensteile war seinerzeit nur durch Aufnahme von Darlehen möglich. Die Darlehen wurden zum damaligen Zeitpunkt zu einem „Fiktivdarlehen“ zusammengefasst und die Darlehenssumme von der Einrichtung „Bauhof“ schriftlich bestätigt. Seitdem werden die Darlehensraten vom Bauhof gemäß Tilgungsplan an die Stadt erstattet.

Im Jahr 2017 wurde die Ausleihung getilgt.

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Sparkassenbriefe mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie die Versorgungsrücklage nach § 14a BBesG in Höhe von 2.054.509,62 €.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

In dieser Position sind Sanierungsdarlehen an Bürger und Unternehmen in Höhe von insgesamt 517.053,50 € enthalten.

Ausleihungen werden mit dem Rückzahlungsbetrag am Stichtag bewertet. Sanierungsdarlehen, die zu einem niedrigeren Zins ausgegeben wurden, sind entsprechend abgezinst. Durch diese Abzinsung ergibt sich ein Betrag von 22.070,32 €.

Im Rahmen der Auflösung der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.01.2017 übernahm die Stadt Bad Kreuznach die dort noch bestehenden Investitionskredite der Verbandsgemeinde in Höhe von 1.128.589,44 €. Gemäß § 10 der Zusatzvereinbarung zwischen den Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim und der Stadt Bad Kreuznach vom 16.12.2016 erstatten die beiden Verbandsgemeinden der Stadt den auf sie entfallenden anteiligen Schuldendienst. In Höhe der auf die beiden Verbandsgemeinden entfallenden Anteile an den bestehenden Investitionskrediten (350.539,88 € VG Rüdesheim und 370.064,48 €) wurde daher eine Ausleihung an Gemeinden und Gemeindeverbände gebildet. Im Haushaltsjahr 2017 erhielten die Stadt 32.694,53 € an Tilgungserstattungen.

2. Umlaufvermögen

2.1 Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

In dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen

Auch in dieser Position werden keine Vermögensgegenstände ausgewiesen.

2.1.3 Vorräte

Es handelt sich hierbei vor allem um Grundstücke, die zum Verkauf bestimmt sind. Die „Waren“ in den Museumsshops, vorrätige Präsente, Dokumente und vorhandene Heizmittelbestände sind hier auch aufgeführt.

2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte

Es wurden keine Anzahlungen auf Vorräte geleistet.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nominalwert angesetzt. Niedergeschlagene Forderungen (in Höhe von 1.366.903,80 €) wurden einzelwertberichtigt. Für alle übrigen Forderungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 6,94 % durchgeführt. Dieser Prozentsatz ermittelt sich aus dem Verhältnis der Einzelwertberichtigungen der letzten drei Jahre zu den Forderungen und soll dem allgemeinen Ausfallrisiko Rechnung tragen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Umlaufvermögen der Stadt Bad Kreuznach befinden sich keine Wertpapiere.

2.4. Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei der europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

In dieser Position sind die Bankbestände der Kreditinstitute gemäß Kontoauszug vom 31.12. ausgewiesen. Die Kautionen auf Sparbüchern gehören auch dazu. Die Barbestände der Zahlstellen und Handvorschüsse sind in Position 2.2 enthalten.

3. Ausgleichsposten für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

4.1 Disagio

Die Stadt Bad Kreuznach hat kein Disagio geleistet.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um die Beamtenbezüge für Januar 2018 in Höhe von 250.066,16 € und die Umlage an die RZVK in Höhe von 206.106,75 €. Des Weiteren sind in dieser Position die bereits gegen Ende Dezember 2017 gezahlten Sozialhilfeleistungen mit 436.376,36 € ausgewiesen, die nach gesetzlicher Verpflichtung am 01.01.2018 auf den Bankkonten der Leistungsempfänger verfügbar sein müssen. Gleiches gilt für die Unterhaltsvorschussleistungen für den Monat Januar 2018 in Höhe von 111.071,00 €.

Passivseite der Bilanz:

1. Eigenkapital

1.1 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich in diesem Jahr durch den Jahresüberschuss aus 2016 und die übernommenen Buchwerte der ehemaligen Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg erhöht.

Ansonsten verändert sich die Kapitalrücklage durch Jahresüberschüsse oder Jahresfehlbeträge.

1.2 Sonstige Rücklagen

Mit Bescheid vom 07.11.2008 hat die Stadt eine Landeszuwendung für die Ersteinrichtung der Mensa in der Kleistschule erhalten. Für diese Zuwendung ist lt. Bescheid „ein Sonderposten zu bilden, der im Rahmen der jährlichen Abschreibung nicht ertragswirksam aufgelöst werden darf.“ Nach § 38 Abs. 3 GemHVO ist diese Zuwendung „in einer zweckgebundenen Rücklage auf der Passivseite auszuweisen.“

1.3 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag ergibt sich aus der Ergebnisrechnung durch den Abzug der Aufwendungen von den Erträgen im Laufe des Kalenderjahres.

1.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In dieser Position würde ein Betrag ausgewiesen, wenn die Jahresfehlbeträge (siehe 1.3) die Kapitalrücklage übersteigen.

2. Sonderposten

2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

Dieser Sonderposten ist nach § 38 Abs. 6 GemHVO gebildet, wenn im nächsten Jahr die Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer über dem Durchschnitt der letzten beiden Jahre liegt. Dadurch wird die dann anfallende höhere Kreisumlage und Finanzausgleichsumlage ausgeglichen.

Dieser Sonderposten soll mögliche periodisch schwankende Belastungen im Zeitablauf relativieren.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen

Sämtliche Zuwendungen, die der Stadt Bad Kreuznach zufließen, um Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zu beschaffen, sind in diesem Posten auszuweisen. Es kann sich um Bar- oder Sachzuwendungen handeln. Die Zuwendungen vom Bund, Land, Kreis und auch Spenden von Privatleuten sind hier zusammengefasst. Die Höhe und die Herkunft sind für jeden Vermögensgegenstand einzeln im Anlagemodul des Finanzverfahrens nachvollziehbar. Die Sonderposten werden analog zu dem jeweiligen Vermögensgegenstand aufgelöst.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

In diesem Sonderposten sind die Ertragszuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter (Anlieger an Gemeindestraßen) auszuweisen. Insofern ist hier jeder einzelne Sonderposten einem Straßenabschnitt zugeordnet und wird analog in jährlichen Raten aufgelöst.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen auf Anlagevermögen

Hierbei handelt es sich um die Zuwendungen und Beiträge für noch nicht aktivierte Teile des Anlagevermögens. Mit Beginn der Nutzbarkeit des Vermögensgegenstandes werden diese einzelnen Sonderposten in die Positionen 2.2.1 bzw. 2.2.2 umgebucht und erst dann analog aufgelöst.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

In diesem Sonderposten sind die Rücklagen aus Kostenüberdeckungen für die Bereiche Bedienstetenparkplätze, Kommunales Studieninstitut (KSI) und Wochenmarkt ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des § 8 Abs. 1 KAG sind die Gebühren und/oder Beiträge kostenrechnender Einrichtungen (Definition nach § 40 GemHVO) nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Die so festgesetzten Beträge dürfen die Kosten der Einrichtung nicht übersteigen. Entstehen trotzdem Kostenüberdeckungen, so müssen diese in einer Rücklage gesammelt und in angemessener Zeit ausgeglichen werden.

Die Entwicklung der Rücklagen stellt sich für 2017 wie folgt dar:

	Stand 01.01.2017	Verzinsung	Zuführunger	Entnahmen	Stand 31.12.2017
Bedienstetenparkplätze	3.045,43	0,30	0,00	3.045,73	0,00
KSI	133.512,57	13,35	16.177,56		149.703,48
Wochenmarkt	158.445,13	15,84	9.933,41		168.394,38
Wirtschaftswege BME	28.276,07	2,83	0,00	5.539,60	22.739,30
Summe	323.279,20	32,32	26.110,97	3.045,73	340.837,16

2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil

In der Bilanz der Stadt Bad Kreuznach ist kein Sonderposten mit Rücklageanteil einzustellen.

2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten

2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte

Der Friedhof der Stadt Bad Kreuznach ist im Anlagevermögen der Einrichtung Bauhof bilanziert. Insofern sind dort ggf. entsprechende Sonderposten zu passivieren.

2.7 Sonstige Sonderposten

In dieser Position sind Vermächtnisse ausgewiesen.

3 Rückstellungen

3.1 Rückstellung für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die Stadt Bad Kreuznach gehört einer öffentlich-rechtlichen Versorgungskasse an. Unabhängig davon muss sie eine Rückstellung für Pensionsverpflichtungen sowohl für Beamte als auch für Versorgungsempfänger und ihrer Hinterbliebenen bilden. Der zu bilanzierende Betrag wird von der Versorgungskasse berechnet. Der passivierte Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung für Beamte					13.037.352,00 €	
Beihilferückstellung für Beamte					2.126.762,59 €	
Pensionsrückstellung für Versorgungsempfänger					22.289.470,00 €	
Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger					5.521.524,14 €	
					42.975.108,73 €	

3.2 Steuerrückstellungen

Es fallen keine Steuern an, die in diesem Posten zu berücksichtigen wären.

3.3 Rückstellungen für latente Steuern

Bei der Stadt Bad Kreuznach sind keine latenten Steuern entstanden.

3.4 Sonstige Rückstellungen

Auch diese Bilanzposition bezieht sich vor allem auf den Personalbereich. Im Einzelnen setzt sie sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	992.633,52 €
Rückstellung für geleistete Überstungen	925.536,08 €
Rückstellung für die Inanspruchnahme von Altersteilzeit	183.644,38 €
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	82.467,27 €
Rückstellung für sonstige finanzielle Verpflichtungen	494.579,57 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	160,00 €
	2.679.020,82 €

Bei der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung handelt es sich um eine Garage am Verwaltungsgebäude in der Viktoriastraße.

Bei den anhängigen Gerichtsverfahren handelt es sich vor allem um zwei Unternehmen, die die Stadt im Rahmen der Sanierung des Verwaltungsgebäudes Im Brückes 1 verklagt haben.

Die Rückstellung für sonstige finanzielle Verpflichtungen beinhaltet etwaige Zahlungen für Ehrensold sowie die Kosten für den Kanalbau in der Karl-Förster-Straße und in der Laurentiusstraße, die von Seiten der Abwasserbeseitigungseinrichtung noch nicht abgerechnet wurden.

4 Verbindlichkeiten

4.1 Anleihen

Die Stadt Bad Kreuznach hat keine Wertpapiere ausgegeben.

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen

Die Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 49.093.502,61 € bestehen fast ausschließlich gegenüber Kreditinstituten.

Im Rahmen der Fusion mit der ehemaligen Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde zum 01.07.2014 ein Darlehen der Stiftung Rheingrafenstein für eine Felssicherungsmaßnahme in Höhe von 7.350,55 € übernommen. Lt. Schreiben vom 06.11.2019 der Stiftung Rheingrafenstein ist dieses Darlehen jedoch nicht zurückzuzahlen, weil vertragsgemäß ein „Steinschlagschutz unter dem Rheingrafenstein“ errichtet wurde. Der Betrag wird in 2019 ergebniswirksam aufgelöst.

Über einen weiteren Betrag für die Kurbetriebe in Höhe von 255.645,94 € befand sich die Stadt Bad Kreuznach im Rechtsstreit mit der Stiftung in der Frage, ob es sich hierbei um ein Darlehen oder einen Zuschuss handelte. Diesen Rechtsstreit hat die Stadt Bad Kreuznach im Jahr 2019 auch in zweiter Instanz verloren und den Betrag zurückgezahlt.

Im Rahmen der Auflösung der Verbandsgemeinde Bad Münster-am-Stein-Ebernburg wurden Darlehen mit einer Restschuld in Höhe von insgesamt 2.069.834,81 € übernommen.

Weitere Informationen hierzu sind der Verbindlichkeitsübersicht zu entnehmen.

4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung

Es handelt sich bei dieser Position um zwei Kredite bei der Sparkasse Rhein-Nahe, einen Kredit bei der ING-Diba AG und außerdem drei Verrechnungskonten der Sondervermögen im Rahmen der Einheitskasse.

Ein Kredit besteht seit 2008 mit täglichen wechselnden Beständen und Zinssätzen. Hierbei wird dem jeweiligen Bedarf Rechnung getragen. Er wird auf EONIA-Basis verzinst und kann bis zu 20 Mio. € in Anspruch genommen werden. Der Bestand am 31.12.2017 betrug 0,00 €. Des Weiteren bestehen zum 31.12.2017 Liquiditätskredite in Höhe von 18.000.000,00 € mit festem Zinssatz. Die Verrechnungskonten der Sondervermögen weisen am 31.12.2017 folgende Bestände aus:

Abwasserbeseitigungseinrichtung:						15.196.292,83 €	
Bauhof						1.372.865,28 €	
Hans und Harry Staab-Stiftung						12.350,54 €	
						16.581.508,65 €	

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Solche Verbindlichkeiten bestehen derzeit nicht.

4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die Stadt Bad Kreuznach hat eine Anzahlung auf den Verkauf eines Grundstücks erhalten. Das (wirtschaftliche und rechtliche) Eigentum ging im Folgejahr mit Eingang der Restzahlung (bzw. dem Grundbucheintrag) über.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten wurden mehrheitlich bis 31.12.2018 beglichen.

Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2017 oder früher ausgeführt wurden, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

Weiterhin wurde mit der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH eine Vereinbarung über die Ratenzahlung der Rechnungen im Rahmen der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED getroffen. Die Ratenzahlungen laufen über 15 Jahre vom Beginn der jeweiligen Rechnungsstellung (2015, 2015, 2017).

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten aus Leistungen im Rahmen der Jugend- und Sozialhilfe. Diese Verbindlichkeiten wurden weitgehend im Laufe des Jahres 2018 beglichen. Lediglich Rechnungen, die in späteren Jahren erst vorgelegt wurden, deren Leistungen aber in 2017 angefallen sind, sind naturgemäß erst in den Folgejahren beglichen.

4.7 Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

In dieser Position sind Verbindlichkeiten an die Gesundheit und Tourismus GmbH in Bad Kreuznach ausgewiesen.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In dieser Position werden die Verbindlichkeiten an die Gewobau Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH ausgewiesen.

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen

Bei dieser Position handelt es sich um Rechnungen des Bauhofes und der Abwasserbeseitigungseinrichtung an die Stadt.

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich

In diese Position wurden im Berichtsjahr gemäß GemHVO auch die Verbindlichkeiten gegen Gemeinden und Gemeindeverbänden ausgewiesen (bis 2014 bei 4.11).

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Hier sind u.a. noch nicht verwendeten Spenden, noch nicht weitergeleiteten Gelder aus Einziehungsersuchen und Wohngeld sowie die Zinsen für den Kassenkredit enthalten.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten besteht weitgehend aus dem Zuwendungsbescheid vom Land für Aufwendungen im „Pariser Viertel“ (96.223,89 €), der vom Landkreis zugewendeten Integrationspauschale für 2018 (228.859,63 €) und der Zahlung des Abschlags Januar 2018 der Landesoberkasse für Unterhaltsvorschuss (98.000,00 €).

D. Angaben zur Ergebnis- und Finanzrechnung

1. Angaben zu Posten der Ergebnisrechnung

	Erträge €	**Aufwendungen €**	**Jahresüberschuss/ Fehlbetrag €**
Haushaltssatzung 2017	129.854.910,00	129.217.670,00	637.240,00
Rechnungsergebnis 2017	138.229.340,60	130.643.976,53	7.585.364,07

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich weist ein **positives Jahresergebnis** in Höhe von **5.641.379,33 €** aus. **Der Jahresüberschuss liegt somit um 5.004.139,33 € über der Planung.**

Im Folgenden werden nähere Angaben zu den Positionen der Ergebnisrechnung ausgeführt.

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	58.472	66.734	8.262
Grundsteuer B	8.500	8.988	488
Gewerbesteuer	24.000	30.572	6.572
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.476	17.446	- 30
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	4.529	4.565	36
Vergnügungssteuer	1.750	2.607	857
Familienleistungsausgleich	1.757	2.082	325

Das Aufkommen der Gewerbe- und der Vergnügungssteuer kann nur geschätzt werden.

Da die Ansätze für die Gemeindeanteile an der Einkommenssteuer und der Umsatzsteuer sowie für den Familienlastenausgleich aufgrund von Steuerschätzungen ermittelt werden, kommt es hier regelmäßig zu Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	24.759	26.870	2.111
Schlüsselzuweisung B2	5.840	5.851	11
Sonstige allgemeine Zuweisungen	6.853	7.094	241
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	8.269	8.915	646
Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	1.378	2.227	849

Hier sind neben den Zuwendungen für laufende Zwecke auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen veranschlagt.

Bei den sonstigen allgemeinen Zuweisungen ist die Zuweisung des Landes Rheinland-Pfalz aus dem KEF-RLP für die Stadt Bad Kreuznach (1.852.853 €) veranschlagt. Das Land Rheinland-Pfalz hat außerdem bei einem freiwilligen Zusammenschluss der Städte Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Ebernburg eine Finanzhilfe zur Ablösung der Liquiditätskredite der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg von bis zu 30 Mio. € zugesagt.
10 Mio. € wurden nach den Fusionsbeschlüssen Ende des Jahres 2013 an die Stadt Bad Münster am Stein – Ebernburg gezahlt. Die übrigen Mittel wurden in Raten in Höhe von jeweils 5 Mio. € für die Jahre 2014 bis 2017 bereitgestellt. Weiterhin sind hier auch die Zuweisungen des Landes Rheinland-Pfalz zur Abgeltung der Zinsen aus den im Rahmen der Fusion von Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommenen Liquiditätskrediten vereinnahmt. Ebenso sind hier die Zuweisungen aus dem Unterstützungsfond nach § 109 b SchulG zu verbuchen. Die höheren Erträge gehen auf die Verbuchung der Integrationspauschale für das Jahr 2017 zurück.

Die höheren Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land betreffen vor allem die Zuweisungen für die Kindergärten (Produkte 36510 bis 36550; +811 T€). Beim Produkt 36100, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege, war das Ergebnis dagegen um rund 291 T€ geringer als geplant.

Die Ansätze für die Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen wurden für den Haushaltsplan 2017 aufgrund der im Finanzverfahren „newsystem kommunal“ erfassten Sonderposten aus Zuwendungen und der im Haushaltsjahr erwarteten Zuwendungen ermittelt. Eine genaue Kalkulation der Ansätze ist daher schwierig. Die größte Abweichung findet sich beim Produkt 54110, Gemeindestraßen, in Höhe von rund +671 T€.

ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	29.169	23.332	-5.837
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.605	5.092	- 513
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	3.095	1.742	-1.353
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	3.338	2.270	-1.068
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	15.709	11.820	-3.889
Sonstige Kostenerstattung Jugendhilfe	2	423	421

Während hier im Vorjahr noch Mehrerträge in Höhe von rund 7.981 T€ zu verzeichnen waren, ist das Rechnungsergebnis 2017 etwa 5.837 T€ niedriger als der Ansatz.
Den größten Anteil an den Erträgen aus der sozialen Sicherung hat die Erstattung des Landkreises Bad Kreuznach an den Kosten des Jugendamtes (50,66%).

Hier lag das Ergebnis 2017 rund 3,9 Mio. € unter den Ansätzen. Insbesondere bei dem Produkt 36330, Hilfe zur Erziehung (-2,6 Mio. €) und dem Produkt 36550, Tageseinrichtungen für Kinder freier Träger (-1,5 Mio. €) lag das Ergebnis deutlich unter den Ansätzen.

Bei der sonstigen Kostenerstattung von Landkreisen handelt es sich um Zuweisungen des Landkreises Bad Kreuznach im Zusammenhang mit dem Produkt 31310, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Da hier die Aufwendungen deutlich geringer als geplant ausgefallen sind, ist auch die Zuweisung nicht in der geplanten Höhe kassenwirksam geworden.

Bei der Kostenerstattung der Jugendhilfe vom Land sind geringere Erträge insbesondere bei den Produkten 36330, Hilfe zu Erziehung (-463 T€) und 36340, Hilfen für junge Volljährige (-625 T€) zu verzeichnen.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	5.479	6.023	544
Verwaltungsgebühren	1.629	1.830	201
Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen	318	371	53
Parkgebühren	376	421	45
Auflösung von Sonderposten für Beiträge	2.787	2.942	155

Die Mehrerträge bei den Verwaltungsgebühren sind hauptsächlich bei der Bau- und Grundstücksordnung, Produkt 52100 (+ 96 T€), Sicherheit und Ordnung, Produkt 12210 (+38 T€), Einwohnerwesen (Produkt 12233 +33 T€) sowie bei den Verkehrsangelegenheiten, Produkt 12300 (+ 23 T€) entstanden.

Bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen waren vor allem bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510 - 36530, +49 T€) die Erträge höher als geplant.

Mit Wirkung zum 01.07.2015 wurde die Bewirtschaftung der Parkplätze von der Stadt Bad Kreuznach auf die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken Bad Kreuznach mbH übertragen. Für die Unterhaltung der Parkscheinautomaten auf diesen Parkplätzen ist an die BKG ein Betriebsführungsentgelt zu zahlen. Dem gegenüber stehen Erträge aus der vertraglich vereinbarten Pachtzahlung der BKG. Das Ergebnis liegt rund 45 T€ über dem Ansatz.

Zur Kalkulation der Ansätze für die die Auflösung der Sonderposten für Beiträge verweisen wir auf die unter ER 02 gemachten Ausführungen.

ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.646	2.736	90
Erträge aus Verkäufen von Vorräten	130	119	- 11
Mieten und Nebenkosten	355	377	22
Pachten	521	515	- 6
Erbbauzinsen	140	173	33
Beteiligung Essenskosten	684	660	- 24
Eintrittsgelder	168	147	- 21
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	487	570	83

Die höheren Erträge bei den Mieten sind hauptsächlich bei den Produkten 11410, zentrales Gebäudemanagement (+7 T€), 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (+7 T€) sowie 25210, Schloßparkmuseum (+6 T€) entstanden.

Die Erbbauzinsen sind bei dem Produkt 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft, veranschlagt.

Die Erträge aus der Beteiligung an den Essenskosten liegen bei den Grundschulen (Produkt 21110) rund 22 T€ über dem Ansatz. Dafür sind bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510 bis 36530) rund 46 T€ weniger als geplant vereinnahmt worden.

Bei den Eintrittsgeldern ergaben sich vor allem bei der Volkshochschule (Produkt 27100) Mehrerträge in Höhe von rund 12 T€. Dafür liegen hier die Erträge bei den privatrechtlichen Entgelten rund 21 T€ unter dem Ansatz.
Geringere Erträge bei den Eintrittsgeldern finden sich vor allem bei der Theaterförderung und sonstigen Kulturpflege (Produkt 28120, -26 T€).

Bei den privatrechtlichen Entgelten sind Mehrerträge größtenteils bei der allgemeinen Grundstückswirtschaft (Produkt 11420, +66 T€) und dem Personenstandswesen (Produkt 12231, +13 T€) entstanden.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	900	1.678	778
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	566	713	147
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	101	505	404
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	215	215
Kostenerstattung von Sonstigen (gewinnorientiert)	102	0	- 102
Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnorientierung	26	144	118

Bei den Kostenerstattungen /-umlagen von Sondervermögen handelt es sich um Verwaltungskostenbeiträge von der Abwasserbeseitigungseinrichtung und dem Bauhof. Die Mehrerträge sind hauptsächlich bei den Produkten 11200, Personal (+44 T€) und 11610, Haushalts- und Finanzwesen (+114 T€) entstanden.

Die Mehrerträge bei den Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände finden sich vor allem bei dem Produkt 11200, Personal (+356 T€) und resultieren aus Erstattungen der Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim für Personal, das nach der Auflösung der restlichen Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg von der Stadt Bad Kreuznach übernommen wurde.

Bei den Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind insbesondere bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530) Mehrerträge in Höhe von rund 148 T€ zu finden. Es handelt sich hier um Erstattungen von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen.

Aufgrund der Zuordnungsvorschriften wurde ein Betrag in Höhe von rund 6 T€ von den Kostenerstattungen von Sonstigen (gewinnorientiert) auf die Kostenerstattungen von Sonstigen ohne Gewinnorientierung umgebucht.
Bei dem Produkt Soziale Sonderleistungen (Produkt 35140, -4 T€) war das Ergebnis leicht geringer als der Ansatz. Es handelt sich hier um Erstattungen für die Inanspruchnahme von Obdachlosenunterkünften durch die eingewiesenen Personen.
Höhere Erträge sind vor allem bei dem Produkt Gemeindestraßen (Produkt 54110, +22 T€) aus dem Ersatz von Schäden entstanden.

ER 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	0	0

ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	60	72	12

Hier sind die Erträge aus der Aktivierung eigener Personalkosten bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen, für die Durchführung von investiven Straßenbaumaßnahmen veranschlagt. Es wurden bei dem Produkt jedoch nur knapp 2 T€ zum Soll gestellt. Der Rest wurde beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410) für Hochbaumaßnahmen abgerechnet.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	7.442	9.729	2.287
Erträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken	1	1.217	1.216
Bußgelder, Zwangsgelder	576	589	13
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren Amt 21	250	233	- 17
Konzessionsabgaben	2.600	2.767	167
Versicherungserstattungen	906	914	8
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen	0	1.127	1.127
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	494	178	- 316
Erträge aus Zuschreibungen	2.356	2.432	76

Bei den Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken handelt sich um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse. Die Veranschlagung der Erlöse aus Grundstücksverkäufen erfolgt normalerweise im investiven Bereich.

Bei den Buß- und Zwangsgeldern handelt sich zum größten Teil um Bußgelder aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (Produkt 12300, Verkehrsangelegenheiten, 515 T€). Hier lagen die Erträge rund 38 T€ unter dem Ansatz. Bei dem Produkt 12210, Sicherheit und Ordnung, sind dagegen Mehrerträge in Höhe von rund 34 T€ entstanden.

Die Konzessionsabgaben sind bei den Gemeindestraßen, Produkt 54110, veranschlagt.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Sonderposten und Rückstellungen können i.d.R. nicht geplant werden.

Bei den Versicherungserstattungen war im Haushaltsjahr 2017 eine Erstattung für den Brandschaden der Freizeitanlage auf dem Kuhberg in Höhe von rund 900 T€ eingeplant. Die tatsächliche Zahlung lag bei rund 836 T€.

Bei den Erträgen aus Zuschreibungen handelt es sich um Kapitalerhöhungen, hauptsächlich bei der Abwasserbeseitigungseinrichtung (rund 1.220 T€) und der GEWOBAU (rund 1.103 T€) Auch hier ist eine Planung schwierig, da erst nach den Jahresabschlüssen der verbundenen Unternehmen feststeht, ob und ggf. in welcher Höhe eine Zuschreibung im städtischen Haushalt erfolgt.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	37.380	36.096	-1.284
Beamtenbezüge	4.239	3.772	- 467
Arbeitnehmer	22.455	20.819	-1.636
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	2.117	2.651	534
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.725	1.581	- 144
Sozialversicherung Arbeitnehmer	4.517	4.146	- 371
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte	1.131	1.389	258
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	357	357

Bei den Beamtenbezügen liegt das Ergebnis rund 467 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere bei dem Produkten 11200, Personal (-176 T€) und 31120, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII; -79 T€) sind die größten Abweichungen zu finden.

Auch bei den Arbeitnehmern ist das Ergebnis geringer als der Ansatz. Die größten Einsparungen sind bei den Produkten 36100, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (-217 T€) und 36510, städtische Kinderkrippen (-939 T€) entstanden.

Die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden können nicht geplant werden.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	644	1.656	1.012
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	640	538	- 102
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte	4	537	533
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	571	571

Die Zuführungen zu den Pensions-, Beihilfe- und Ehrensoldrückstellungen der Versorgungsempfänger konnten vorher nicht geplant werden.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	13.297	13.175	- 122
Aufwendungen für Strom	1.180	935	- 245
Aufwendungen für Gas	452	370	- 82
Aufwendungen für Abwasser	893	937	44
Unterhaltung der Gebäude	1.032	1.293	261
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.076	1.263	187
Essenskosten	932	918	- 14

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs- u. sonstige Gegenstände	572	332	- 240
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.150	4.629	479
sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	648	532	- 116

Beim zentralen Gebäudemanagement liegen die Aufwendungen für Strom (-121 T€) und für Gas (-80 T€) unter den jeweiligen Ansätzen. Dafür sind höhere Aufwendungen bei der Unterhaltung der Gebäude (+258 T€) entstanden.

Bei den Gemeindestraßen sind die Aufwendungen für Strom rund 114 T€ geringer als der Ansatz. Über den Ansätzen liegen bei diesem Produkt die Ergebnisse für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens (+180 T€) und die Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe (+524 T€).

Bei den geringwertigen Geräten, Ausstattungs-, Ausrüstungs- u. sonstigen Gegenständen ist das Ergebnis rund 240 T€ geringer als die Ansätze. Ein Großteil der geringeren Aufwendungen ist bei den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510 – 36530, -190 T€) entstanden.

ER 14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO
ER 15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	8.213	10.230	2.017
Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände	252	693	441
Afa auf bebaute Grundstücke	901	1.284	383
Afa auf das Infrastrukturvermögen	6.316	7.059	743
Afa auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	676	819	143
Abschreibungen auf Finanzanlagen	12	327	315

Auch die Abschreibungen wurden für den Haushalt 2017 mit Hilfe der im Finanzverfahren erfassten Anlagegüter ermittelt. Außerdem wurden die Abschreibungen für die im Haushaltsjahr 2017 geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Planung berücksichtigt.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände sind vor allem bei der Städtebauförderung (Produkt 51130, +308 T€), den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +38 T€) sowie bei der Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV; Produkt 54700; +87 T€) höhere Aufwendungen entstanden.

Bei dem Produkt Gemeindestraßen finden sich auch höhere Aufwendungen bei den Abschreibungen auf bebaute Grundstücke (+213 T€) sowie auf das Infrastrukturvermögen (+747 T€).

Bei den Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt das Ergebnis vor allem beim zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410, +35 T€), der Informationstechnik (Produkt 11440, +24 T€) und den städtischen Kindergärten (Produkt 36520, +24 T€) deutlich über den Ansätzen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen sind Ausfluss aus Eigenkapitalveränderungen der BGK, GuT und der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe. Diese Abschreibungen können nur schwer geschätzt werden.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	28.757	37.354	8.597
Zuwendungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	399	399
Zuschüsse für lfd. Zwecke an Sonstige	151	655	504
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.478	6.478
Gewerbesteuerumlage	4.089	5.298	1.209
Kreisumlage	24.360	24.365	5

Bei den Zuwendungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände handelt es sich um Ausgleichzahlungen an die Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim für die feuerwehrtechnische Zentrale in Bad Münster am Stein-Ebernburg nach Auflösung der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg.

Die Mehrerträge bei den laufenden Zuschüssen an Sonstige finden sich bei der Jugendsozialarbeit (Produkt 36200, +143 T€), bei der Schul- und Sozialarbeit (Produkt 36310, +200 T€) sowie bei Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger- (Produkt 36550, +118 T€). Bei den Produkten 36200 und 36310 wurden bei der Haushaltsplanung die entsprechenden Aufwendungen bei dem Sachkonto 559900, Zuschüsse an übrige Bereiche (soziale Sicherung), veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind die Aufwendungen jedoch dem Sachkonto 541900, Zuschüsse für lfd. Zwecke an Sonstige, zu zuordnen.

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch hier nachzuweisen. Die Aufwendungen wurden daher entsprechend umgebucht (Sachkonto 541910). Die Aufwendungen für den Zuschuss an die Kindertagesstätten der freien Träger war um rund 228 T€ höher als der Ansatz in Höhe von 6.250 T€.

Da die Erträge aus der Gewerbesteuer höher waren als ursprünglich veranschlagt (vgl. ER 01), war auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage zu zahlen.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	30.971	21.488	-9.483
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	1.895	- 115
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	3.750	3.162	- 588
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.402	3.539	- 863
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	6.023	5.714	- 309
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte	1.025	634	- 391
Geldleistungen Lebensunterhalt § 3 AsylblG	1.656	927	- 729
Unterhaltsleistungen (brutto)	940	1.313	373
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	6.250	28	-6.222

Die Aufwendungen sind größtenteils von der Stadt nicht beeinflussbar. Das Ergebnis aller Aufwendungen der sozialen Sicherung im Jahr 2017 liegt rund 3.262 T€ unter den Ansätzen (ohne den Ansatz für den Kommunalzuschuss Kindertagesstätten). Lediglich bei Unterhaltsleistungen wurden die Ansätze überschritten.

Der Zuschuss für die Kindertagesstätten der freien Träger wird unter ER 16, Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen, ausgewiesen. Wir verweisen insoweit auf die obigen Erläuterungen.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	5.431	6.553	1.122
Aus- und Fortbildungskosten	370	237	- 133
Mieten	1.261	1.237	- 24
Honorarleistungen	500	360	- 140
Sächliche Ausgaben TUIV	616	559	- 57
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	192	175	- 17
sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Diensten	352	448	96
Bürobedarf, Bücher und Zeitschriften	238	236	- 2
Post- und Fernmeldegebühren	287	266	- 21
Versicherungsbeiträge	348	382	34
Wertberichtigungen zu Forderungen	0	1.355	1.355

Die geringeren Aufwendungen bei den Aus- und Fortbildungskosten sind hauptsächlich bei Personal (Produkt 11200, -45 T€), der Sicherheit und Ordnung (Produkt 12210, -35 T€) und dem Brandschutz (Produkt 12600, -26 T€) entstanden.

Bei den Honorarleistungen sind die geringeren Aufwendungen hauptsächlich bei dem Produkt 11200, Personal (-150 T€) zu finden. Hier waren Aufwendungen für eine externe Organisationsuntersuchung veranschlagt. Die Verbuchung erfolgte jedoch bei dem Sachkonto 562500, Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen. Hier sind dadurch im Jahr 2017 Mehraufwendungen in Höhe von rd. 111 T€ entstanden. Geringere Aufwendungen gab es dafür vor allem bei den Produkten 11610, Haushalts- und Finanzwesen (-38 T€), 11900, Rechtsangelegenheiten (-47 T€) und 12600, Brandschutz (-43 T€).

Die Aufwendungen für die technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) werden zum größten Teil zentral bei dem Produkt Informationstechnik (Produkt 114400) veranschlagt. Insbesondere wird hier auch das Verbrauchsmaterial für die Drucker veranschlagt. Im Jahr 2017 wurden rund 48 T€ weniger als geplant verausgabt.
Bei den Produkten zentrales Gebäudemanagement, 11410 (-15 T€) und Grundstückswirtschaft, 11420 (-40 T€), waren die tatsächlichen Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten im Jahr 2017 erheblich geringer als veranschlagt. Dagegen lag bei der Theaterförderung und sonstige Kulturpflege (Produkt 28120, +50 T€), den Parkeinrichtungen (Produkt 54610, +40 T€) sowie bei der kommunalen Wirtschaftsförderung (Produkt 57110, +44 T€) das Ergebnis wesentlich über den Ansätzen.

Die tatsächlichen Aufwendungen für die Post- und Fernmeldegebühren waren um rund 21 T€ geringer als die Ansätze. Die größten Einsparungen sind bei den Gemeindeorganen (Produkt 11140, -5 T€), Grundschulen (Produkt 21110, -2 T€) sowie bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520, -6 T€) entstanden.

Bei den städtischen Kindergärten sind auch Mehraufwendungen für Versicherungsbeiträge in Höhe von rund 54 T€ entstanden. Ebenfalls höhere Aufwendungen ergaben sich bei dem zentralen Gebäudemanagement (Produkt 11410, +7 T€). Einsparungen ergaben sich vor allem beim Personal (Produkt 11200; -4 T€) und den Grundschulen (Produkt 21110, -8 T€).

Für die Wertberichtigungen für Forderungen werden keine Ansätze gebildet, da die Aufwendungen hierfür nicht kalkuliert werden können.

ER 21 Zinserträge und sonstige Erträge

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	930	1.055	125
Zinserträge für Kredite von verbundenen Unternehmen	144	144	0
Zinserträge für Kredite vom sonstigen inländischen Bereich	9	34	25
Erträge aus Beteiligungen	120	126	6
Erträge aus Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	300	386	86
Erträge aus Swap-Verträgen	147	147	0

Zinserträge und sonstige Erträge können nur schwer geschätzt werden. Die Mehrerträge bei den Zinserträgen für Kredite vom sonstigen inländischen Bereich sind aufgrund der negativen Zinsen bei der Aufnahme von Liquiditätskrediten entstanden.
Die Erträge aus der Verzinsung der Gewerbesteuer (sonstige allgemeine Finanzwirtschaft, Produkt 61200) lagen deutlich über dem Ansatz.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.525	4.092	- 433
Verlustübernahme GuT	1.900	1.800	- 100
Zinsen für Liquiditätskredite (Sondervermögen)	150	2	- 148
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.397	1.287	- 110
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	80	17	- 63
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	97	- 3
Aufwendungen aus Swap-Verträgen	893	880	- 13

Das Rechnungsergebnis liegt deutlich unter den geplanten Ansätzen. Insbesondere bei den Zinsen für Liquiditätskredite von Sondervermögen (Produkt 61200, allgemeine Finanzwirtschaft) sind hohe Einsparungen zu verzeichnen. Grund ist das weiter sinkende Zinsniveau. Wurden im Vorjahr die Liquiditätskredite des Sondervermögens mit 0,02% verzinst, so lag der Zinssatz im Jahr 2017 bei 0,01%. Bei den Investitionskrediten ist der Durchschnittsatz von 3,54% im Jahr 2016 auf 3,46% im Jahr 2017 gesunken.

Bei der Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegt das Ergebnis knapp unter dem Ansatz. Wie auch die Erträge aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (siehe ER 21) können die Aufwendungen nicht geschätzt werden, da diese von den Feststellungen des Finanzamtes abhängig sind.

Bei den Beteiligungen (Produkt 62600) ist das Ergebnis der Verlustübernahme GuT um rund 100 T€ geringer als veranschlagt. Auch hier hat die Stadt keinen Einfluss auf die Höhe. Nur die maximale Höhe der Verlustübernahme ist auf 1,9 Mio.€ gedeckelt.

ER 25 Außerordentliche Erträge
ER 26 Außerordentliche Aufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	4	4

Im Jahr 2017 sind außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 4.000 € aus der Weitergabe nicht eingegangener Jagdpacht an die Jagdgenossenschaft (Produkt 11420, Grundstückswirtschaft) entstanden.

ER 29 Einstellungen in den Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich
ER 30 Entnahmen aus dem Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Einstellungen	0	1.940	1.940
Entnahmen	0	0	0

Die Stadt Bad Kreuznach hat als große kreisangehörige Stadt nach § 38 Abs. 6 GemHVO zum Ausgleich zukünftiger Verpflichtungen aus der Kreisumlage sowie der Finanzausgleichsumlage einen Sonderposten zu bilden, sofern sich für das Haushaltsfolgejahr aufgrund des § 13 des Landesfinanzausgleichsgesetzes eine Steuerkraftzahl der Gewerbesteuer ergibt, die den Durchschnitt der beiden Haushaltsvorjahre wesentlich übersteigt. Aufgrund der hohen Gewerbesteuererträge im Zeitraum Oktober 2016 bis September 2017 wurde ein entsprechender Sonderposten eingestellt, der im Jahr 2018 wieder entnommen wird.

Interne Leistungsverrechnung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	6.066	6.065	- 1

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. In der Kameralistik war im Rahmen des „Neuen Steuerungsmodells“ eine umfangreiche Verrechnung der internen Leistungen auf dezentraler Ebene eingeführt worden. Mit dem Umstieg auf die Doppik wurde die interne Leistungsverrechnung wieder zentralisiert und auf folgende Bereiche beschränkt:

AMT20	Umlage Kämmereiamt
FA60	Umlage Personalkosten FA 60
FA65	Umlage Personalkosten FA 65
FA66	Umlage Personalkosten FA 66
IT	Umlage IT
MIETE	Umlage interne Miete
PORTO	Umlage Telefon und Porto
RPA	Umlage Rechnungsprüfungsamt

Da das Rechnungsprüfungsamt einige Leistungen nach dem tatsächlichen Zeitaufwand abrechnet, ist das Ergebnis rund 1.000 € niedriger als die Ansätze.

2. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilergebnisrechnungen

Teilergebnishaushalt 1

Das Rechnungsergebnis bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen liegt rund 1,9 Mio. € über dem Ansatz. Grund hierfür sind hauptsächlich höhere Erträge aus der Zuweisung des Landes für die städtischen Kindergärten (Produkte 36510 bis 36550, +811 T€) sowie aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +671 T€).

Bei den Erträgen zur sozialen Sicherungen sind Mindererträge entstanden (-4,1 Mio.€). Dies geht vor allem auf geringere Erträge aus der Erstattung des Landkreises für die Kosten des Jugendamtes (-3,9 Mio.€) zurück. Wir verweisen insoweit auf die Erläuterung zu ER 03.

Die Mehrerträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von rd. 397 T€ gehen vor allem auf höhere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110, +158 T€) zurück. Weiterhin sind Mehrerträge in nennenswertem Umfang bei den Verwaltungsgebühren bei der Bau- und Grundstücksordnung (Produkt 52100, +96 T€), bei den Entgelten für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510 - 36530, +49 T€) sowie bei den Parkgebühren (Produkt 54610, +45 T€) entstanden.

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen liegt das Ergebnis rund 612 T€ über den Ansätzen. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich höhere Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände bei dem Produkt 11200, Personal (+356 T€) sowie von Krankenkassen wegen des Beschäftigungsverbotes von Mitarbeiterinnen bei den Tageseinrichtungen für Kinder (Produkte 36510, 36520 und 36530, +148 T€). Wir verweisen hierzu auf die Erläuterungen zu ER 06.

Zu der Abweichung bei den aktivierten Eigenleistungen verweisen auf die Erläuterungen zu ER 08.

Bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rd. 418 T€ über dem Ansatz. Bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110) sind Mehrerträge aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken (+103 T€) und bei den Konzessionsabgaben (+167 T€) entstanden.

Die nicht zahlungswirksame Auflösung von Rückstellungen u.ä. führte insbesondere bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520, +93T€), bei der Städtebauförderung (Produkt 51130, +65 T€) und bei der Wohnungsbauförderung (Produkt 52210; +96 T€) zu Mehrerträgen.

Die geringeren Personalaufwendungen sind vor allem bei dem Produkten 11200, Personal (-176 T€) und 36510, städtische Kinderkrippen (-939 T€) entstanden. Bei dem Produkt Personal finden sich auch die höheren Aufwendungen für die Versorgungsaufwendungen.

Bei den Abschreibungen war das Ergebnis rund 1,7 Mio.€ höher als der Ansatz. Insbesondere bei den Gemeindestraßen sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 1 Mio.€ entstanden. Im Übrigen verweisen wir auf die unter ER 14 und ER 15 gemachten Ausführungen.

Die Aufwendungen für den Zuschuss für die Kindergärten der freien Träger war ursprünglich unter ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung, (Sachkonto 559910) veranschlagt. Aufgrund der Zuordnungsvorschriften nach dem Kontenplan sind diese jedoch unter ER 16 (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Für das Jahr 2017 betrugen diese Aufwendungen rund 6,5 Mio. €.

Die höheren Finanzerträge sind bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520) und bei der Städtebauförderung (Produkt 51130) entstanden.

Teilergebnishaushalt 2

Bei den Kostenerstattungen und Umlagen kam es vor allem bei dem Produkt 11610, Haushalts- und Finanzwesen, zu höheren Erträgen (+114 T€) aus der Abrechnung der Verwaltungskostenbeiträge mit der Abwasserbeseitigungseinrichtung, dem Bauhof sowie der Hans- und Harry-Staab-Stiftung.

Die geringeren Erträge bei den sonstigen laufenden Erträgen sind hauptsächlich bei Zahlungsverkehr und -vollstreckung (Produkt 11620) bei den Mahngebühren (-79 T€) entstanden.

Bei dem gleichen Produkt wurden bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen rund 2.600 € weniger als veranschlagt für geringwertige Geräte und Ausstattungsgegenstände verausgabt.

Bei diesem Produkt sind auch bei den sonstigen laufenden Aufwendungen durch Einzelwertberichtigungen höhere Aufwendungen von rd. 122 T€ entstanden.

Bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind bei dem Haushalts- und Finanzwesen (Produkt 11610) die veranschlagten Zinserträge aus Stundungen nur in geringem Umfang kassenwirksam geworden (-5 T€). Dafür wurden hier Mehrerträge aus Verzugs, Hinterziehungs- und Aussetzungszinsen (+2 T€) kassenwirksam.

Aufgrund der niedrigen Zinsen sind bei den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen bei dem Produkt Zahlungsverkehr und -vollstreckung keine Zinsen (-3 T€) kassenwirksam geworden.

Teilergebnishaushalt 3

Die geringeren Erträge aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und Transfererträgen sind hauptsächlich bei dem Produkt 42411, eigene Sportstätten, aufgrund von geringeren Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (-54 T€) entstanden. Mehrerträge in Höhe von rund 10 T€ sind hier dagegen bei dem Produkt 21110, Grundschulen, zu finden.

Bei dem Produkten 31120, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (-342 T€) und 31310, Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz (-1,1 Mio €), liegt das Ergebnis bei den Erträgen aus der sozialen Sicherung unter dem Ansatz.

Höhere Erträge bei den Verwaltungsgebühren bei den Produkten 12210, Sicherheit und Ordnung (+38 T€), 12233, Einwohnerwesen (+33 T€) und 12300, Verkehrsangelegenheiten (+23 T€), führten hauptsächlich zu den höheren Erträgen bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten. Bei den Verkehrsangelegenheiten sind außerdem noch Mehrerträge aus Sondernutzungen in Höhe von rund 25 T€ entstanden.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte liegen rund 130 T€ über den Ansätzen. Davon sind rund 119 T€ bei der Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) durch höhere Erträge aus Mieten (+7 T€), Pachten (+13 T€), Erbbauzinsen (+33 T€) sowie sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (+66 T€) entstanden.

Bei den sonstigen laufenden Erträgen liegt das Ergebnis rund 1,1 Mio. € höher als der Ansatz. Die Mehrerträge resultieren hauptsächlich aus der Veräußerung von Grundstücken in Höhe von rund 1,1 Mio.€ bei der Grundstückswirtschaft (vgl. auch Erläuterungen zu ER 09).

Einsparungen bei den Sach- und Dienstleistungen finden sich vor allem bei den Grundschulen (Produkt 21110, -23 T€), den sonstigen Erholungseinrichtungen (Produkt 55120, -52 T€) und dem Stadtforst (Produkt 55510, -55 T€).

Höhere Abschreibungen haben sich bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (+10 T€), 21110, Grundschulen (+16 T€) und 42411, eigene Sportstätten +14 T€) ergeben.

Die Mehraufwendungen bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen in Höhe von rund 22 T€ sind bei dem Produkt 35140, soziale Sonderleistungen (+14 T€) sowie bei dem Produkt 42100, Förderung des Sports (+9 T€) entstanden. Die Aufwendungen bei dem Produkt 35140 waren unter der Position ER 17, Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt, sind aber aufgrund der Zuordnungsvorschriften bei den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen zu verbuchen.

Die geringeren Aufwendungen für die soziale Sicherung sind im Wesentlichen bei dem Produkt 31310, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (-1,1 Mio.€) zu finden. Hohe Einsparungen sind auch bei den Produkten 31110, Hilfen zum Lebensunterhalt (-214 T€) und 31120, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (-352 T€) zu verzeichnen.

Die Mehraufwendungen in Höhe von rd. 139 T€ bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind hauptsächlich durch die Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von rd. 164 T€ bei der Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) entstanden.

Die Mehrerträge bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sind auf Zinszahlungen aus Darlehen der Stadt bei den Produkten 11420, allgemeine Grundstückswirtschaft (+1 T€), und 42100, Förderung des Sports (+3 T€) zurück zu führen.
Bei der allgemeinen Grundstückswirtschaft sind auch die Mehraufwendungen für die Zinsaufwendungen in Höhe von rd. 1 T€ entstanden.

Teilergebnishaushalt 4

Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben wurden rund 8,2 Mio.€ höhere Erträge erzielt, als geplant. Die Mehrerträge sind im Produkt Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) hauptsächlich bei der Gewerbesteuer (+6,6 Mio.€) und bei der Vergnügungssteuer (+857 T€) entstanden.

Bei diesem Produkt sind auch die Mehrerträge bei den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen zu finden (+243 T€). Grund ist hier hauptsächlich Verbuchung der Integrationspauschale in Höhe von rund 229 T€.
Die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind durch die anteilige Erstattung des Schuldendienstes durch die Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim aus von der aufgelösten Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg übernommenen Kredite begründet.

Die Mehrerträge bei den sonstigen laufenden Erträgen gehen hauptsächlich auf Zuschreibungen aus Beteiligungen zurück.

Die Abschreibungen auf die Eigenkapitalveränderungen der Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis können nur schwer geschätzt werden. Daher liegen die Abschreibungen bei dem Produkt 62600, Beteiligungen, rund 315 T€ über dem Ansatz.

Die höheren Aufwendungen bei den Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen sind hauptsächlich Ausfluss aus der höheren Gewerbesteuerumlage (+1,2 Mio. €), die von dem Aufkommen der Gewerbesteuer abhängig ist.

Die höheren Aufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen (Produkt 61100) aufgrund von Wertberichtigungen (+948 T€) entstanden.

Zu den Abweichungen bei den Zins- und sonstigen Finanzerträgen sowie den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 21 und ER 22.

3 Angaben zu Posten der Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem die Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2017 schließt mit einem **Finanzmittelüberschuss** in Höhe von **21.921.470,22 €** ab. Im Haushaltsplan 2017 war ein Finanzüberschuss in Höhe von 187.725,00 € eingeplant. Es ergab sich eine Verbesserung von rund 21,7 Mio. €.

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit liegt bei -21.214.178,21 € und ist somit rund 16 Mio. € höher, als das geplante Saldo.
Dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. In der Planung wurden für den Ergebnis- und Finanzhaushalt grundsätzlich die gleichen Werte veranschlagt.
Die Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind dem Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung geschuldet. Erträge und Forderungen, die zwar sachlich dem Jahr 2017 zuzuordnen sind, aber erst in den Folgejahren gezahlt werden, betreffen nicht mehr die Finanzrechnung 2017, sondern die des jeweiligen Folgejahres. Diese sind dann als Forderung bzw. Verbindlichkeit in der Schlussbilanz ausgewiesen. Dafür fließen in die Finanzrechnung 2017 auch Ein- und Auszahlungen ein, die sachlich noch dem Vorjahr zuzuordnen sind, aber erst im laufenden Haushaltsjahr kassenwirksam werden.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	58.472	67.796	9.324
Grundsteuer B	8.500	8.848	348
Gewerbesteuer	24.000	31.238	7.238
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	17.476	17.972	496
Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	4.529	4.602	73
Vergnügungssteuer	1.750	2.575	825
Familienleistungsausgleich	1.757	2.082	325

Der Unterschied zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip der Finanzrechnung zurück zu führen.

FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	23.381	25.631	2.250
Schlüsselzuweisung B2	5.840	5.852	12
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	6.853	7.323	470
Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	8.269	9.427	1.158

Hier ist zu beachten, dass die im Ergebnishaushalt ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nicht zahlungswirksam werden und daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen werden.

Die Abweichungen im Vergleich zum Ergebnishaushalt sind Ausfluss des Kassenwirksamkeitsprinzips.

Wie auch im Ergebnishaushalt sind vor allem bei den Kindergärten (Produkte 36510 bis 36550) Mehreinzahlungen in Höhe von 1.365 T€ bei Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land zu verzeichnen.

FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	29.169	33.139	3.970
Kostenerstattung Landkreis SGB XII	5.605	4.652	- 953
Sonstige Kostenerstattung von Landkreisen	3.095	1.825	-1.270
Kostenbeteiligung Jugendhilfe vom Land	3.338	3.036	- 302
Erstattung Kreis Kosten Jugendamt	15.707	20.443	4.736
Kostenerstattung Jugendhilfe von Landkreisen	111	975	864

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes liegt rund 9,8 Mio.€ über dem des Ergebnishaushaltes. Die Erstattung des Kreises für das Jugendamt aus der Abrechnung der Vorjahre macht davon rund 3,8 Mio.€ aus. Da die Abrechnung frühestens im Folgejahr erfolgt, werden die Beträge aus der Endabrechnung auch erst in späteren Haushaltsjahren kassenwirksam.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.691	3.044	353
Verwaltungsgebühren	1.629	1.822	193
wiederkehrende Beiträge	318	388	70
Parkgebühren	376	422	46

Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sind nicht kassenwirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht ausgewiesen.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	2.646	2.778	132
Einzahlungen aus Verkäufen von Vorräten	130	135	5
Mieten und Nebenkosten	355	401	46
Pachten	521	528	7
Erbbauzinsen	140	171	31

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Beteiligung Essenskosten	684	647	- 37
Eintrittsgelder	168	150	- 18
sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	487	577	90

Die Abweichungen im Vergleich zum Ergebnishaushalt sind Ausfluss des Kassenwirksamkeitsprinzips.

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	900	1.191	291
Kostenerstattungen/-umlagen von Sondervermögen	566	591	25
Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbände	101	168	67
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	217	217
Kostenerstattung von privaten Unternehmen	72	52	- 20
Kostenerstattungen von Privatpersonen	102	0	- 102
Kostenerstattungen von Sonstigen (ohne Gewinnorientierung)	26	117	91

Im Vergleich mit dem Ergebnishaushalt ist das Finanzergebnis rund 487 T€ niedriger. Grund hierfür ist, dass bei den Kostenerstattungen/-umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbände einige der für das Haushaltsjahr 2017 angeforderten Beträge erst im Haushaltsjahr 2018 kassenwirksam wurden (rund 321 T€). Außerdem wurde im Ergebnishaushalt ein nicht zahlungswirksamer Betrag in Höhe von rund 16 T€ als Zuführung zur Sonderrücklage der Verwaltungsschule verbucht.

FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	60	72	12

Aktivierte Eigenleistungen sind in der kommunalen Doppik auch als Einzahlung zu planen und zu buchen, obwohl diese nicht zahlungswirksam sind. Um aber neben dem Einsatz von fremden Personal auch den Einsatz von eigenem Personal bei Investitionsmaßnahmen mit Krediten finanzieren zu können (und so eine Gleichbehandlung zwischen Kommunen, die nur fremdes Personal einsetzen und Kommunen, die auch eigenes Personal einsetzen zu garantieren) sowie sicherzustellen, dass die Investitionsauszahlungen bei einer gleichzeitigen Ausweispflicht in der Ergebnisrechnung von den in der Finanz- und in der Anlagenbuchhaltung ausgewiesenen Investitionsaufwendungen auf Dauer übereinstimmen, ist eine Erfassung der aktivierten Eigenleistungen auch in Finanzrechnung geboten (vgl. Häufig gestellte Fragen zur kommunalen Doppik Nr.: 3.0.28).

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.592	5.923	1.331
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	1	1.217	1.216
Bußgelder, Zwangsgelder	576	600	24
Säumniszuschläge, Mahn-/Beitreibungsgebühren	401	265	- 136
Konzessionsabgaben	2.600	2.740	140
Versicherungserstattungen	906	903	- 3
Spenden	50	126	76

Die in der Ergebnisrechnung dargestellten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Zuschreibungen sind nicht zahlungswirksam und werden in der Finanzrechnung daher nicht dargestellt.

FR 11 Personalauszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	36.332	34.184	-2.148
Beamtenbezüge	4.239	3.714	- 525
Arbeitnehmer	22.455	20.819	-1.636
Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	2.117	2.479	362
Versorgungskasse Arbeitnehmer	1.725	1.583	- 142
Sozialversicherung Arbeitnehmer	4.517	4.147	- 370

Die Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte und die Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub u.ä. sind nicht zahlungswirksam.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	640	488	- 152
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	640	488	- 152

Die Zuführungen für Beihilferückstellungen sind nicht zahlungswirksam.

FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	13.297	13.097	- 200
Auszahlungen für Strom	1.180	867	- 313
Auszahlungen für Gas	452	326	- 126
Auszahlungen für Abwasser	893	1.047	154
Unterhaltung der Gebäude	1.032	1.529	497
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	1.076	1.065	- 11
Essenskosten	932	908	-24
Kostenerstattungen/-umlagen an Eigenbetriebe	4.150	4.512	362
sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	648	531	- 117

Im Wesentlichen korrespondiert diese Position mit der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt.
Die Abrechnungen für Strom, Gas und Abwasser erfolgt regelmäßig erst am Beginn des Folgejahres. Die so entstandenen Aufwendungen werden zwar noch auf das entsprechende Haushaltsjahr gebucht, die entsprechenden Zahlungen erfolgen aber im Folgejahr. So kommt es zu den Unterschieden zwischen der Ergebnis- und der Finanzrechnung. Dies gilt ebenso für die Kostenerstattungen/ -umlagen an Eigenbetriebe.

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	28.757	37.848	9.091
Zuwendungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	0	399	399
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	0	6.957	6.957
Gewerbesteuerumlage	4.089	5.298	1.209
Kreisumlage	24.360	24.365	5

Die Abweichungen zu der entsprechenden Position im Ergebnishaushalt ergeben sich aufgrund der periodengerechten Zuordnung der Auszahlungen. Im Übrigen verweisen wir auf die oben gemachten Ausführungen zu ER 16.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	30.971	21.671	-9.300
Kostenbeteiligung nach SGB II an Landkreis	2.010	2.109	99
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	5.791	5.341	- 450
Leistungen außerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	4.402	3.632	- 770
Leistungen innerhalb von Einrichtungen (SGB VIII)	6.023	5.494	- 529

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Kostenerstattungen an Landkreise / kreisfreie Städte außerhalb von Einrichtungen	1.025	865	- 160
Geldleistungen Lebensunterhalt § 3 AsylblG	1.656	901	- 755
Unterhaltsleistungen (brutto)	940	1.358	418
Kommunalzuschuss Kindertagesstätten	6.250	0	-6.250

Aufgrund des Kassenwirksamkeitsprinzips fällt das Finanzergebnis um rund 183 T€ geringer aus als das entsprechende Ergebnis in der Ergebnisrechnung.
Bezüglich des Kommunalzuschusses für Kindertagesstätten freier Träger verweisen wir auf die Ausführungen zu ER 16.

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	5.431	5.020	- 411
Aus- und Fortbildungskosten	370	243	- 127
Mieten	1.261	1.254	- 7
Honorarleistungen	500	367	- 133
Sächliche Ausgaben TUIV	616	526	- 90
Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Auszahlungen	333	298	- 35
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Diensten	352	463	111
Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	238	229	- 9
Post- und Fernmeldegebühren	287	265	- 22
Versicherungsbeiträge	348	383	35

Das Ergebnis der Finanzrechnung liegt rund 1.533 T unter dem der Ergebnisrechnung. Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Positionen aus den Abgängen, Wertberichtigungen etc.in Höhe von insgesamt rund 1.355 T€ sind nicht zahlungswirksam und werden daher in der Finanzrechnung nicht berücksichtigt. Der Unterschiedsbetrag von rund 178 T€ ist auf das Kassenwirksamkeitsprinzip zurück zu führen.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Einzahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	930	1.101	171
Zinseinzahlungen für Kredite von verbundenen Unternehmen	144	181	37
Zinseinzahlungen für Kredite vom sonstigen inländischen Bereich	9	27	18
Einzahlungen aus Beteiligungen	120	126	6
Einzahlungen von Sparkassen	150	150	0
Verzinsung Gewerbesteuer nach § 233 a AO	300	379	79
Einzahlungen aus Swap-Verträgen	147	140	- 7
Sonstige Einzahlungen	0	21	21

Die Unterschiede im Vergleich zur Ergebnisrechnung liegen im Kassenwirksamkeitsprinzip begründet.

FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	4.525	3.934	- 591
Sonstige Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen	1.901	1.686	- 215
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Sondervermögen	150	2	- 148
Zinsen für Investitionskredite (inländischer Kreditmarkt)	1.397	1.263	- 134
Zinsen für Liquiditätskredite (inländischer Kreditmarkt)	80	19	- 61
Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	100	97	- 3
Auszahlungen aus Swap-Verträgen	893	866	- 27

Bei den sonstigen Finanzauszahlungen an verbundene Unternehmen handelt es sich größtenteils um die Verlustübernahme GuT (1,9 Mio. €). Im Vergleich zum Ergebnishalt ist hier das Rechnungsergebnis des Finanzhaushaltes rund 115 T€ geringer, da Überzahlungen aus dem Jahr 2016 im Jahr 2017 als Gutschriften kassenwirksam wurden.

Auch bei den Zinsen für Investitionskredite kommt es wieder zu Abweichungen zwischen dem Ergebnis- und Finanzhaushalt, da Kreditraten mit Fälligkeit zum 31.12. eines Jahres erst im Januar des folgenden Jahres von Banken abgebucht werden.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen
FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Außerordentliche Einzahlungen	0	0	0
Außerordentliche Auszahlungen	0	0	0

FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	3.486	3.259	- 227
Investitionszuwendungen vom Land	3.181	538	-2.643
Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	255	0	- 255
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom Land	0	2.147	2.147
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen Gemeinden/Gemeindeverbänden	0	513	513

Für Maßnahmen, die im Haushaltsjahr 2017 noch nicht fertig gestellt wurden, wurden die erhaltenen Zuwendungen auf die Sachkonten für die Anzahlungen für Investitionsmaßnahmen

gebucht. Veranschlagt wurden die Zuwendungen bei den Sachkonten Investitionszuwendungen vom Land etc.
Das Ergebnis bei den Investitionszuwendungen vom Land liegt rund 496 T€ unter dem Ansatz. Insbesondere bei den Produkten 25220, Städtisches Archiv (-470 T€), 51130, Städtebauförderung (-271 T€) und 54110, Gemeindestraßen (-300 T€) sind geringe Beträge als geplant kassenwirksam geworden. Dafür sind bei den städtischen Kindergärten (Produkt 36520) rund 620 T€ Mehreinzahlungen entstanden.

Die Mehreinzahlungen bei den Anzahlungen auf Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden gehen hauptsächlich auf die Zuweisung des Landkreises für die Kita Innenstadt in Höhe von rund 403 T€ zurück, die aber an den Investor weitergeleitet wurden.

FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	364	362	- 2

Die im Haushaltsjahr 2017 veranschlagten Beiträge wurde fast in voller Höhe kassenwirksam. Es handelt sich hierbei um Beiträge aus Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen sowie Beträge aus der Ablösung der Stellplatzpflicht.

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Gegenstände

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	800	350	- 450
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	800	139	- 661
Einzahlungen für Infrastrukturvermögen	0	211	211

Ein Teil der Erlöse aus Grundstücksverkäufen wurde bei der Position FR 09 verbucht (rund 1,2 Mio. €), da es sich hierbei um den Grundstückswert übersteigende Verkaufserlöse handelt und rund 397 T€ bei der Position 33, Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten, weil Grundstücke des Umlaufvermögens veräußert wurden.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	19	19

Es handelt sich hier um Einzahlungen aus abgelaufenen Finanzanlagen, die wieder angelegt wurden.

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	451	660	209
Einzahlungen aus Krediten an verbundene Unternehmen	283	479	196
Einzahlungen aus Krediten an Eigenbetriebe	77	77	0
Einzahlungen aus Ausleihungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	0	33	33
Einzahlungen aus Kredite an den sonstigen inländischen Bereich	92	71	- 21

Bei der Einzahlung aus Krediten an verbundene Unternehmen liegt das Ergebnis rund 196 T€ höher als der Ansatz. Im Jahr 2017 erfolgte eine Sondertilgung der GEWOBAU in Höhe von rund 182 T€.

FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	397	397

Wir verweisen auf die Ausführungen bei der Position FR 30, Einzahlungen für Sachanlagen.

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	325	1.166	841
Investitionszuwendungen an Sonstige	150	0	- 150
Auszahlungen für Konzessionen, Lizenzen und anderer Schutzrechte	175	58	- 117
Auszahlungen für Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	0	66	66
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.042	1.042

Bei den Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter handelt es sich um den Stadtanteil an den Konversionsmaßnahmen, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH als Sanierungsträger durchführt (40 T€) sowie Zuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung (26 T€).

Bei den Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände handelt es sich um die Weiterleitung von Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz und des Landkreises Bad Kreuznach

für den Neubau der Kindertagestätten Pappelweg (262 T€) und Jungstraße (780 T€) an die jeweiligen Investoren.

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	7.477	5.635	-1.842
Auszahlungen für den Erwerb von unbebauten Grundstücken	710	32	- 678
Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden (mit Infrastruktur)	54	172	118
Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	537	22	- 515
Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410,00 €	659	989	330
Auszahlungen für Anlagen im Bau	5.496	4.356	-1.140

Die Auszahlungen dieser Position beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z.B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Aufgrund verzögerter Baufortschritte, der Verschiebung oder des Verzichts von Maßnahmen, wurden die veranschlagten Mittel zu 75,36% (Vorjahr 65,54%) in Anspruch genommen.

Die bei der Grundstückswirtschaft (Produkt 11420) veranschlagten Mittel für Grunderwerb in Höhe von 704 T€ wurden nur in geringem Umfang (33 T) kassenwirksam. Ein großer Teil der Auszahlungen für den Erwerb von Grund und Boden mit Infrastruktur wurde bei den Gemeindestraßen (Produkt 54110, rd. 81 T€) und den Park- und Gartenanlagen (Produkt 55111, 91 T€) kassenwirksam.

Bei den Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen wurde der Ansatz nur zu einem geringen Teil kassenwirksam. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle veranschlagten Haushaltsmittel für den Kauf von Feuerwehrfahrzeugen im Haushaltsjahr 2017 kassenwirksam wurden (-515 T€).
Bei der Feuerwehr sind auch die meisten Mehrauszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens über 410 € (+451 T€) entstanden. Dies kam auch dadurch zustande, dass hier die Zahlung für ein Fahrzeug (353 T€) verbucht wurde, die Ansätze für die Beschaffung aber bei den Auszahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen veranschlagt waren.

Bei den Anlagen im Bau wurden vor allem bei den folgenden Maßnahmen die Zahlungen nicht wie geplant kassenwirksam:

- INV-21110-601 Ganztagsschule Grundschule Planig (-427 T€)
- INV-51130-900 Gradierwerk Ost, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg (-119 T€)
- INV-51130-901 Hallenbewegungsbad, Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg (-253 T€)
- INV-54110-051 Soziale Stadt (Pariser Viertel) – Ausbau Viktoriastraße (-113 T€) (-342 T€)
- INV-55200-502 Außengebietsentwässerung Winzenheim (-119 T€)

Nicht durchgeführt wurden einige kleinere Maßnahmen sowie die Maßnahmen

- INV-54110-082 Radwege (-100 T€)
- INV-55111-001 Masterplan Gesundheitspark Salinental (-100 T€)

Dafür wurden hauptsächlich bei den Maßnahmen

- INV-11410-003 Dienstgebäude Brückes 1 (+397 T)
- INV- 36710-002 Anbau an die Erziehungsberatungsstelle (+117 T)
- INV-54110-203 Brückenschlag (+319 T€)
- INV- 55120-007 Neubau Multifunktionsgebäude Kuhberg (+68 T€)

mehr Zahlungen als veranschlagt kassenwirksam.

FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	579	579

Auszahlungen in Höhe von 560 T€ dienten der Kapitalerhöhung der BKEG. Bei dem Restbetrag in Höhe von 19 € handelt es sich um die Wiederanlage von Mitteln aus Schenkungen etc. Die entsprechenden Einzahlungen sind unter FR 31 aufgeführt.

FR 39 Auszahlungen für Ausleihungen und sonstige Kreditgewährungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	0	0

FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	10	10

Es handelt sich hier um den Erwerb von Grundstücken.

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	0	166	166

Es handelt sich hier hauptsächlich um Verluste aus dem Abgang von Grundstücken.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	2.700	2.454	- 246

Im Jahr 2017 wurden keine neuen Kredite aufgenommen, es erfolgten nur Umschuldungen.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	3.904	6.246	2.342

Da die Tilgung von Investitionskrediten rund 3.792 T€ über der Aufnahme von Investitionskrediten lag, erfolgte im Haushaltsjahr 2017 eine entsprechende Entschuldung.
Zwei Tilgungsraten in Höhe von rund 45 T€, die am 30.12.2016 fällig waren, wurden erst im Januar 2017 kassenwirksam. Dafür wurden Ende Dezember mehrere fällige Tilgungsraten in Höhe von rund 190 T€ von den Banken erst Anfang Januar 2018 abgebucht.

FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	1.016	39.384	38.368

Geplant wird nur die Neuaufnahme bzw. Tilgung des Betrages, der zum Ausgleich des Finanzhaushaltes erforderlich ist. Eine unterjährige Aufnahme oder Tilgung zur Überwindung temporärer Liquiditätsengpässe wird nicht eingeplant.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zu Liquiditätssicherung

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt	5.000	54.102	49.102

Wir verweisen auf die Ausführungen zur Position FR 48.
Aus den Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung und den Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung ergibt sich ein Saldo in Höhe von -14.718.000,00 € (Entschuldung).

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel
FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Abnahme der liquiden Mittel	0	59.711	59.711
Zunahme der liquiden Mittel	0	62.415	62.415

Die Differenz zwischen den Einzahlungen und den Auszahlungen eines Haushaltsjahres stellt den Liquiditätssaldo dar, der aufzeigt, ob und wie sich die liquiden Mittel der Gemeinde im Haushaltsjahr erhöht oder vermindert haben. Der Saldo für das Rechnungsjahr beträgt 2.704.173,40 €.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	21.691	21.691
durchlaufende Gelder	0	7.929	7.929
Wohngeld	0	1.227	1.227
treuhänderische Gelder	0	993	993
ungeklärte Zahlungseingänge	0	11.542	11.542

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern betreffen Mündelgelder, Beitreibung von Forderung für Dritte etc.
Ungeklärte Zahlungseingänge sind Einzahlungen, denen keine offenen Rechnungen entgegenstehen oder die keiner Rechnung zugeordnet werden konnten.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	0	22.210	22.210
durchlaufende Gelder	0	7.810	7.810
Wohngeld	0	1.222	1.222
treuhänderische Gelder	0	994	994
ungeklärte Zahlungsausgänge	0	12.181	12.181

Die Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern differieren um rund 519 T€.

4. Angaben zu erheblichen Abweichungen bei den Teilfinanzrechnungen

Teilfinanzhaushalt 1

Bei den Einzahlungen aus Sachanlagen handelt es sich die Abgabe eines Grundstückes im Rahmen der Umlegung „In den Weingärten“ bei dem Produkt 54110, Gemeindestraßen.

Bei den Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen handelt es sich um die Rückzahlung von gewährten Darlehen im Bereich der Städtebauförderung (Produkt 51130). Das Soll beträgt rd. 63 T€. Jedoch wurden im Haushaltsjahr 2017 nicht alle Beträge kassenwirksam, sodass das Ist um rund 21 T€ geringer ist.

Größere Abweichungen zwischen Ansatz und Rechnungsergebnis gibt es bei Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände (+842 T€) sowie bei den Auszahlungen für Sachanlagen (-738 T€).
Wir verweisen hierzu auf die oben unter FR 36 und FR 37 gemachten Ausführungen.

Bei bei den sonstigen Investitionsauszahlungen wurde ein Guthaben aus dem Jahr 2014 erstattet.

Teilfinanzhaushalt 3

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen liegen 338 T€ unter dem Ansatz. Bei dem Umbau der Grundschule Planig zu einer Ganztagsschule (INV-21110-601) wurden rund 188 T€ Zuwendungen des Landkreises Bad Kreuznach weniger als geplant kassenwirksam. Weitere 135 T€, die bei dem Neubau des Multifunktionsgebäudes Kuhberg (INV-55120-007) veranschlagt waren, wurden im Jahr 2017 ebenfalls nicht kassenwirksam.

Bei den Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten handelt es sich um Kostenerstattungen für Ausgleichsmaßnahmen im städtischen Wald (INV-55510-001).

Die geringeren Einzahlungen für Sachanlagen sind entstanden, da die Grundstücksverkäufe im Haushaltsjahr 2017 nicht in der geplanten Höhe umgesetzt werden konnten (INV-11420-001; -491 T€). Außerdem wurde ein Teil der Grundstückserlöse bei der Einzahlung aus der Veräußerung von Vorräten (397 T€) verbucht.

Bei den Auszahlungen für Sachanlagen liegt das Ergebnis stark unter den Ansätzen. Hauptsächlich bei Grundstücksverkehr (INV-11420-001, -502 T€) und bei der Grundschule Planig - Ganztagsschule – (INV-21110-601, -426 T€) sind geringere Auszahlungen entstanden.
Bei dem Neubau des Multifunktionsgebäudes Kuhberg (INV-55120-007) waren Haushaltsmittel in Höhe von 350 T€ für das Haushaltsjahr 2017 veranschlagt. Zusätzlich wurden überplanmäßig Haushaltsmittel in Höhe von 330 T€ bereitgestellt. Tatsächlich verausgabt wurden jedoch nur rund 418 T€ verausgabt (-262 T€).

Bei den Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten handelt es sich um Kaufpreise für Grundstücke.

Zu den Mehrauszahlungen bei den sonstigen Investitionsauszahlungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu FR 41.

Teilfinanzhaushalt 4

Zu den Einzahlungen aus Finanzanlagen verweisen wir auf die Erläuterungen zu FR 31, bei den Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen auf die Erläuterungen zu FR 32 und bei den Auszahlungen für Finanzanlagen auf die Erläuterungen zu FR 38.

E. Weitere Angaben nach § 48 GemHVO

1. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

(§ 8 Abs. 2 Nr. 4 KomDoppikLG)

Es handelt sich um eine Rückstellung für eine Garage am Verwaltungsgebäude in der Viktoriastraße in Höhe von 160,00 €.

2. Vertragliche Einschränkungen zu den Grundstücken (§ 48 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat folgende Erbbaurechtsverträge abgeschlossen:

Name	Grundstück
Antonovic, Robert	Gaststätte im Oranienpark
Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG	Photovoltaikanlagen
Betriebs GmbH für Schwimmbäder und Nebenbetrieb	Solezerstäuber
Exel, Wilfried	Forsthaus Spreitel
Fußballförderverein Bad Kreuznach 2000 e.V. (Verein zur Förderung der Jugendarbeit der SG Eintracht)	Vereinsheim
Gemeinnützige Baugenossenschaft eGmbH	Bleichstraße 1/3
Hung, Pham	Gaststätte
Jacob, Alex	Imbiss, Bahnhof
Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH	Gasthaus Krone
Kreuznacher Hockeyclub e.V.	Haus des Sports
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Kneipp Gesundheitsanlage
Kurmittel-Produktions-GmbH & Co. Bad Kreuznach (jetzt GuT GmbH)	Gradierwerk
Landkreis Bad Kreuznach	Kompostwerk
Pro Kapital Germany GmbH	Parkhotel Kurhaus
Renn- und Reitverein Bad Kreuznach e.V.	Reithalle
Rumpf, Hans	Flusswasserpumpstation Karlshalle
Willy Schmiedekamp, Manfred Riedle GbR	Hotel Engel
Sparkasse Rhein-Nahe	Pavillion am Bahnhof
Stadtwerke	Verwaltungsgebäude Hallenbad
Tennisclub Blau-Weiß	Clubhaus

Name	Grundstück
Tierschutzverein Bad Kreuznach u. Umgebung e.V.	Tierheim
Verein der Sternfreunde e.V.	Sternwarte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Turnhalle
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	Gaststätte
VfL Bad Kreuznach 1848 e.V.	VfL Tennis-Clubheim
Wanderclub Nahetal 1919 e.V.	Waldheim
Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland-Hessen-Nassau e.V.	Altenheim Theodorshalle
Udo Braun, Andreas Röth	Brauwerk u. Wohnmobilstellplatz
Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Pfalz	Beherbergung
Wieneke Grundstücksverwaltung GbR	Wochenendgebiet „Wieneke`s Waldidyll“
Rolf Werner Blum	Verkaufsladen mit Wohnung
Fußballclub Bavaria 08	Vereinsheim
Dieter und Heidrun Wallrabenstein	Kolonnaden
Golfclub Nahetal e.V.	Golfplatz
Tennisgemeinschaft Bad Münster a.St.-Ebernburg e.V.	Tennisplätze
Verein für Leibesübungen 1884 Bad Münster am Stein e.V.	Jugendheim
Turnverein Ebernburg 1887 e.V.	Turnhalle
Herr Uluyardimici	Kolonnaden
Stiftung Rheingrafenstein Max und Hertha Kuna	Kurhaus BME

Die Verzinsung der Erbbaurechte wurde bei der Bewertung der Grundstücke berücksichtigt.

3. Verpflichtungen aus Leasingverträgen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 9 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach hat Verpflichtungen aus Leasingverträgen (z.B. Kopiergeräte, Dienst-Kfz.). Die Leasinggegenstände werden beim Leasinggeber bilanziert. Eine Aufzählung unterbleibt an dieser Stelle weil sie von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach sind.

4. Nicht erhobene Entgelte aus fertiggestellten Maßnahmen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 14 GemHVO)

Alle beitragsrechtlich fertiggestellten Maßnahmen sind abgerechnet.

5. Subsidiärhaftung

(§ 48 Abs. 2 Nr. 16 GemHVO)

Zur Erfüllung ihrer tarifvertraglichen Verpflichtung ist die Stadt Bad Kreuznach Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse in Köln. Durch monatliche Beiträge wird für die Beschäftigten ein zusätzlicher Rentenanspruch aufgebaut.

6. Derivative Finanzinstrumente

(§ 48 Abs. 2 Nr. 17 GemHVO)

Zur Zinsoptimierung wurden in den letzten Jahren vermehrt Zins-Swaps abgeschlossen. Derzeit laufen Swaps mit der Landesbank Baden-Württemberg, der Dexia-Bank und der Landesbank Hessen-Thüringen. Zum Stichtag der Bilanzaufstellung waren sie mit einem Marktwert von -3.435.898,45 € bewertet. Bei Swaps handelt es sich um Zins-Tauschvereinbarungen, deren Guthabenwert in der Bilanz mangels Realisation nicht ausgewiesen werden darf. Eine etwaige Verpflichtung darf nicht passiviert werden, weil es sich hierbei um ein schwebendes Geschäft handelt.

7. Finanzanlagen

(§ 48 Abs. 2 Nr. 20 GemHVO)

Die Stadt Bad Kreuznach ist an folgenden Gesellschaften mit mindestens 5% beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Eigenkapital in €	Jahresergebnis in €
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH	Bad Kreuznach	84,16	22.697.971,56	1.480.801,16
Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	Bad Kreuznach	100,00	1.571.895,33	-1.799.545,98
BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co KG	Bad Kreuznach	100,00	28.872.132,62	-215.735,58
Abwasserbeseitigungs-einrichtung	Bad Kreuznach	100,00	58.296.790,10	1.236.815,57
Einrichtung Bauhof	Bad Kreuznach	100,00	2.990.664,62	394,16
Hans und Harry Staab-Stiftung	Bad Kreuznach	100,00	2.101.507,16	25.432,63

Beim Eigenkapital und Jahresergebnis der Abwasserbeseitigungseinrichtung handelt es sich um die Beträge aus dem Jahresabschluss 31.12.2016. Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 liegt noch nicht vor.

8. Haftungsverhältnisse

(§ 48 Abs. 2 Nr. 21 GemHVO)

Bürgschaften für:	Höhe der übernommenen Bürgschaftsverpflichtungen €	Restschuld 31.12.2017 €
1. Wohnungsbau	9.324.253,23 €	5.315.714,86 €
2. Wirtschaftliche Unternehmen	6.242.530,79 €	1.749.856,63 €
Summe	**15.566.784,02 €**	**7.065.571,49 €**

9. Anzahl der Beschäftigten

(§ 48 Abs. 2 Nr. 22 GemHVO)

Bei der Stadtverwaltung Bad Kreuznach waren im Kalenderjahr 2017 durchschnittlich 88 Beamte und 844 Angestellte beschäftigt. 34 Personen wurden ausgebildet.

10. Mitglieder des Stadtrates

(§ 48 Abs. 2 Nr. 23 GemHVO)

Name	Vorname
Anheuser	Helmut
Bastian	Lothar
Bläsius	Hermann
Boos	Michael
Bouffleur	Wolfgang
Budde	Carmen
Delaveaux	Karl-Heinz
Dr. Dierks	Silke
Dr. Drumm	Herbert
Eitel	Jürgen
Engelsmann-Kleinz	Stephanie
Ensminger-Busse	Birgit
Fessner	Heike
Flühr	Karl-Josef
Forster	Magda
Franzmann	Tina
Grüßner	Peter
Heblich	Jens
Henschel	Andreas
Kleudgen	Wolfgang
Klopfer	Werner
Kohl	Mirko Helmut
Kraft	Heiko
Kreis	Helmut
Lessmann	Wolfgang
Locher	Jürgen
Lutzebäck	Lisa
Dr. Mackeprang	Bettina
Manz	Andrea
Mayer	Rik Ulrich
Menger	Erich
Meurer	Günter
Pfeiffer	Hannelore
Pörksen	Carsten
Rapp	Manfred
Roeren-Bergs	Anna
Dr. Rüddel	Heinrich
Sassenroth	Alfons
Schneider	Barbara
Schneider	Kim Kristin
Senel	Yunus
Steinbrecher	Peter
Wirz	Rainer
Zimmerlin	Wilhelm

Bad Kreuznach, den 10.08.2020

(Dr. Kaster-Meurer)	**(Heinrich)**
Oberbürgermeisterin	**Bürgermeister**

Anlagen

zum

Jahresabschluss 2017

Rechenschaftsbericht
Haushaltsjahr
2017

STADTVERWALTUNG
BAD KREUZNACH
KÄMMEREIAMT

Inhaltsverzeichnis

A. Rechtsgrundlagen 85
B. Entwicklung und Struktur der Stadt Bad Kreuznach 85
B.1. Rechtliche Struktur 85
B.2. Gemeindeorgane 85
B.3. Rahmenbedingungen 87
C. Haushaltssatzungen 88
C.1. Haushaltssatzung Jahr 2017 88
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 90
D.1. Zusammengefasstes Ergebnis 90
D.1.1. Drei-Komponenten-System 90
D.1.2. Bilanz 91
D.1.3. Ergebnisrechnung 94
D.1.4. Finanzrechnung 96
D.1.5. Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) 97
D.1.6. Haushaltsausgleich 99
D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach 100
D.2.1. Anlagevermögen 100
D.2.2. Umlaufvermögen 100
D.2.3. Veränderung der Schulden 102
D.2.4. Rückstellungen 106
D.2.5. Eigenkapital 106
D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach 106
E. Kennzahlen 108
F. Teilhaushalte 110
G. Prognose- und Risikobericht 113
H. Anlagen
Anlage 1 – Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit 114
Anlage 2 – Übersicht über die Investitionsmaßnahmen 115
Anlage 3 – Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes 119

A. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Bad Kreuznach zum Jahresabschluss 2017, wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende - dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende - Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziel und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

Angaben, die im Anhang ersichtlich sind, brauchen hier nicht nochmals vorgenommen werden.

B. Struktur und Entwicklung der Stadt Bad Kreuznach

B.1. Rechtliche Struktur

Die Stadt Bad Kreuznach ist eine große kreisangehörige Stadt gemäß § 6 GemO und gleichzeitig Verwaltungssitz des die Stadt umgebenden Landkreises Bad Kreuznach.

B.2. Gemeindeorgane

Die Organe der Stadt Bad Kreuznach sind

- die Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Heike Kaster-Meurer
- der Stadtrat (die Mitglieder werden im Anhang namentlich benannt)

Die Stadtverwaltung Bad Kreuznach gliedert sich in folgende Dezernate:

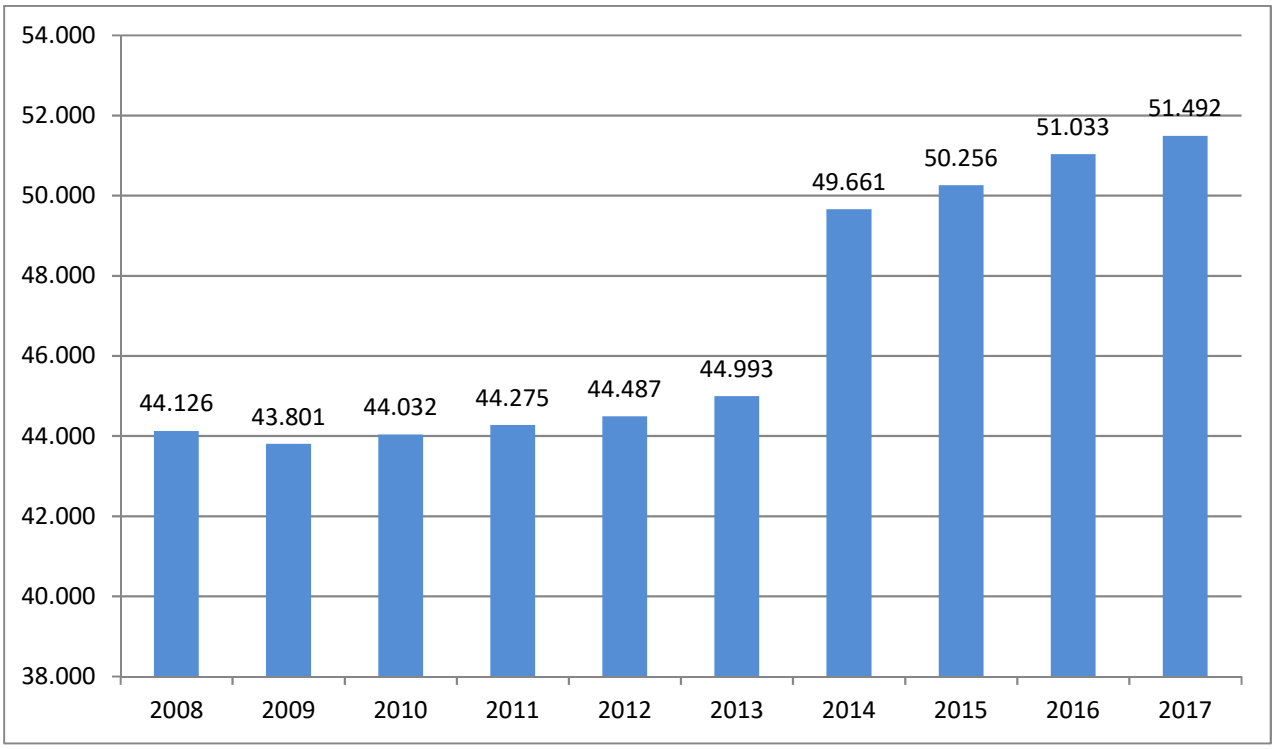
Dezernat	**Dezernent/in**	**Zuständigkeit**
Dezernat I	Frau Dr. Heike Kaster-Meurer	Organisation Personal Gebäudemanagement Rechnungsprüfung Recht Brandschutz Kultur Jugend Stadtentwicklung Bauordnung und Hochbau Tiefbau Grünflächen
Dezernat II	Herr Wolfgang Heinrich	Finanzen und Kasse
Dezernat III	Herr Udo Bausch	Grundstückswirtschaft Öffentliche Ordnung Schulen Soziales Sport Stadtforst Wirtschaftsförderung Konversion Messen und Märkte

B.3. Rahmenbedingungen

Die Stadt Bad Kreuznach wird nahezu komplett vom Landkreis Bad Kreuznach umschlossen. Nur ein kleiner Teil grenzt an den Landkreis Mainz-Bingen. Die Fläche der Stadt Bad Kreuznach beträgt 5.560 ha.

Es gibt fünf Ortsbezirke (Bad Münster am Stein-Ebernburg, Bosenheim, Ippesheim, Planig und Winzenheim), in denen jeweils ein Ortsbeirat und eine Ortsvorsteherin bzw. ein Ortsvorsteher gewählt werden. Die Ortsbeiträte sind zu wichtigen, den Ortsbezirk betreffenden Angelegenheiten, zu hören.

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Bad Kreuznach (nur Hauptwohnsitz) jeweils zum 31.12. eines Jahres stellt sich wie folgt dar (ab 2014 mit dem Ortsteil Bad Münster am Stein-Ebernburg):



(Quelle: Statistisches Landesamt)

C. Haushaltssatzungen

C.1. Haushaltssatzung Jahr 2017

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 wurde vom Stadtrat in seiner Sitzung am 15. Dezember 2016 verabschiedet.

Sie schloss wie folgt ab:

Ergebnishaushalt	
der Gesamtbetrag der Erträge auf	129.854.910 €
der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	129.217.670 €
Saldo (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	**637.240 €**
Finanzhaushalt	
die ordentlichen Einzahlungen auf	122.840.195 €
die ordentlichen Auszahlungen auf	119.952.600 €
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	**2.887.595 €**
die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 €
die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 €
Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	**0 €**
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	5.101.320 €
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	7.801.190 €
Saldo Ein-/Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**-2.699.870 €**
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	3.716.275 €
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	8.904.000 €
Saldo der Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**-5.187.725 €**

Der **Gesamtbetrag der Ein- und Auszahlungen** wurde auf **131.657.790 €** festgesetzt.

Der **Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite**, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wurde festgesetzt für

zinslose Kredite (Konjunkturprogramm II)	0 €
verzinste Kredite	2.699.870 €
zusammen	**2.699.870 €**

Der **Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen** war festgesetzt auf 4.400.000 €.

Mit Schreiben vom 16. Februar 2017 wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 mit Auflagen genehmigt.

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hatte die Genehmigung zu dem in § 2 der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Investitionskredite in Höhe von 2.669.870 € mit

der Maßgabe erteilt, dass der genehmigte Kreditbetrag nur zur Finanzierung von Maßnahmen im Sinne der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO verwendet werden darf.

Der in § 3 festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wurde insoweit genehmigt, soweit im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich Investitionskredite in Höhe von 1.873.000 € aufgenommen werden müssen, mit der Maßgabe, dass die Ausnahmevoraussetzungen der Ziffer 4.1.3 der VV zu § 103 GemO zu erfüllen ist.

Die Veranschlagung der Investitionsschlüsselzuweisung in Höhe von 223.000 € als Ertrag im Ergebnishaushalt (Kontengruppe 41) und als ordentliche Einzahlung im Finanzhaushalt (Kontenart 611) wurde im Hinblick auf die defizitäre Haushaltslage zugelassen bzw. wegen des überragenden Gebotes des Haushaltsausgleiches (§ 93 Abs. 4 GemO) gefordert.

Durch Veröffentlichung der Haushaltssatzung in der Allgemeinen Zeitung und im Öffentlichen Anzeiger am 01. März 2017 wurde die Haushaltssatzung in vollem Wortlaut bekanntgemacht. In der Zeit vom 02. März 2017 bis einschließlich 10. März 2017 lag der Haushaltsplan im Stadthaus öffentlich aus. Es erfolgte keine Einsichtnahme.

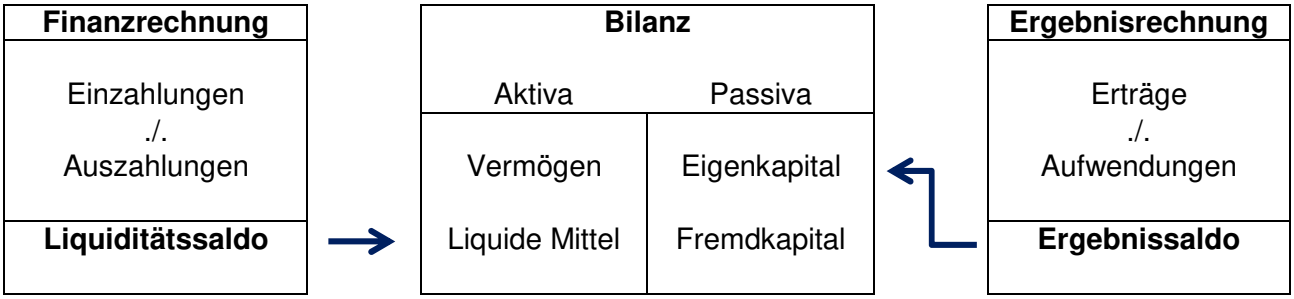
D. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.1. Zusammengefasstes Ergebnis

D.1.1. Drei-Komponenten-System

Das doppische Haushaltsrecht wird von dem sogenannten Drei-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen die folgenden Komponenten zugrunde:

- der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung
- der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung
- die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktiva und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passiva.

Der Stadtrat der Stadt Bad Kreuznach hat in seiner Sitzung am 27.04.2006 beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2009 erstmals die Bücher nach den Regeln der doppelten Buchführung für Gemeinden zu führen.

Aufgrund des Artikels 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) ist zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz zu erstellen, in der erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und bewerten sind.
Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden kann im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Die Erfassung und Bewertung des städtischen Vermögens erfolgte durch die eigenen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2008. Für die Erstellung der Eröffnungsbilanz waren erhebliche und zeitaufwendige Nacharbeiten erforderlich, so dass der Stadtrat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erst in seiner Sitzung am 30.01.2014 beschlossen hat. Durch die Eingliederung von Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 01.07.2014 mussten für den Jahresabschluss 2014 die Bilanzposten aus dem zum 30.06.2014 festgestellten Jahresabschluss der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg in die Bilanz der Stadt Bad Kreuznach übernommen werden.

In Ergebnishaushalt und -rechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild oben). Der Finanzhaushalt weist die Ein- und Auszahlungen einschließlich der dementsprechenden kreditwirtschaftlichen Vorgänge auf. Er gibt damit einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

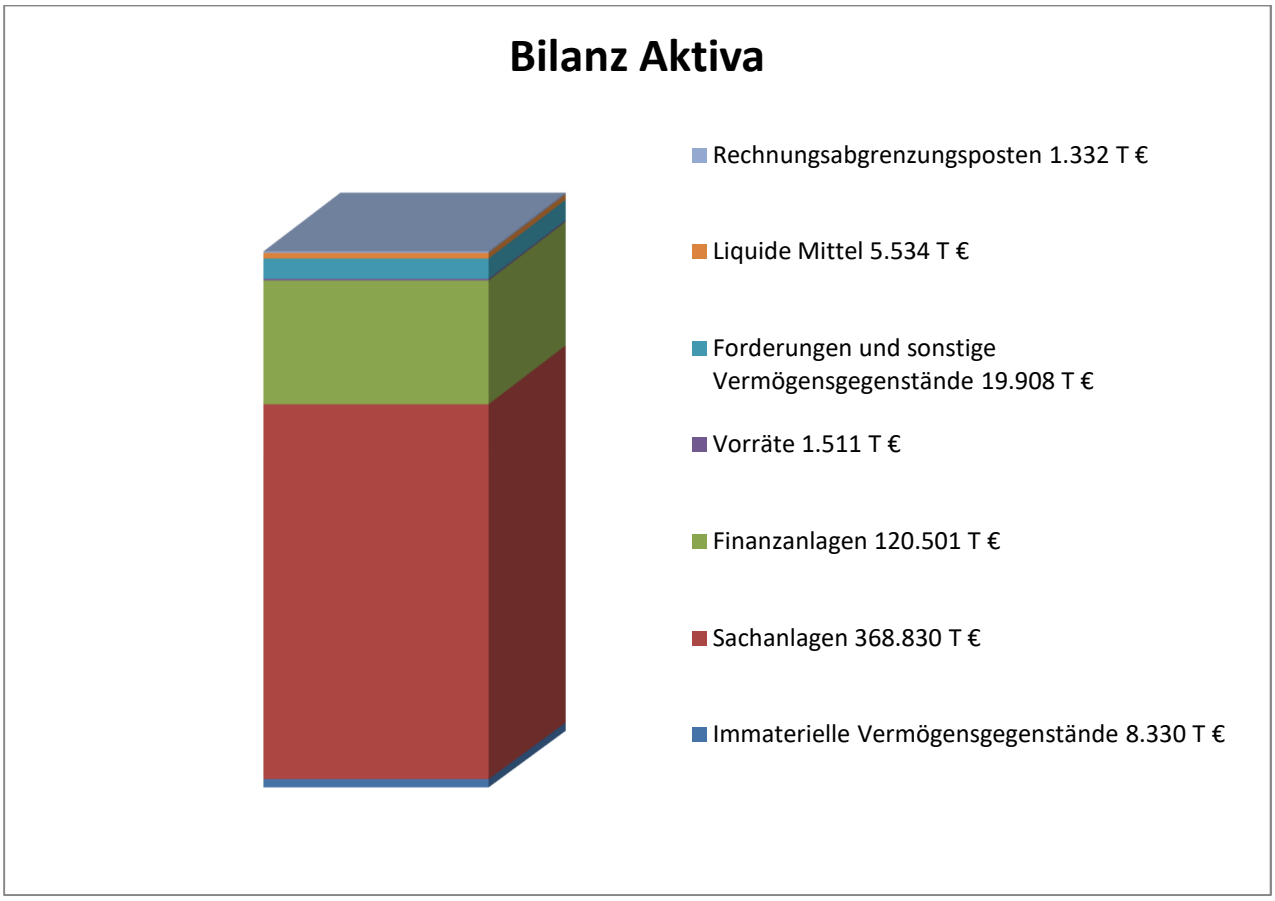
Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild vorherige Seite).

D.1.2. Bilanz

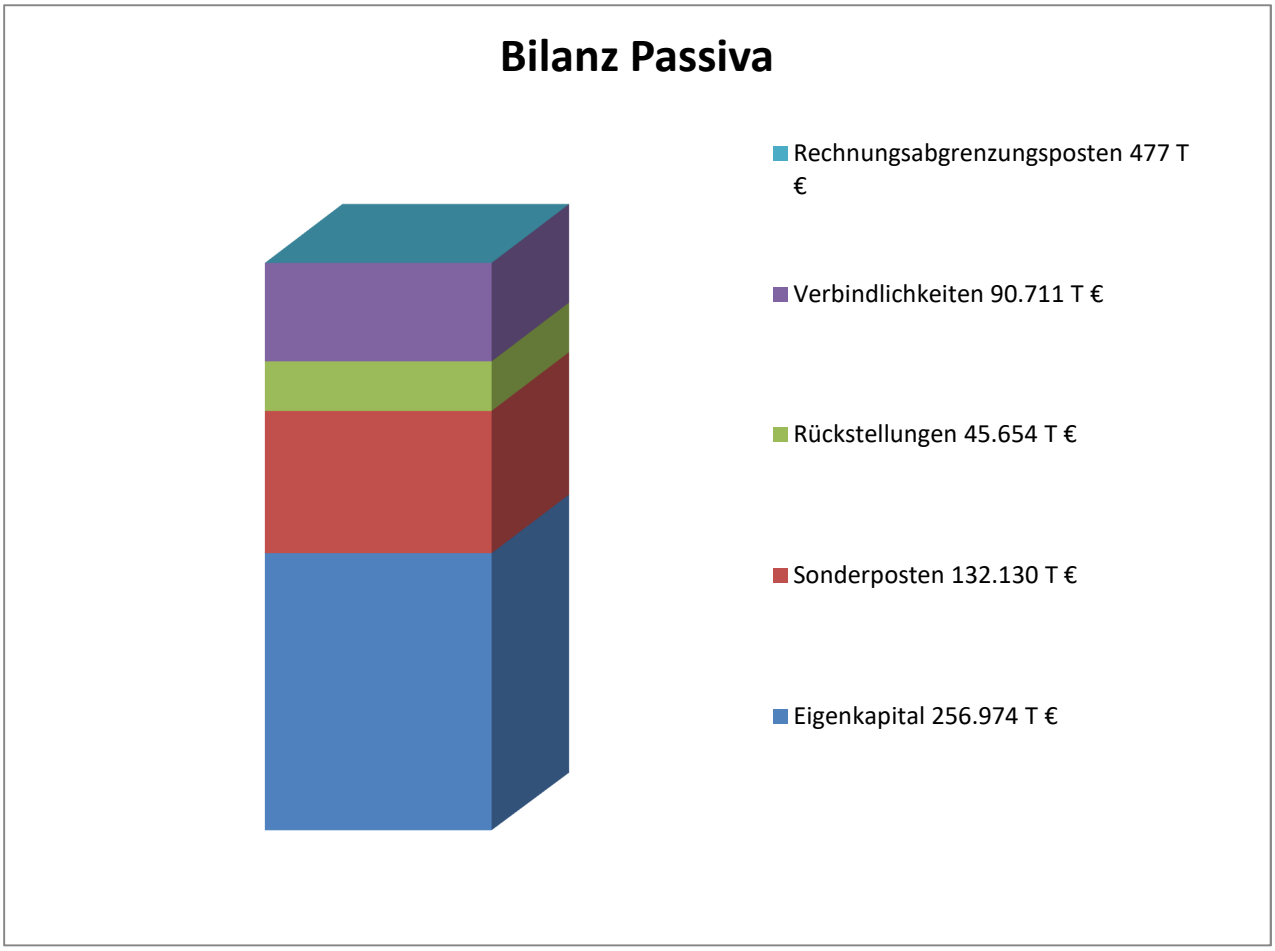
Die Bilanzsumme der Stadt Bad Kreuznach ist gegenüber der Bilanz zum 31.12.2016 um rund 2,6 Mio.€ von 528.504.114,42 € auf 525.945.672,76 € gesunken.

Die Aktivseite der Bilanz ist in Anlage-, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum 31.12. des Vorjahres um rund 2,2 Mio. € erhöht. Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31.12.2016 um rund 4,9 Mio. € gesunken, vor allem wegen geringerer öffentlich-rechtlicher Forderungen und Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Transferleistungen (-11 Mio. €). Dagegen sind die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich um rund 2,6 Mio.€ und der Kassenbestand um rund 3,9 Mio. € gestiegen.



Die Passivseite der Bilanz setzt sich aus Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten zusammen. Die Passiva weisen die Mittelherkunft einer Kommune aus.



Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr von 255.285.920,62 € auf 256.974.362,35 € gestiegen.

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres 2017 weist auf der Passivseite eine Kapitalrücklage in Höhe von 251.317.275,72 € (Vorjahr 240.184.595,09 €) aus.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 5.641.379,33 € ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

Die Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 4 Mio.€ gestiegen. Im Haushaltsjahr 2017 wurde ein Sonderposten für den kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 2 Mio. € eingestellt. Die Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sind um rund 2,8 Mio.€ gesunken. Dagegen sind die Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen um rund 5 Mio. € gestiegen.

Die Rückstellungen sind im Haushaltsjahr 2017 um rund 7,3 Mio. € gestiegen.

Die Verbindlichkeiten sind um rund 15,9 Mio. € auf 90.710.701,71 € gesunken.
Die Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten haben sich um rund 1,9 Mio. € auf rund 49,1 Mio. € und die aus Liquiditätskrediten um rund 13,7 Mio. € auf rund 34,6 Mio. € reduziert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind um ca. 312 T€ auf rund 477 T€ gestiegen. Bei diesen Posten handelt es sich hauptsächlich um Erstattungen der Agentur für Arbeit für die Aufstockung für Beschäftigte in Altersteilzeit sowie um Zahlungen, deren Fälligkeit erst im Haushaltjahr 2017 liegt.

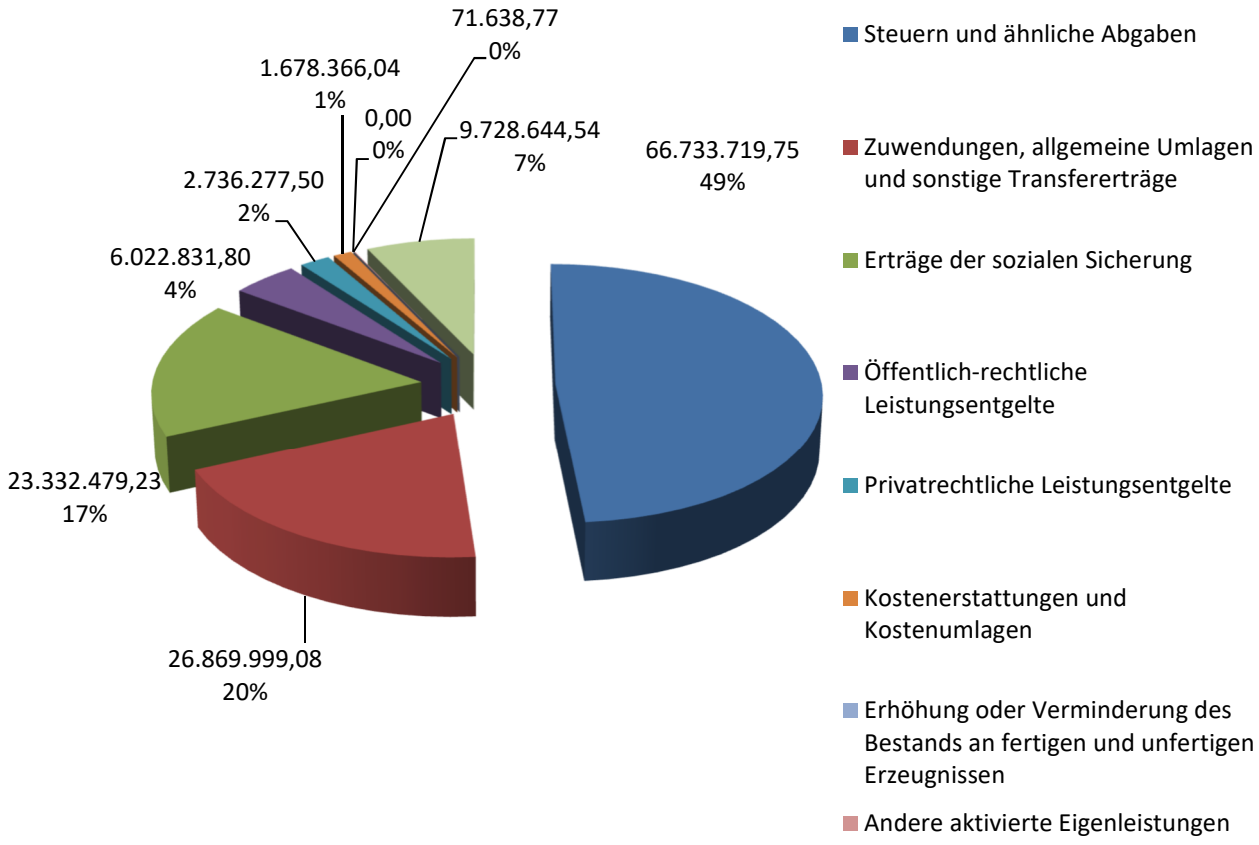
D.1.3. Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2017 in EURO	Ansatz 2017 in EURO	Abweichung in EURO
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	10.621.819,36	4.232.365,00	-6.389.454,36
Finanzergebnis	-3.036.455,29	-3.595.125,00	-558.669,71
Ordentliches Ergebnis	7.585.364,07	637.240,00	-6.948.124,07
Außerordentliches Ergebnis	-4.000,00	0,00	4.000,00
Jahresergebnis	5.641.379,33	637.240,00	-5.004.139,33

Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit setzt sich aus den laufenden Erträgen aus Verwaltungstätigkeit sowie laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit zusammen. Zudem wurde aufgrund der hohen Einnahmen aus der Gewerbesteuer ein Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 1.939.984,74 € eingestellt. Für das Haushaltsjahr 2017 errechnet sich ein laufendes positives Ergebnis von 5.641.379,33 €, das im Vergleich zur Haushaltsplanung (637.240 €) um rund 5 Mio. € höher ausfällt.

Die Verbesserung des Jahresergebnisses ist vor allem auf höhere Erträge bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+8,3 Mio.€) – hier vor allem bei der Gewerbesteuer (+6,6 Mio.€) – zurückzuführen.

Die laufenden Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

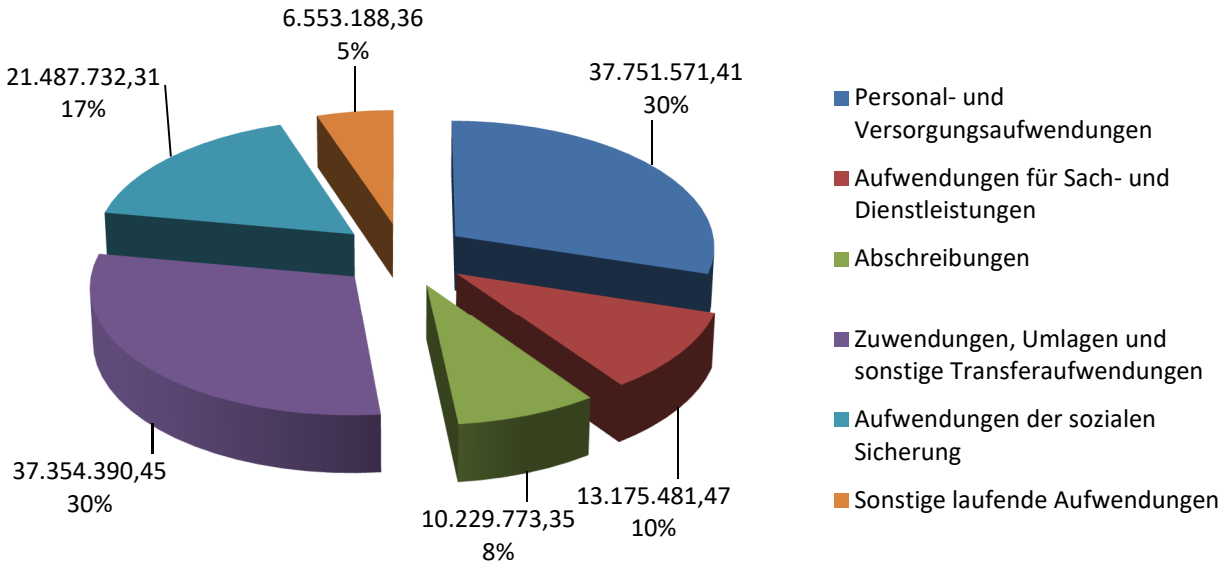


Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die laufenden Zuschüsse der Stadt Bad Kreuznach für die Kindertagesstätten der freien Träger bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung veranschlagt (Produkt 36550, Sachkonto 559910). Aufgrund der verbindlichen Zuordnungsvorschriften ist der Zuschuss jedoch unter Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen (Sachkonto 541910) zu verbuchen. Daher wurde ein Betrag in Höhe rund 6,47 Mio. € entsprechend umgebucht.

Das Finanzergebnis schließt mit -3.036.455,29 € rund 559 T€ besser ab, als geplant. Dies liegt vor allem an niedrigeren Zinsaufwendungen (-433 T€).

Das Jahresergebnis liegt mit 5.641.379,33 € rund 5 Mio. € über dem Planansatz.

Der Aufwandsbereich gliedert sich wie folgt:



D.1.4. Finanzrechnung

Finanzrechnung - verkürzt -	Ergebnis 2017 in EURO	Ansatz 2017 in EURO	Abweichung in EURO
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	24.430.444,43	2.887.595,00	-21.542.849,43
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.508.974,21	-2.699.870,00	-190.895,79
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	21.921.470,22	187.725,00	-21.733.745,22
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-3.792.004,81	-1.204.130,00	2.587.874,81
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	-14.718.000,00	-3.983.595,00	10.734.405,00
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-21.214.178,21	-5.187.725,00	16.026.453,21

Das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen liegt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 24.430.444,43 € rund 21,5 Mio. € über dem geplanten Ergebnis.
Die Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit liegt rund 17,7 Mio.€ über dem Ansatz. Die größten Mehreinzahlungen sind bei den Steuern und ähnlichen Abgaben (+9,3 Mio. €), den Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transferzahlungen (+2,2 Mio. €) sowie bei den Einzahlungen aus der sozialen Sicherung (+4 Mio.€) zu finden.
Die Summe der laufenden Auszahlungen liegt rund 3,1 Mio.€ unter dem Ansatz. Vor allem bei den Personalauszahlungen (-2,1 Mio. €) sind die Einsparungen entstanden.

Das Finanzergebnis verbesserste sich durch geringere Auszahlungen (-591 T€) auf -2.832.603,63 €.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 5.046.285,29 € und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 7.555.259,50 €. In Relation zum Haushaltsansatz für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 7.801.190,00 € beträgt die Ausführungsquote 96,85%.

Eine Einzelaufstellung der Investitionsmaßnahmen ist als Anlage 2 beigefügt.

D.1.5 Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP)

Im Jahr 2010 wurde von der Landesregierung und den kommunalen Spitzenverbänden eine gemeinsame Erklärung zum „Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz“ (KEF-RP) veröffentlicht. Er soll den Kommunen helfen, ihre bis zum Stichtag 31. Dezember 2009 aufgelaufenen Liquiditätskredite deutlich zu reduzieren. Der KEF-RP hat eine Laufzeit von 15 Jahren.
Grundlage für die Teilnahme ist ein Konsolidierungsvertrag. Die teilnehmende Kommune hat ein Drittel des im Vertrag festgelegten Konsolidierungsbeitrags zu leisten, die restlichen zwei Drittel erhält sie als Zuweisung vom Land.

Zum 01. Januar 2012 startete der Entschuldungsfond.

Mit Beschlüssen vom 15.12.2011 und 26.04.2012 hat der Stadtrat folgende Konsolidierungsmaßnahmen zur Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz (KEF-RP) zur Aufbringung des städtischen Eigenanteils verabschiedet:

	Maßnahme	**Konsolidierungsanteil**
-	Akquise von Drittmitteln für kulturelle und soziale Maßnahmen (Produkt 28120, Theaterförderung und sonstige Kulturpflege, und Produkt 33110, Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege, jeweils 25.000 €)	50.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 360 v.H. um 40 v.H. auf 400 v.H. (ab dem 01.01.2013; erwartete Mehreinzahlung 677.600 € pro Jahr)	100.000 €
-	Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer von 395 v.H. um 10 v.H. auf 405 v.H. (nur für das Jahr 2012, da die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B erst zum 01.01.2013 wirksam wird; Mehreinzahlung rund 560.000 € pro Jahr)	100.000 €
-	Änderung der Besteuerungsgrundlage bei der Vergnügungssteuer (ab dem 01.01.2012, erwartete Mehreinzahlung rund 309.600 € pro Jahr)	200.000 €
-	Gewinnabführung der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach (Gewobau) (ab dem Jahr 2012, Mehreinzahlung 120.000 € pro Jahr)	120.000 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, und der Stadt Bad Kreuznach wurde am 12.07.2012 unterzeichnet. Die Jahresleistung nach § 2 Abs. 1 des Vertrages beträgt 1.385.226 €. Der Konsolidierungsbeitrag, der von der Stadt Bad Kreuznach zu leisten ist, beträgt nach § 2 Abs. 2 des Vertrages 461.742 €.

Der Stadtrat Bad Münster am Stein-Ebernburg hat mit Beschlüssen vom 25.09.2012 und 03.12.2013 die Teilnahme am KEF-RP beschlossen und zur Aufbringung des Konsolidierungsbeitrages in Höhe von rund 464.700 € die folgenden Konsolidierungsmaßnahmen verabschiedet:

	Maßnahme	Konsolidierungsanteil
-	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B auf 410 v.H.	50.410 €
-	Anhebung des Hebesatzes der Gewebesteuer auf 405 v.H.	9.600 €
-	Erhöhung der Hundesteuer auf 96 € pro Hund	7.700 €
-	Streichung des jährlich an die Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg gezahlten Zuschusses für den Jugendtreff	27.800 €
-	Kürzung bzw. Streichung der jährlichen Zuschüsse an die städtischen Sportvereine	11.500 €
-	Schließung des Hallenbewegungsbades zum 30.09.2012	76.150 €
-	Unterhaltung der städtischen Parkscheinautomaten durch Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung	5.200 €
-	Reduzierung der Mitarbeiter im städtischen Bauhof	120.000 €
-	Übernahme des Kuna-Parks durch die Kuna-Stiftung	650 €
-	Schließung des Bürgertreffs	23.650 €
-	Kündigung des Vertrages mit der Deutschen Bahn über die Toilettenanlage am Bahnhof und Kündigung der dort beschäftigten Reinigungskraft	7.400 €
-	Nach der Saison 2013 wird das Freibad in Bad Münster nicht mehr in städtischer Trägerschaft betrieben	61.700 €
-	Einsparungen beim städtischen Personal	72.300 €

Der Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch die Kreisverwaltung Bad Kreuznach, und der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg wurde am 25.09.2012 bzw. 05.10.2012 unterzeichnet. Mit einem Änderungsvertrag vom 12.12.2013 bzw. 28.05.2014 wurden weitere Konsolidierungsmaßnahmen festgelegt. Die Jahresleistung der Stadt Bad Münster am Stein-Ebernburg beträgt 1.394.053 € und der zu erbringende Konsolidierungsbeitrag 464.684 €.

Beide KEF-RP Verträge gelten zu den vereinbarten Konditionen bis zum 31. Dezember 2026 fort, wurden aber nach der Gebietsänderung zusammengefasst abgewickelt

Mit Antrag vom 23. Dezember 2016 wurde die Zuweisung aus dem KEF-RP für das Haushaltsjahr 2017 beantragt.

Mit Bewilligungsbescheid vom 13.Juli 2017 wurde für das Jahr 2017 eine Zuweisung in Höhe von 1.852.853 € gewährt. Der Betrag ging am 15.08.2017 auf dem Konto der Stadtkasse ein.

Der Verwendungsnachweis für das Jahr 2017 wurde mit Datum vom 16.05.2018 erstellt. Mit Datum vom 12.11.2018 wurde der Verwendungsnachweis durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ohne Beanstandungen geprüft. Aufgrund der erbrachten Konsolidierungsbeiträge wurde ein Bonus in Höhe von 4.084.747 € auf das Nachweisjahr 2018 vorgetragen.

D.1.6 Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wurde erreicht:

- die Ergebnisrechnung ist mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.641.379,33 € mindestens ausgeglichen (§ 18 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

- in der Finanzrechnung reicht das Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (+24.430.444,43 €) aus, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (3.792.004,81 €) zu decken (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GemHVO).

- in der Bilanz wird ein positives Eigenkapital in Höhe von 257 Mio. € ausgewiesen (§ 18 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO).

D.2. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Bad Kreuznach

D.2.1. Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 resultiert aus Zugängen (Investitionen), Abschreibungen und Anlagenabgängen.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen (größte Einzelmaßnahmen):

Investitionsnummer	Bezeichnung	Betrag
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	997 T€
INV-12600-007	Gerätewagen Gefahrgut	355 T€
INV-21110-601	Grundschule Planig – Ganztagsschule	274 T€
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	609 T€
INV-36520-014	Kindergarten Jungstraße	786 T€
INV-36520-019	Kindergarten Pappelweg	262 T€
INV-54110-203	Brückenschlag	1.030 T€
INV-55120-007	Multifunktionsgebäude Kuhberg	418 T€
INV-62600-242	Erhöhung Eigenkapital BKEG	560 T€

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2017 betragen 10,2 Mio. €. Im Wesentlichen betreffen die Abschreibungen folgende Positionen:

auf immaterielle Vermögensgegenstände	693 T€
auf bebaute Grundstücke	1.284 T€
auf das Infrastrukturvermögen	7.059 T€
auf Fahrzeuge, Maschinen und BGA	819 T€
auf Finanzanlagen	327 T€

Das Anlagevermögen ist zum 31.12.2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 2,2 Mio. € gestiegen. Bei den Sachanlagen ist der Buchwert gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,5 Mio. gesunken. Insbesondere das Infrastrukturvermögen ist um etwa 6 Mio. € gesunken. Die Anlagen im Bau haben sich dagegen um rund 3 Mio. € erhöht.

Die Finanzanlagen haben sich um rund 3,9 Mio. € erhöht. Ausschlaggebend hierfür sind insbesondere die höheren Anteile an verbundenen Unternehmen (+1,3 Mio.€) sowie die Erhöhung bei dem Sondervermögen um rund 1,2 Mio. €.

D.2.2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen ist um rund 4,9 Mio. € gesunken.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen sind um rund 11 Mio. € gesunken. Hier werden u.a. die Forderungen an die Kreisverwaltung Bad Kreuznach

aus der Kostenbeteiligung an den Kosten des Jugendamtes und der Sozialhilfe ausgewiesen. Im Vorjahr waren die Forderung noch um 12 Mio. € gestiegen.

Um rund 2,6 Mio. € sind dagegen die Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich gestiegen. Dabei handelt zu einem großen Teil um Forderungen aus Zuwendungen gegen das Land Rheinland-Pfalz.

Die liquiden Mittel sind zum 31.12.2017 um etwa 3,9 Mio. € auf rund 5,5 Mio. € gestiegen.

D.2.3. Veränderung der Schulden

D.2.3.1. Übersicht über die Schulden

Die Übersichten über die Schulden auf diesen Seiten stellen lediglich einen Teil der Verbindlichkeiten der Stadt dar. Auf den folgenden Seiten wird insbesondere auf die Entwicklung der Investitionskredite nach Nr. 3 der Verbindlichkeitenübersicht eingegangen. Eine Übersicht über alle Verbindlichkeiten findet sich in der Anlage 2.5 zum Jahresabschluss 2017.
Die Zu- und Abgänge stellen die tatsächlichen Zahlungen im Haushaltsjahr dar. Daher kann es zu Abweichungen mit den Zahlen aus der Bilanz kommen.

Die nachfolgenden Erläuterungen (bis D.2.3.5) betreffen die Entwicklung der Kredite für Investitionen.

Neue Investitionskredite wurden im Haushaltsjahr 2017 nicht aufgenommen.

Es erfolgten Umschuldungen in Höhe von 2.454.078,93 €.

Im März wurde ein Betrag in Höhe von 2.065.000 € von der Sparkasse Rhein-Nahe (Zinssatz variabel auf Grundlage des 3 Monats-Euribor) auf die ING Diba umgeschuldet. Es wurde ein Zinssatz in Höhe von 0,01% für den Rest des Jahres 2017 vereinbart.

Ein Betrag in Höhe von 389.078,93 € wurde nach Ablauf der Zinsbindung Ende April 2017 von der Investitionsbank Schleswig-Holstein (Zinssatz bisher 4,389% p.a.) auf die DG Hyp umgeschuldet. Für die Restlaufzeit von 10 Jahren wurde ein Zinssatz von 0,84% p.a. vereinbart.

Nach der Auflösung der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein-Ebernburg zum 31.12.2016 hat die Stadt Bad Kreuznach zum 01.01.2017 verschiedene Schulden der aufgelösten Verbandsgemeinde übernommen.

Zum einen wurde ein Betrag in Höhe von 1.128.589,45 € als Zugang gebucht. Nach einer Vereinbarung vom 16.12.2016 erstatten die Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim anteilmäßig den Schuldendienst in Höhe von insgesamt 63,85%.

Weiterhin wurden Schulden in Höhe von 941.245,36 € des ehemaligen Wasserwerks der Verbandsgemeinde Bad Münster am Stein – Ebernburg übernommen. Der Schuldendienst wird allerdings vollständig von den Stadtwerken Bad Kreuznach als Träger der Wasserversorgung unmittelbar an die Geldinstitute gezahlt.

Übersicht über die Entwicklung der Schulden im Hhj. 2017

Stand 31.12.2017

	Euro	Euro	Euro
1. Schuldenstand 31.12.2016			**51.066.532,68**
2. + Zugänge 2017:			
a) Neuaufnahmen			
- Bund	0,00		
- Land	0,00		
- sonst. öff. Bereich	0,00		
- Kreditmarkt	0,00		
b) sonstige Zugänge			
- Leibrenten	0,00	0,00	
- Übernahme von BME	2.069.834,81		
c) Umschuldung	2.454.078,93	4.523.913,74	**4.523.913,74**
3. ./. Abgänge 2017:			
a) Tilgung :			
- 6120000 - 792420 (Land)	0,00		
- 6120000 - 792500 (inl. Kredit-markt)	3.792.004,81	3.792.004,81	
- 1142000.579600 (Leibrente)	0,00	0,00	**3.792.004,81**
b) sonstige Abgänge			
- Tilgung durch Stadtwerke	60.643,83		**60.643,83**
c) Umschuldung	2.454.078,93	2.454.078,93	**2.454.078,93**
4. Schuldenstand 31.12.2017			**49.283.718,85**

5. Liquiditätskredite vom Kreditmarkt	18.000.000,00
6. Liquiditätskredite von Sondervermögen	16.581.509,00
7. Bürgschaften:	
a) Wohnungsbau	5.315.714,86
b) Wirtschaftsunternehmen	1.436.690,38
	6.752.405,24

D.2.3.2. Schuldenstand

Der Schuldenstand aus Investitionskrediten zum 31. Dezember 2016 beträgt laut der Bilanz 51.021.276,54 €. Da bei der Berechnung dieses Standes Tilgungsleistungen in Höhe von 45.256,14 € berücksichtigt wurden, die zwar am 31.12.2016 fällig waren, jedoch von der Bank erst am 02.01.2017 abgebucht wurden und somit nicht mehr in die Finanzrechnung 2016 eingeflossen sind, wurden diese auf den Schuldenstand addiert, so dass die Übersicht über die Entwicklung der Schulden mit einem Ausgangsbestand in Höhe von 51.066.532,68 € zum 31.12.2016 beginnt.

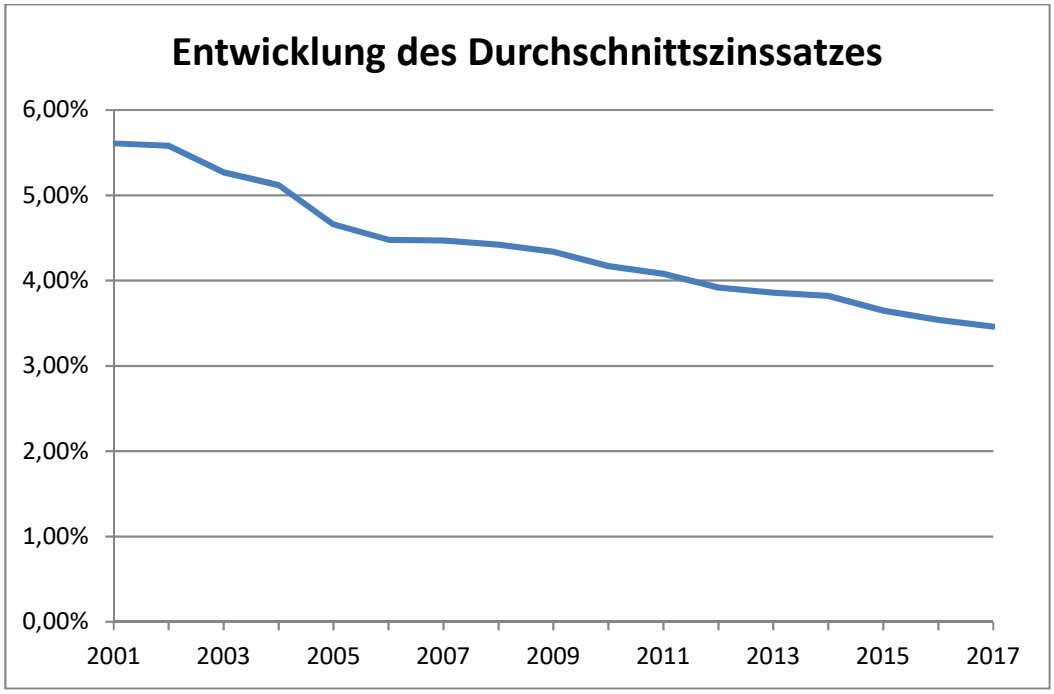
Zum 31.12.2017 wird gemäß der Übersicht auf der vorherigen Seite ein Schuldenstand in Höhe von 49.283.718,85 € ausgewiesen. Nach der Bilanz betragen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen zum Jahresende 49.093.502,61 €. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von 190.216,24 € beruht auf fünf Tilgungsraten, die zum 31.12.2017 fällig waren, aber erst im Januar 2018 von den Banken abgebucht wurden und daher nicht mehr mit in die Finanzrechnung 2017 einflossen.

Der Aufwand für den Schuldendienst im Haushaltsjahr 2017 betrug einschließlich vergleichbarer Verpflichtungen insgesamt		8.438.036,34 €
Auf Zinsen entfallen		2.191.952,60 €
davon auf		
• Zinsen für Investitionskredite	1.287.272,37 €	
• Liquiditätskreditzinsen:	24.539,69 €	
• Aufwendungen aus Swap-Verträgen	880.140,54 €	
Auf die ordentliche Tilgung entfallen		3.792.004,81 €
Umgeschuldet wurden		2.454.078,93 €

D.2.3.3. Durchschnittsverzinsung der Brutto-Verschuldung

Die Durchschnittsverzinsung sank aufgrund des aktiven Kredit- und Finanzmanagements sowie aufgrund der Zinsentwicklung im Haushaltsjahr 2017 auf 3,46 % (Vorjahr 3,54 %).

Die Durchschnittsverzinsung entwickelte sich wie folgt:



D.2.3.4. Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung

Bei einer Einwohnerzahl von 51.492 nach dem Stand vom 31. Dezember 2017 ergibt sich eine Brutto-Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 957,11 €.

D.2.3.5. Netto-Pro-Kopf-Verschuldung

Von dem Gesamtschuldenstand in Höhe von 49.283.718,85 € sind die Schulden abzuziehen, für die der Stadt der Schuldendienst von Dritten in voller Höhe erstattet wird. Die danach bestehende Verschuldung errechnet sich wie folgt:

Gesamtschuldenstand		49.283.718,85 €
abzüglich Darlehen für		
• die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach GmbH & Co.KG	3.196.536,38 €	
• Verbandsgemeinden Bad Kreuznach und Rüdesheim	687.909,85 €	
• Stadtwerke	880.601,53 €	4.765.538,38 €
Netto-Schuldenstand		44.518.671,09 €

Bei einer Einwohnerzahl von 51.492 (Stand zum 31. Dezember 2017) ergibt sich eine Netto-Pro-Kopf-Verschuldung von 864,57 €

D.2.3.6. Liquiditätskredite

Die Haushaltssatzung 2017 ermächtigte die Verwaltung Liquiditätskredite bis zu einem Höchstbetrag von 60 Mio. € aufzunehmen.

Die Gesamtsumme der (externen) Festbetragsliquiditätskredite belief sich am 31.12.2017 auf 18 Mio. €.

Darüber hinaus wurde im Rahmen der Zinsoptimierung mit der Sparkasse Rhein-Nahe am 22.11.2006 verbindlich vereinbart, dass mit Wirkung vom 13.12.2006 auf unbestimmte Zeit für die Inanspruchnahme von Kassenbestandsverstärkungsmitteln ein Liquiditätskredit als Tagesgeldkredit zur Verfügung gestellt wird. Der Kredit wird nach der europäischen Zinsmethode act/360 auf Basis „EONIA-Zins“ (EONIA = EURO OVERNIGHT INDEX AVERAGE) zuzüglich einer Marge der Sparkasse Rhein-Nahe in Höhe von 0,35% auf die jeweilige Inanspruchnahme gerechnet. Ab dem 15.08.2009 wurde ein EONIA-Mindestzinssatz von 1,1% vereinbart. Der Vertrag bietet den Vorteil, dass Mittel täglich abgerufen bzw. zurückgezahlt werden können. Zum 31.12.2017 war kein EONIA-Kredit in Anspruch genommen (Vorjahr rund 6,2 Mio.€).

Im Vergleich zum Vorjahr (32.718.000 €) sank die Summe der externen Liquiditätskredite um 14.718.000 € auf 18.000.000 €.

Bezüglich der Entwicklung des Liquiditätsbedarfes des städtischen Haushaltes verweisen wir auf die Anlage 3.

D.2.4. Rückstellungen

Rückstellungen sind nach § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten und bestimmte Aufwendungen zu bilden. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Weitere Ausführungen zu den Rückstellungen werden im Anhang zur Jahresrechnung gemacht.

D.2.5. Eigenkapital

Das Eigenkapital ist um rund 1.688 T€ auf 256.974 T€ gestiegen, was Ausfluss des positiven Jahresergebnisses ist (vgl. Ausführungen zu D 1.1.).

Das Jahresergebnis nach Veränderung des Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich liegt mit 5.641.379,33 € rund 5 Mio. € über dem geplanten Jahresergebnis.

D.3. Ertragslage der Stadt Bad Kreuznach

Die Ergebnisrechnung weist ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5.641 T€ aus. Das positive Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 10.622 T€, das negative Finanzergebnis in Höhe von 3.036 T€ ergeben das ordentliche Ergebnis in Höhe von 7.585 T€.

Aufgrund des negativen außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4 T€ und der Einstellung eines Sonderpostens für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 1,9 Mio. € verschlechterte sich das Jahresergebnis auf den o.g. Betrag.

Höheren Erträgen aus Verwaltungstätigkeit (+8,3 Mio. €) stehen höhere Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (+1,8 Mio. €) gegenüber.
Die höheren Erträge resultieren vor allem aus höheren Steuererträgen (+8,3 Mio.€), und hier insbesondere bei der Gewerbesteuer (+6,6 Mio. €), sowie Mehrerträgen aus Zuwendungen, allgemeinen Umlagen uns sonstigen Transfererträgen (+2,1 Mio.€) und bei den sonstigen laufenden Erträgen (+2,3 Mio.€). Dafür fielen die Erträge aus der sozialen Sicherung rund 5,8 Mio. € geringer als geplant aus.
Höhere Aufwendungen sind hauptsächlich bei den Versorgungsaufwendungen (+1 Mio. €), Abschreibungen (+2 Mio. €), Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen (bereinigt, +2,1 Mio. €) sowie bei den sonstigen laufenden Aufwendungen (+1,1 Mio. €) entstanden.
Bei den Aufwendungen der sozialen Sicherung lag das Ergebnis rund 3,3 Mio.€ (bereinigt) unter dem Ansatz.

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Ansatz 2017 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
Gesamt, davon	38.024	37.752	- 272
Beamtenbezüge	4.239	3.772	- 467
Arbeitnehmer	22.455	20.819	-1.636
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	1.131	1.389	258
Rückstellung für Altersteilzeit, Urlaub u.ä.	0	357	357
Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger	640	538	- 102
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen Beamte	4	537	533
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	0	571	571

Das Ergebnis der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt rund 272 T€ unter dem Ansatz, was hauptsächlich durch geringere Aufwendungen bei den Beamtenbezügen und Arbeitnehmergehältern bedingt ist. Dadurch konnten auch höhere Aufwendungen für Rückstellungen und Zuführungen ausgeglichen werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der laufenden Erträge um rund 308 T€ gestiegen, während sich die Summe der laufenden Aufwendungen um rund 5,1 Mio.€ erhöht hat. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr schlechteren positiven Ergebnis.

Ein in der Ergebnisrechnung ausgewiesener Jahresüberschuss erhöht das Eigenkapital.

E. Kennzahlen

	Kennzahl	Formel	Wert 31.12.2017	Wert 01.01.2017
1.	Ergebnisrechnung			
1.1	Steuerquote	Steuererträge x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	48,65	44,11
1.2	Personalintensität 1	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	29,83	28,17
1.3	Personalintensität 2	Personalaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	27,52	24,99
1.4	Sach- und Dienstleistungsintensität	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	10,41	11,37
1.5	Abschreibungsintensität	Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	8,08	8,08
1.6	Soziallastenquote	Aufwendungen der sozialen Sicherung x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	16,98	17,41
1.7	Zinslastquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	1,14	1,19
1.8	Zinsdeckungsquote	Finanzaufwendungen x 100 / Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	1,05	1,05
2.	Finanzrechnung			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen x 100 / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	64,58	32,08
3.	Bilanz			
3.1	Eigenkapitalquote	Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme	48,86	48,30
3.2	Investitionskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen x 100 / Bilanzsumme	9,33	9,65
3.3	Liquiditätskreditquote	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung x 100 / Bilanzsumme	6,58	9,14
3.4	Anlageintensität	Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme	94,62	93,76
3.5	Infrastrukturintensität	Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme	44,57	45,47
3.6	Anlagendeckungsgrad	Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	51,64	51,52
4.	Finanzstruktur			
4.1	Entschuldungsfähigkeit	Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen / Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	2,67	17,09

Erläuterungen zu den Kennzahlen

Die **Steuerquote** gibt an, zu welchem Anteil sich die Stadt Bad Kreuznach aus Steuern, ohne Umlagen oder Zuwendungen Dritter, finanziert. Dieser Wert sollte möglichst hoch sein.

Die **Personalintensität 1** stellt die Personal- und Versorgungsaufwendungen in das Verhältnis zu der Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit. Eine niedrige Quote ist nicht notwendigerweise ein positives Signal, da ein Stellenabbau in vielen Fällen zur Qualitätsminderung führen kann. Die **Personalintensität 2** errechnet sich, indem man die Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Erträgen aus laufender Verwaltungstätigkeit setzt.

Die **Sach- und Dienstleistungsquote** zeigt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und den gesamten ordentlichen Aufwendungen an. Ein niedriger Wert bedeutet, dass viele Dienstleistungen durch eigenes Personal erbracht werden.

Die **Abschreibungsintensität** stellt eine Größe zur Beurteilung des langfristig wirksamen Ressourcenverbrauchs dar. Für die Stadt Bad Kreuznach bedeutet die Kennzahl, dass rund 10% der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit nicht beeinflussbar sind.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Die **Zinslastquote** zeigt die Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit an. Die **Zinsdeckungsquote** zeigt an, in welchem Umfang die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit von den Finanzaufwendungen aufgezehrt werden.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** gibt an, zu welchem Anteil die städtischen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass eine Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen für Investitionen, erhält.

Die Höhe der **Eigenkapitalquote** ist ein Indiz für die finanzielle die finanzielle Stabilität. Grundsätzlich ist eine niedrige Eigenkapitalquote negativ zu bewerten, da mit ihr die Gefahr einer Überschuldung steigt. Der Wert sollte 30 Prozent nicht nachhaltig unterschreiten.

Die **Investitionskredit- und Liquiditätskreditquote** zeigen das Verhältnis zwischen Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- bzw. Liquiditätskredite und dem Gesamtkapital der Bilanz auf der Passivseite an. Die Werte sollten möglichst niedrig sein.

Die Kennzahl **Anlagenintensität** stellt das Verhältnis zwischen dem Anlage- und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entspricht. Der Prozentsatz liegt bei Kommunen i.d.R. über 80%.

Die **Infrastrukturintensität** gibt an, in welchem Umfang Vermögenswerte durch Infrastruktureinrichtungen langfristig gebunden sind.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist.

Die **Entschuldungsfähigkeit** gibt in Jahren an, wie die Schuldentilgungsfähigkeit einer Kommune ist und somit ein Maßstab für die minimale Entschuldungsdauer. Negative Zahlen bedeuten, dass aus dem operativen Geschäft keine Tilgung der Schulden möglich ist.

F. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Bad Kreuznach ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 (Dezernat I):

11140	Gemeindeorgane
11170	Personalvertretung
11200	Personal
11300	Organisation
11410	Zentrales Gebäudemanagement
11440	Informationstechnik
11450	Zentrale Dienste
11811	Rechnungsprüfung
11900	Rechtsangelegenheiten
12100	Statistik und Wahlen
12600	Brandschutz
23110	Kommunales Studieninstitut
25210	Schloßparkmuseum
25211	Römerhalle
25212	PuK
25214	Install
25220	Städtisches Archiv
27100	Volkshochschule
27200	Stadtbibliothek
28120	Theaterförderung und sonstige Kulturpflege
28130	Partnerschaften, internationale Beziehungen
34100	Unterhaltsvorschussleistungen nach dem UVG
35130	Elterngeld
36100	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
36200	Jugendsozialarbeit
36310	Schul- und Sozialarbeit
36320	Förderung der Erziehung in der Familie
36330	Hilfe zur Erziehung
36340	Hilfen für junge Volljährige
36350	Inobhutnahme und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
36360	Adoptionsvermittlung
36370	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandsschaft, Beurkundungen
36380	Jugendgerichtshilfe

36390 Sonstige Maßnahmen
36510 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderkrippen-
36520 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kindergärten-
36530 Tageseinrichtungen für Kinder -städtische Kinderhorte-
36550 Tageseinrichtungen für Kinder -Einrichtungen freier Träger-
36610 Einrichtungen der Jugendarbeit
36710 Erziehungsberatungsstelle
51100 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen
51130 Städtebauförderung
52100 Bau- und Grundstücksordnung
52120 Bauverwaltung
52210 Wohnungsbauförderung
54110 Gemeindestraßen
54210 Kreisstraßen
54310 Landestraßen
54410 Bundesstraßen
54610 Parkeinrichtungen
54700 Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)
55111 Park- und Gartenanlagen
55200 Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen
55590 Wirtschaftswege

Teilhaushalt 2 (Dezernat II)

11610 Haushalts- und Finanzwesen
11620 Zahlungsverkehr und -vollstreckung

Teilhaushalt 3 (Dezernat III)

11420 Grundstückswirtschaft
12210 Sicherheit und Ordnung
12231 Personenstandswesen
12233 Einwohnerwesen
12300 Verkehrsangelegenheiten
20100 Allgemeine Schulverwaltung
21110 Grundschulen
24110 Schülerbeförderung
24210 Lernmittelfreiheit
28110 Heimat- und Brauchtumsfeste
31110 Hilfen zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
31120 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
31170 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)
31310 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
31400 Haus der SeniorInnen

33110 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
35110 Wohngeld
35140 Soziale Sonderleistungen
42100 Förderung des Sports
42411 Eigene Sportstätten
42418 Badeanstalten
55120 Sonstige Erholungseinrichtungen
55510 Stadtforst
57110 Kommunale Wirtschaftsförderung
57113 Konversion
57311 Messen, Märkte, Ausstellungen
57315 Wochenmarkt
57318 Sonstige allgemeine öffentliche Einrichtungen

Teilhaushalt 4 (Zentrale Finanzdienstleistungen)

61100 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
61200 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
62300 Sondervermögen
62600 Beteiligungen

G. Prognose- und Risikobericht

Auch das Jahr 2017 schloss mit einem positiven Jahresergebnis ab. Der Eigenkapitalbestand ist auf rund 257 Mio.€ gestiegen, die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und zur Liquiditätssicherung um insgesamt rund 15,6 Mio.€ auf 83,7 Mio.€ gesunken. Insbesondere die Liquiditätskredite wurden um rund 13,7 Mio.€ abgebaut.

In den letzten Jahren hat die Stadt von sehr guten Steuereinnahmen, insbesondere aus der Gewerbesteuer, profitiert. Die SARS-CoV 2 / Covid 19 – Pandemie und deren Auswirkungen zeigen jedoch, wie schnell sich eine wirtschaftlich gute Lage ändern kann. Die Pandemie hat eine weltweite wirtschaftliche Rezession ausgelöst, in deren Folge im laufenden Jahr 2020 die Erträge aus der Gewerbesteuer dramatisch eingebrochen sind. Eine schnelle Erholung der Wirtschaft halten Experten für nicht wahrscheinlich.

Im Gegensatz dazu steigen die Aufwendungen. Die Personalaufwendungen steigen regelmäßig allein schon aufgrund von Tariferhöhungen. Auch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen unterliegen Preissteigerungen, die von der Stadt nicht beinflussbar sind.
Einen Einfluss hat die Stadt jedoch auf den Umfang der Aufgaben, die sie wahrnimmt. Nach der Finanzplanung für die Jahre 2020 ff. steigt die Verschuldung aus Liquiditätskrediten bis zum Ende des Planungszeitraums 2023 um mehr als das Doppelte auf rund 71,6 Mio. €. Dabei wurde bei der Planung noch von einer schnellen Erholung der Wirtschaft und von Gewerbesteuereinnahmen wie im Haushaltsjahr 2019 ausgegangen. Wahrscheinlich dürfte aufgrund der konjunkturellen Prognosen noch einige Jahre mit niedrigeren Erträgen aus der Gewerbesteuer und damit unweigerlich mit einer noch höheren Verschuldung bei den Krediten zur Liquiditätssicherung zu rechnen sein, wenn es nicht gelingt die Fehlbeträge zu reduzieren.

Es soll zwar einen Rettungsschirm für Kommunen geben, der die Einnahmeausfälle aus der Gewerbesteuer kompensieren soll. Dieser soll aber nur zwei Jahre gelten. Außerdem ist nicht absehbar, ob sich in dieser Zeit die Wirtschaft wieder soweit erholen wird, dass bei der Gewerbesteuer ein Aufkommen wie vor der Pandemie erreicht wird.

Aber selbst vor der SARS-CoV 2 / Covid 19 – Pandemie schloss der städtische Haushalt in einem ersten Entwurf mit einem Fehlbetrag ab und nur mit Mühe konnte ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden, bevor die Auswirkungen der Pandemie die Ausgleichsbemühungen vereitelten.

Steigt die Summe der Liquiditätskredite, so sinken die Möglichkeiten der Stadt Bad Kreuznach gestalterisch tätig zu werden. Soll es nicht dazu kommen, dass nur noch Pflichtaufgaben wahrgenommen werden können, dann müssen alle Möglichkeiten, sowohl auf der Einnahme- als auch auf der Ausgabenseite, ausgeschöpft werden, um das Defizit des städtischen Haushaltes so gering wie möglich zu halten.

H. Anlagen

Muster 14
(zu § 103 Abs. 2 Satz 3 GemO)

Übersicht zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit (Berechnung der sog. Freien Finanzspitze)

	lfd. Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 €	Ergebnis 2016 €	Ergebnis 2017 €	Planungs-daten 2018 €	Planungs-daten 2019 €	Planungs-daten 2020 €
Entstehungsrechnung	1	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO)	15.161.577	4.445.537	24.430.444	-3.898.500	-3.942.735	-3.939.325
	2	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von bereits genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)	3.840.269	3.946.504	3.792.005	3.630.000	3.577.000	3.578.000
	3	**= "freie Finanzspitze"**	**11.321.308**	**499.032**	**20.638.440**	**-7.528.500**	**-7.519.735**	**-7.517.325**
Verwendungsrechnung	4	abzüglich Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von geplanten, aber noch nicht genehmigten Investitionskrediten (§ 3 Abs. 1 Nr. 46 GemHVO)				300.000	300.000	300.000
	5	**verbleibende Finanzspitze vor KEF (Ziel in allen Jahren: ≥**				**-7.828.500**	**-7.819.735**	**-7.817.325**
KEF	**6**	abzüglich Mindesttilgung von Liquiditätskrediten aus der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds und Zuweisung zur Ablösung der Liquiditätskredite von Bad Münster am Stein-Ebernburg	7.223.423	7.223.423	7.223.423	2.223.423	2.223.423	2.223.423
	7	**verbleibende Finanzspitze (Ziel in allen Jahren: ≥**				**-10.051.923**	**-10.043.158**	**-10.040.748**

Endfällige Kredite	
Jahr 2015	0 €
Jahr 2016	0 €
Jahr 2017	0 €
Jahr 2018	0 €
Jahr 2019	0 €
Jahr 2020	0 €

Stand der Kredite zur Liquiditätssicherung	
Jahr 2015	50.560.215 €
Jahr 2016	48.280.538 €
Jahr 2017	34.581.509 €
Jahr 2018	42.410.009 €
Jahr 2019	50.229.744 €
Jahr 2020	58.047.069 €

Anlage 2

Übersicht über die Investitionsmaßnahmen

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushalts-jahr 2017	Auszahlungen Haushaltsjahr 2017	mehr / weniger Auszahlungen
INV-11140-001	Gemeindeorgane -allgemein-	0,00	2.442,32	2.442,32
INV-11140-800	Bürgerhaus -Stadtteil Bosenheim-	3.000,00	0,00	-3.000,00
INV-11170-001	Personalvertretung -allgemein-	0,00	1.567,35	1.567,35
INV-11200-001	Personal -allgemein-	7.140,00	0,00	-7.140,00
INV-11410-001	Gebäudemanagement	10.000,00	19.650,06	9.650,06
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	600.000,00	996.626,08	396.626,08
INV-11420-001	Grundstücksverkehr	710.000,00	207.834,19	-502.165,81
INV-11440-001	Datenverarbeitung (Hardware, Programme, Lizenzen)	305.050,00	140.675,72	-164.374,28
INV-11450-001	Zentrale Dienste -allgemein-	5.100,00	2.512,21	-2.587,79
INV-11620-001	Zahlungsverkehr und -vollstreckung -allgemein-	4.125,00	4.098,03	-26,97
INV-12210-001	Sicherheit und Ordnung -allgemein-	24.975,00	5.077,78	-19.897,22
INV-12233-001	Einwohnerwesen -allgemein-	3.740,00	3.658,79	-81,21
INV-12300-001	Verkehrsangelegenheiten -allgemein-	17.800,00	19.256,09	1.456,09
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	168.240,00	88.363,95	-79.876,05
INV-12600-002	Umstellung auf digitales Funknetz	0,00	11.432,52	11.432,52
INV-12600-007	Gerätewagen Gefahrgut	360.000,00	354.908,15	-5.091,85
INV-12600-012	Notstromaggregat Feuerwehrgerätehaus Süd	0,00	1.458,78	1.458,78
INV-12600-015	Notstromaggregat auf Anhänger	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-12600-021	Feuerwache Gustav-Pfarrius-Straße	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-12600-500	Feuerwehrgerätehaus Nord -Stadtteil Winzenheim-	0,00	1.410,67	1.410,67
INV-12600-600	Feuerwehrgerätehaus Ost - Stadtteil Planig	30.000,00	1.973,62	-28.026,38
INV-12600-901	HLF 10 Allrad -Stadtteil BME-	0,00	57.086,32	57.086,32
INV-20100-001	Allgemeine Schulverwaltung	1.275,00	0,00	-1.275,00
INV-21110-001	Grundschulen -allgemein-	95.500,00	93.651,12	-1.848,88
INV-21110-003	Grundschule Kleiststraße	30.000,00	4.531,12	-25.468,88
INV-21110-006	Grundschule Hofgartenstraße - Ganztagsschule	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-21110-601	Grundschule Planig - Ganztagesschule	700.000,00	273.584,77	-426.415,23
INV-25210-001	Schloßparkmuseum	4.000,00	25.250,88	21.250,88
INV-25211-001	Römerhalle	4.000,00	15.146,69	11.146,69
INV-25212-001	Museum für PuppentheaterKultur (PuK)	5.000,00	6.426,13	1.426,13
INV-25220-001	Städtisches Archiv	2.000,00	2.240,79	240,79
INV-25220-002	Haus der Stadtgeschichte	650.000,00	609.383,21	-40.616,79
INV-27100-001	Volkshochschule	4.250,00	3.966,94	-283,06
INV-27200-001	Stadtbibliothek	3.500,00	3.494,79	-5,21
INV-31120-001	Grundsicherung im Alter -allgemein-	6.375,00	8.429,44	2.054,44
INV-31400-001	Seniorentreff	1.300,00	0,00	-1.300,00
INV-35110-001	Wohngeld -allgemein-	2.550,00	0,00	-2.550,00

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushalts-jahr 2017	Auszahlungen Haushaltsjahr 2017	mehr / weniger Auszahlungen
INV-36330-001	Hilfe zur Erziehung -allgemein-	4.445,00	2.404,58	-2.040,42
INV-36370-001	Amtspflegschaft, -vormundschaft -allgemein-	4.250,00	0,00	-4.250,00
INV-36390-001	Sonstige Maßnahmen -allgemein-	0,00	1.279,74	1.279,74
INV-36510-001	Kinderkrippen -allgemein-	37.000,00	7.106,97	-29.893,03
INV-36520-001	Kindergärten -allgemein-	107.000,00	98.714,28	-8.285,72
INV-36520-002	Kindertagesstätte Gensinger Straße 7	0,00	1.914,82	1.914,82
INV-36520-011	Kindertagesstätte Planiger Straße 115 b	0,00	872,64	872,64
INV-36520-013	Kindergarten Ilse-Staab	25.000,00	10.887,79	-14.112,21
INV-36520-014	Kindergarten Jungstraße	10.000,00	785.905,34	775.905,34
INV-36520-018	Kindertagesstätte Übergangsgruppen	0,00	10.298,51	10.298,51
INV-36520-019	Kindertagesstätte Pappelweg	10.000,00	261.945,00	251.945,00
INV-36520-502	Kindergarten Kendelstraße	0,00	523,60	523,60
INV-36520-600	Kindertagesstätte Biebelsheimer Straße - Stadtteil. Planig-	0,00	4.139,19	4.139,19
INV-36530-001	Kinderhorte -allgemein-	12.000,00	0,00	-12.000,00
INV-36610-001	"Die Mühle" -allgemein-	1.000,00	789,00	-211,00
INV-36610-002	Öffentliche Spielplätze	30.000,00	39.354,50	9.354,50
INV-36610-003	Jugendräume	600,00	530,00	-70,00
INV-36710-001	Erziehungsberatungsstelle -allgemein-	18.125,00	1.685,45	-16.439,55
INV-36710-002	Anbau an Erziehungsberatungsstelle	100.000,00	217.081,74	117.081,74
INV-42411-001	Eigene Sportstätten -allgemein-	32.400,00	31.772,83	-627,17
INV-51100-001	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen allgemein	4.250,00	0,00	-4.250,00
INV-51130-001	Stadtsanierung -allgemein-	20.000,00	0,00	-20.000,00
INV-51130-005	Ordnungsmaßnahmen	0,00	39.727,21	39.727,21
INV-51130-012	Förderung privater Modernisierungsmaßnahmen	150.000,00	26.710,19	-123.289,81
INV-51130-013	Wohnumfeldverbesserung Poststraße	50.000,00	59.851,91	9.851,91
INV-51130-021	Aktive Stadtzentren - Wolffscher Garten	5.000,00	1.226,47	-3.773,53
INV-51130-023	Aktive Stadtzentren - Ausbau Eiermarkt	50.000,00	38.327,84	-11.672,16
INV-51130-024	Wohnumfeldverbesserung Gerbergasse - Aktive Stadt	15.000,00	3.109,89	-11.890,11
INV-51130-900	Gradierwerk Ost - Stadtteil BME -	150.000,00	30.501,83	-119.498,17
INV-51130-901	Hallenbewegungsbad - Stadtteil BME	280.000,00	27.009,53	-252.990,47
INV-52100-001	Bau- und Grundstücksordnung -allgemein-	3.825,00	0,00	-3.825,00
INV-52120-001	Bauverwaltung -allgemein-	2.125,00	1.865,92	-259,08
INV-54110-001	Gemeindestraßen -allgemein-	19.250,00	5.287,16	-13.962,84
INV-54110-003	Ausbau Straßenbeleuchtung	40.000,00	51.053,29	11.053,29
INV-54110-015	Innerstädtische Begrünungsmaßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00
INV-54110-023	Umbau Bahnhof	0,00	8.133,14	8.133,14
INV-54110-024	Mobilitätsstation Bahnhof - IVEK	150.000,00	139.678,27	-10.321,73
INV-54110-030	Herstellungsaufwand von Ausbaumaßnahmen	35.000,00	45.191,09	10.191,09
INV-54110-032	Verkehrsberuhigende Maßnahmen	5.000,00	0,00	-5.000,00

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushalts-jahr 2017	Auszahlungen Haushaltsjahr 2017	mehr / weni-ger Auszah-lungen
INV-54110-041	Verkehrsberuhigung Roßstraße nördlich Kornmarkt	0,00	11.153,41	11.153,41
INV-54110-045	Ausbau Wassersümpfchen	50.000,00	0,00	-50.000,00
INV-54110-051	Ausbau Viktoriastraße	120.000,00	6.891,51	-113.108,49
INV-54110-062	Ausbau Kornmarkt	250.000,00	164.459,36	-85.540,64
INV-54110-082	Geh- und Radwege	100.000,00	0,00	-100.000,00
INV-54110-094	Umsetzung integriertes Verkehrskonzept	70.000,00	0,00	-70.000,00
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	100.000,00	11.290,00	-88.710,00
INV-54110-101	Ausbau Bosenheimer Straße von Alzeyer Straße bis Dürerstraße	11.000,00	361,52	-10.638,48
INV-54110-102	Ausbau Bosenheimer Straße von Dürerstraße bis Riegelgrube	10.000,00	2.600,97	-7.399,03
INV-54110-103	Umbau Knotenpunkt B 41/Gensinger Str.	0,00	-17.517,50	-17.517,50
INV-54110-111	Erschließung Stichstraße zur Winzenheimer Straße	0,00	29.719,26	29.719,26
INV-54110-137	Behindertengerechter Ausbau	42.000,00	33.573,97	-8.426,03
INV-54110-138	Verkehrssignalanlagen/ÖPNV	5.000,00	4.500,00	-500,00
INV-54110-203	Brückenschlag	710.000,00	1.030.478,03	320.478,03
INV-54110-204	Erneuerung Hermannsbrücke	10.000,00	7.699,51	-2.300,49
INV-54110-231	Ausbau Goebenstraße	25.000,00	0,00	-25.000,00
INV-54110-234	KVP Dürerstraße/John-F-Kennedy-Straße	0,00	3.945,77	3.945,77
INV-54110-238	Busspur und -haltestelle in John-F-Kennedy-Straße	0,00	763,20	763,20
INV-54110-241	Erschließung Dürer Straße - "In den Weingär-ten"	0,00	1.281,00	1.281,00
INV-54110-242	KVP Schwabenheimer Weg / Ludwig-Kientz-ler-Straße	0,00	63.532,45	63.532,45
INV-54110-243	barrierefreie Erneuerung Quellenhofbrücke	30.000,00	5.219,79	-24.780,21
INV-54110-244	Erschließungsstr im B-Plan-Gebiet Bosenhei-mer Str.	20.000,00	37.215,32	17.215,32
INV-54110-605	Kreisel B428/Mainzer Straße -Stadtteil Planig-	0,00	1.227,61	1.227,61
INV-54110-606	Bushaltestelle Sportplatz -Stadtteil. Planig-	10.000,00	0,00	-10.000,00
INV-54110-900	Ausbau Burgblick -Stadtteil BME-	25.000,00	0,00	-25.000,00
INV-54110-901	Ausbau Rotenfelsblick -Stadtteil BME-	42.000,00	0,00	-42.000,00
INV-54110-902	Ausbau Schöne Aussicht -Stadtteil BME-	60.000,00	0,00	-60.000,00
INV-54110-903	Bahnhof - Stadtteil BME-	69.000,00	0,00	-69.000,00
INV-54700-001	Förderung des Nahverkehrs (ÖPNV/SPNV)	30.000,00	0,00	-30.000,00
INV-55111-001	Park- und Gartenanlagen -allgemein-	2.000,00	15.470,00	13.470,00
INV-55111-011	Masterplan Gesundheitspark Salinental	100.000,00	92.238,80	-7.761,20
INV-55120-007	Multifunktionsgebäude Kuhberg	350.000,00	418.120,82	68.120,82
INV-55200-001	Hochwasserschutz -allgemein-	0,00	3.179,98	3.179,98
INV-55200-010	Außengebietsentwässerung "In den Weingär-ten"	150.000,00	31.391,10	-118.608,90
INV-55200-011	Flutgräben im Stadtgebiet	0,00	-3.179,98	-3.179,98
INV-55200-502	Außengebietsentwässerung Winzenheim	150.000,00	94.442,31	-55.557,69
INV-55510-001	Stadtforst (allgemein)	0,00	3.189,38	3.189,38

Investitions-nummer	Bezeichnung	Ansatz Haushalts-jahr 2017	Auszahlungen Haushaltsjahr 2017	mehr / weni-ger Auszah-lungen
INV-57311-001	Messen, Märkte, Ausstellungen -allgemein-	5.000,00	2.293,68	-2.706,32
INV-62600-001	Beteiligungen allgemein	0,00	18.700,00	18.700,00
INV-62600-003	Erhöhung Eigenkapital BGK	0,00	560.000,00	560.000,00
	Summe:	**7.801.190,00**	**7.555.259,50**	**-245.930,50**

Die Ausführungsquote beträgt 96,85%

Entwicklung des Liquiditätsbedarfs des städtischen Haushaltes

Stichtag	Kassenbestand Einheitskasse	Kassenfest-betragskredit	Kontokorrent-kredit (EONIA-Vereinb.)	Kassenbestand Einrichtungen etc.				Inanspruchnahme Sonderrücklagen	Festgeld-anlage	Liquiditäts-bedarf Haushalt
				Abwasserbe-seitig.einricht.	Einrichtung Bauhof	Einrichtung Parkhäuser	Hans und Harry Staab-Stiftung			
31.12.2000	87.679 €	5.600.000 €	2.045.000 €	2.362.278 €	-1.901.495 €	-1.754.242 €	-52.320 €	193.765 €	0 €	**6.405.307 €**
31.12.2001	-119.607 €	8.200.000 €	5.880.000 €	3.551.199 €	-983.214 €	-2.117.260 €	105.018 €	111.094 €	0 €	**14.866.444 €**
31.12.2002	142.437 €	9.000.000 €	2.500.000 €	4.510.055 €	-884.999 €	-1.059.615 €	16.170 €	108.526 €	0 €	**14.047.700 €**
31.12.2003	32.987 €	11.000.000 €	7.750.000 €	3.467.920 €	-101.860 €	-	42.378 €	96.927 €	0 €	**22.222.378 €**
31.12.2004	39.512 €	10.000.000 €	4.500.000 €	4.450.437 €	647.635 €	-	64.866 €	114.239 €	0 €	**19.737.665 €**
31.12.2005	21.721 €	9.000.000 €	2.625.000 €	4.640.528 €	1.291.052 €	-	65.176 €	115.741 €	0 €	**17.715.776 €**
31.12.2006	17.181 €	9.000.000 €	7.043.000 €	6.017.841 €	1.954.427 €	-	129.827 €	20 €	0 €	**24.127.934 €**
31.12.2007	17.629 €	9.000.000 €	1.937.000 €	8.063.747 €	2.033.281 €	-	163.390 €	25 €	0 €	**21.179.814 €**
31.12.2008	18.660 €	9.000.000 €	6.156.000 €	7.953.991 €	696.795 €	-	185.184 €	28 €	0 €	**23.973.338 €**
31.12.2009	826.074 €	14.000.000 €	2.272.000 €	10.181.445 €	1.047.778 €	-	196.939 €	0 €	0 €	**26.872.088 €**
31.12.2010	1.441.753 €	20.000.000 €	8.526.000 €	11.188.625 €	1.067.953 €	-	207.184 €	0 €	0 €	**39.548.010 €**
31.12.2011	1.478.545 €	19.500.000 €	4.493.000 €	12.414.769 €	1.099.309 €	-	39.772 €	0 €	0 €	**36.068.305 €**
31.12.2012	512.649 €	19.500.000 €	4.162.000 €	12.284.486 €	340.020 €	-	81.459 €	0 €	0 €	**35.855.316 €**
31.12.2013	1.502.919 €	19.500.000 €	6.260.000 €	11.419.630 €	838.695 €	-	146.364 €	0 €	0 €	**36.661.769 €**
31.12.2014	5.851.644 €	40.500.000 €	10.500.000 €	11.943.536 €	1.056.556 €	-	-31.684 €	0 €	0 €	**58.116.765 €**
31.12.2015	4.191.018 €	35.500.000 €	183.000 €	13.752.859 €	1.124.356 €	-	-7.733 €	0 €	0 €	**46.361.464 €**
31.12.2016	1.623.982 €	26.500.000 €	6.218.000 €	14.274.896 €	1.281.688 €	-	5.954 €	0 €	0 €	**46.656.556 €**
				15.562.538 €						
31.12.2017	1.809.823 €	18.000.000 €	0 €	15.196.293 €	1.372.865 €	-	12.351 €	0 €	3.724.000 €	**29.047.686 €**
				16.581.509 €						

Beteiligungsbericht der Stadt Bad Kreuznach

Haushaltsjahr 2017

Stadt
Bad Kreuznach
Kämmereiamt

www.bad-kreuznach.de

Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Vorbemerkungen	127
1.	Bedeutung	127
2.	Recht zur wirtschaftlichen Betätigung	127
3.	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht	128
II.	Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach	129
III.	Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen	130
1.	Ertragslage	130
1.1	Rentabilität	130
1.1.1	Eigenkapitalrentabilität	130
1.1.2	Gesamtkapitalrentabilität	130
1.2	Umsatz je Mitarbeiter	131
2.	Vermögensstruktur	131
2.1	Anlagenintensität	131
2.2	Arbeitsintensität	131
3.	Anlagenfinanzierung	132
3.1	Deckungsgrad A	132
3.2	Deckungsgrad B	132
4.	Kapitalstruktur	132
4.1	Eigenkapitalquote	132
4.2	Fremdkapitalquote	133
5.	Liquidität	133
5.1	Working Capital (ratio)	133
5.2	Cash-Flow	133
IV.	Berichtspflichtige kommunale Unternehmen	135
1.	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH	135
2.	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	142
3.	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn	149
4.	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven	155
5.	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee	161
6.	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld	167
7.	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH	173
8.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	179

9.	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	184
10.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG	189
11.	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG	194
12.	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach	199
13.	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach	205
14.	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach	211
15.	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach	217
16.	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH	223

Abkürzungsverzeichnis

AG	=	Aktiengesellschaft
BAD	=	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach
BGK	=	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
BilMoG	=	Bilanzmodernisierungsgesetz – BilMoG
BKEG	=	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach
BME	=	Bad Münster am Stein-Ebernburg
bzw.	=	beziehungsweise
DLK	=	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach
DVFA	=	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung
€	=	Euro
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz
e.G.	=	eingetragene Genossenschaft
ESTG	=	Einkommenssteuergesetz
GemO bzw. GemO Rh-Pf	=	Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz
GG	=	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
ggf.	=	gegebenenfalls
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GUT	=	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

LV RhPf bzw. LV	=	Landesverfassung für Rheinland-Pfalz
m³	=	Kubikmeter
Mio.	=	Million(en)
KNM	=	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH
KSB	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSB II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG
KSF	=	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
KSF II	=	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG
kWh	=	Kilowattstunde
SG	=	Schmalenbach-Gesellschaft
sog.	=	so genannt
SWK	=	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach
rd.	=	rund
T€	=	Tausend Euro
Tz.	=	Textziffer
u. a.	=	unter anderem
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert
VJ	=	Vorjahr

I. Vorbemerkungen

1. Bedeutung

Die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden und Gemeindeverbände, die mit ihren wirtschaftlichen Unternehmen am Produktions- und sonstigen Wirtschaftsprozess teilnehmen, hat nicht nur für die Volkswirtschaft insgesamt, sondern insbesondere für die Wirtschaft im regionalen Bereich eine beachtliche Bedeutung. Die kommunalen Unternehmen sind mit ihren Aufgabenbereichen ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Zur Konsolidierung defizitärer Haushalte sollen die kommunalen Unternehmen ebenfalls einen Beitrag leisten. Hierzu betätigen sich zunehmend mehr kommunale Unternehmen in den sogenannten neuen Geschäftsfeldern. Dabei sind die Rahmenbedingungen für kommunales wirtschaftliches Handeln in zunehmendem Maße stark verändert worden. Staatliche und kommunale Monopole wurden oder werden teilweise abgeschafft. Die Kommunen sehen sich insoweit mit veränderten Wettbewerbssituationen sowie neuen Ordnungsmaßnahmen konfrontiert. Beispielhaft kann hierzu auf den Bereich der Strom- und Gasversorgung, auf das Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie auf die erwartete Entwicklung bei der Wasserver- und -entsorgung verwiesen werden.

Aus vielerlei Gründen entwickeln die Kommunen deshalb Strategien, wie sie in diesem dynamischen Änderungsprozess bestehen und die neuen Herausforderungen bewältigen können. Sie orientieren sich hinsichtlich des Kreises ihrer Aufgaben neu und überdenken ihren Standort bei der Teilnahme am Wirtschaftsleben. In diesem Zusammenhang erschließen die Kommunen mit ihren Unternehmen neue Märkte und besetzen neue Geschäftsfelder. In Anbetracht dieser Entwicklung stehen die Fragen im Vordergrund, ob und ggf. inwieweit die neu aufgenommenen oder ausgeweiteten wirtschaftlichen Tätigkeiten durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt sein können, ob die Aspekte der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und des voraussichtlichen Bedarfs berücksichtigt sind und ob ein Verstoß gegen den sog. Örtlichkeitsgrundsatz vorliegt.

2. Recht zur wirtschaftlichen Betätigung

Die in Art. 28 Absatz 2 Satz 1 GG verankerte Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinden umfasst auch die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden. Ein verfassungsrechtlich abgesicherter Vorrang der wirtschaftlichen Betätigung der privaten Wirtschaft besteht nach derzeit herrschender Meinung nicht. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sich die Kommunen uneingeschränkt wirtschaftlich betätigen können. Vielmehr wird das Recht auf wirtschaftliche Betätigung dahingehend eingeschränkt, dass die wirtschaftliche Tätigkeit einem öffentlichen Zweck dienen muss, die Aktivitäten sich grundsätzlich auf den örtlichen Wirkungskreis beziehen (Örtlichkeitsgrundsatz) und die Aufgabe nicht durch Gesetz bereits auf einen anderen Träger öffentlicher Verwaltung übertragen wurde. Der vorgenannte Örtlichkeitsgrundsatz beschränkt die Aktivitäten nicht nur auf das Gemeindegebiet oder Einwohner der Gemeinde, sondern lässt unter bestimmten Voraussetzungen zu, dass auch andere Kommunen und / oder nicht nur die eigene Einwohnerschaft mitversorgt werden.

3. Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden in Rheinland-Pfalz; Beteiligungsbericht

Das Recht der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden ist durch die Novellierung der GemO vom 2. April 1998 grundlegend geändert worden. Dabei wurden vor allem

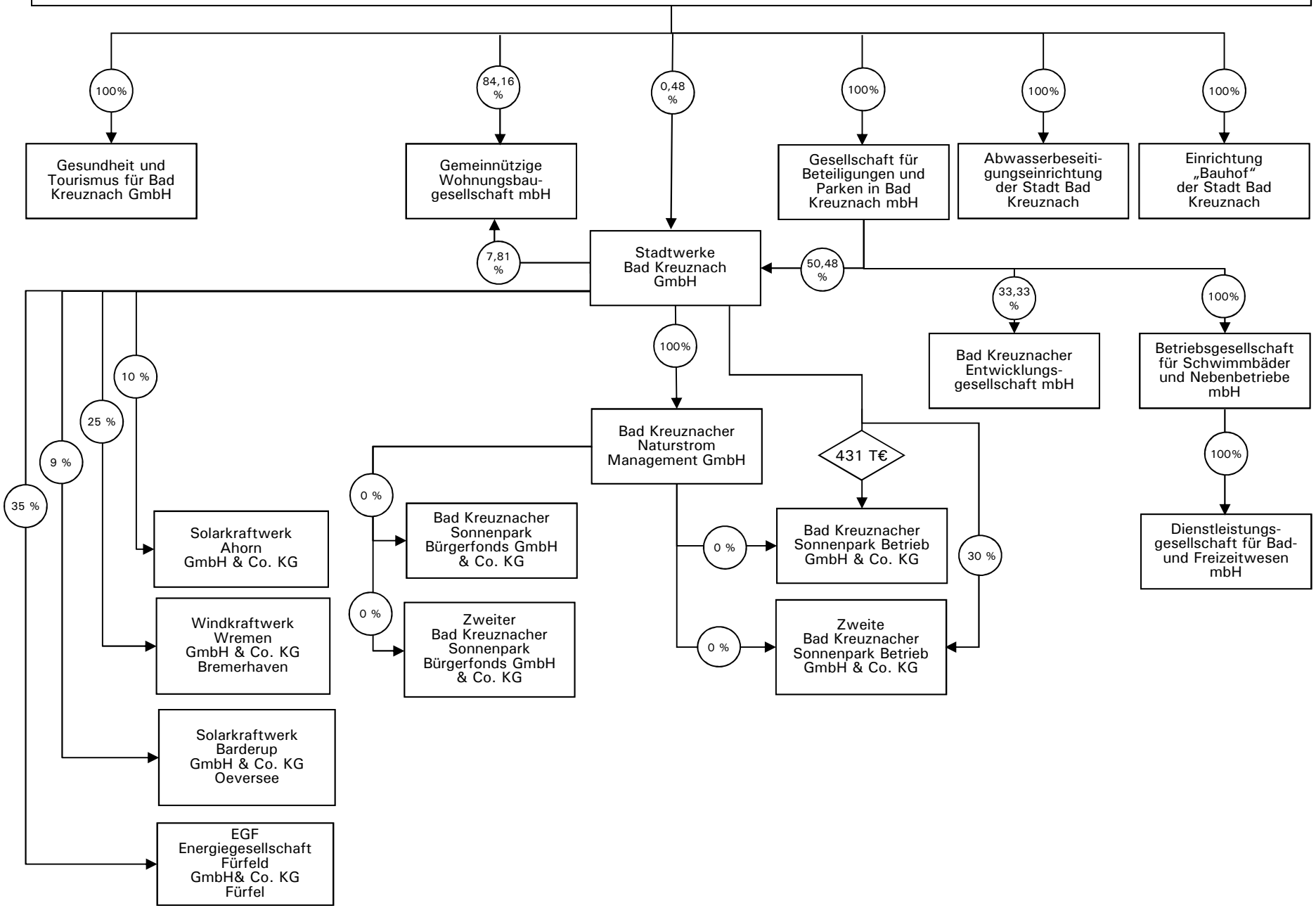
- die Gesetzessystematik gestrafft,
- die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung verschärft (verschärfte Subsidiaritätsklausel),
- die neue Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts eingeführt,
- die Bedingungen für die Führung von Unternehmen in privater Rechtsform umfassend neu geregelt,
- die Verpflichtung zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes verankert,
- verschiedene Genehmigungsvorbehalte abgebaut.

Nach § 90 Absatz 2 GemO hat die Verwaltung mit dem geprüften Jahresabschluss einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll sowohl der Information der Ratsmitglieder als auch der Einwohner dienen und die Transparenz der Beteiligungen der Gemeinde verbessern. Dabei soll die Information nicht Selbstzweck sein, sondern Informationsquelle mit Frühwarnfunktion für die politischen Entscheidungsträger aus Rat und Verwaltung sowie Basis für weiterführende Überlegungen zur Standortbestimmung des jeweiligen Unternehmens selbst. In den Beteiligungsbericht sind alle Beteiligungen an Unternehmen des privaten Rechts, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts, an denen die Gemeinde mit mehr als 5 vom Hundert beteiligt ist, aufzunehmen.

II. Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach

Die Stadt Bad Kreuznach ist an insgesamt 18 Gesellschaften und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen mit mehr als 5 v. H. beteiligt. Im Organigramm auf der folgenden Seite ist die zum 31.12.2017 bestehende Beteiligungsstruktur dargestellt. Der Umfang der Beteiligung am Gesellschaftskapital des jeweiligen Unternehmens ist im Organigramm als Kreis mit Prozentangabe dargestellt.

Beteiligungsstruktur der Stadt Bad Kreuznach



Stand: 31.12.2017

III. Bedeutung und Berechnung der Kennzahlen

Ein geeignetes Instrumentarium zur Unternehmensbewertung anhand von Informationen aus Jahresabschlüssen, Prüfberichten und Wirtschaftsplänen stellen u.a. betriebswirtschaftliche Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme dar. Dabei sind Kennzahlen hoch verdichtete Maßgrößen, die als Verhältniszahlen oder absolute Zahlen in einer konzentrierten Form über einen zahlenmäßig erfassbaren Sachverhalt berichten. Es handelt sich um numerische Informationen, die die Struktur eines Unternehmens oder Teile davon sowie die sich in diesem Unternehmen vollziehenden wirtschaftlichen Prozesse und Entwicklungen ex post beschreiben oder ex ante bestimmen sollen.

Bei Kennzahlenvergleichen über die verschiedenen Branchen hinweg ist jedoch Vorsicht geboten.

Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden mit Hilfe eines von der Haufe-Lexware GmbH & Co. KG Freiburg entwickelten Bilanzanalysetools ermittelt.

1. Ertragslage

1.1 Rentabilität

1.1.1 Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Eigenkapital, wobei Gewinn mit dem Jahresüberschuss gleichzusetzen ist. Sie gibt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals wieder.

Berechnung:

$$Eigenkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss + Steuern\ vom\ Einkomen\ und\ Ertrag}{Eigenkapital} 100$$

1.1.2 Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität setzt den Gewinn in Beziehung zum Gesamtkapital. Die Kennzahl drückt die Verzinsung des gesamten im Unternehmen eingesetzten Kapitals aus.

Berechnung:

$$Gesamtkapitalrentabilität = \frac{Jahresüberschuss + Zinsaufwand + Steuern\ vom\ Einkomen\ und\ Ertrag}{Gesamtkapital} 100$$

1.2 Umsatz je Mitarbeiter

Der Umsatz als wertmäßige Ergebnisgröße des Unternehmens wird zur durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten ins Verhältnis gesetzt. Die Kennziffer kann nur bedingt bei einem branchenübergreifenden Unternehmensvergleich herangezogen werden. Die Quote variiert stark mit den Gesellschaftszwecken. Naturgemäß hat ein reines Dienstleistungsunternehmen grundsätzlich eine niedrigere Quote als ein hoch automatisierter Produktionsbetrieb.

Berechnung:

$$Umsatz\ pro\ Mitarbeiter = \frac{Umsatz}{Anzahl\ der\ durchschnittlich\ Beschäftigten}$$

2. Vermögensstruktur

Die Kennzahlen Anlagenintensität und Arbeitsintensität (= Intensität des Umlaufvermögens) dienen der Beurteilung des Umfangs des in einem Unternehmen langfristig gebunden Vermögens. Dabei wird von der These ausgegangen, dass sich das Erfolgserzielungsvermögen (betriebsnotwendige Vermögen) eines Unternehmens sowie die Liquidierbarkeit der Vermögensgegenstände umso besser und das Verlustrisiko umso geringer darstellt, je niedriger der Anteil des langfristig gebundenen Kapitals ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen entscheidend von der Branchenzugehörigkeit und dem jeweiligen Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung eines Unternehmens abhängt. So weist z.B. die Abwasserbeseitigungseinrichtung immer eine weitaus höhere Anlagenintensität auf als ein Dienstleistungsunternehmen wie die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH. Bei Vergleichen über die verschiedenen Branchen ist demnach äußerste Vorsicht geboten.

2.1 Anlagenintensität

Berechnung:

$$Anlagenintensität = \frac{Anlagevermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

2.2 Arbeitsintensität (Intensität des Umlaufvermögens)

Berechnung:

$$Arbeitsintensität = \frac{Umlaufvermögen}{Gesamtvermögen} 100$$

3. Anlagenfinanzierung

Zur Beurteilung der Solidität der Finanzierung eines Unternehmens in Abhängigkeit von der Zusammensetzung der Aktivseite der Bilanz erfolgt auf der Grundlage der sog. goldenen Finanzierungsregel bzw. goldenen Bilanzregel. Ihren Niederschlag haben sie in dem Prinzip der Fristenkongruenz gefunden, das besagt, dass die einzelnen Vermögensgegenstände bzw. Vermögensgruppen jeweils mit solchen Mitteln finanziert werden sollen, die genauso lange zur Verfügung stehen, wie das Kapital in den Vermögensteilen gebunden ist. Eine besondere Ausprägung findet das Prinzip der Fristenkongruenz oder auch Fristenparallelität in der sog. goldenen Bilanzregel.

Die Beachtung der Fristenkongruenz wird pauschal mit den beiden Kennzahlen Deckungsgrad A (= Anlagendeckung I) und Deckungsgrad B (= Anlagendeckung II) gemessen. Je größer die Kennzahl Anlagendeckung ist, umso solider kann die Finanzierung des Anlagevermögens bezeichnet werden.

3.1 Deckungsgrad A (Anlagendeckung I)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ A = \frac{Eigenkapital}{Anlagevermögen} 100$$

3.2 Deckungsgrad B (Anlagendeckung II)

Berechnung:

$$Deckungsgrad\ B = \frac{Eigenkapital + langfristiges\ Fremdkapital}{Anlagevermögen} 100$$

4. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur zeigt an, in welchem Maße das Unternehmen mit Eigenkapital und Fremdkapital finanziert ist. Gemessen wird sie durch die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Fremdkapitalquote.

4.1 Eigenkapitalquote

Die besondere Bedeutung des Eigenkapitals liegt darin, dass es dem Unternehmen langfristig zur Verfügung steht. Eine hohe Eigenkapitalquote garantiert der Unternehmensleitung die Dispositionsfreiheit und weitgehende Unabhängigkeit von Kreditgebern. Insbesondere bei steuerpflichtigen Unternehmen kann das Streben nach einer Finanzierung mit Eigenkapital nachteilig sein. Die Eigenfinanzierung gilt infolge der hohen steuerlichen Belastung und der Dividendenerwartungen der Gesellschafter als sehr teuer. Im Vergleich mit der Fremdfinanzierung, deren Zinszahlungen Aufwand darstellen und folglich steuermindernd wirken, kann ein hohes Eigenkapital gegen den Finanzierungsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit verstoßen.

Berechnung:

$$Eigenkapitalquote = \frac{Eigenkapital}{Gesamtkapital} 100$$

4.2 Fremdkapitalquote

Berechnung:

$$Fremdkapitalquote = \frac{Fremdkapital}{Gesamtkapital} 100$$

5. Liquidität

5.1 Working Capital (ratio)

Das Working Capital (= Liquidität III) als Differenz von Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten besagt im Falle einer positiven Größe, dass die kurzfristigen Verbindlichkeiten durch Vermögensteile abgedeckt sind, die Geld sind oder in ungefähr gleicher Zeit zu Geld werden. Es wird gefolgert, dass die zukünftige Liquiditätslage umso besser ist, je höher das Working Capital ist.

Berechnung:

$$Working\ Capital\ (ratio) = \frac{Umlaufvermögen}{kurzfristige\ Verbindlichkeiten} 100$$

5.2 Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den im Geschäftsjahr aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben, die aus der laufenden Betriebstätigkeit resultieren, ausdrückt. Die Kennzahl wird in zweifacher Weise verwendet: zum einen zur Analyse der Finanzkraft, zum anderen zur Analyse der Ertragskraft eines Unternehmens. So wird neben der Ertragslage auch der Selbstfinanzierungsspielraum dokumentiert. Ein wesentlicher Vorteil der Cashflow-Betrachtung gegenüber der Betrachtung des Jahresergebnisses ist die relative Unempfindlichkeit des Cash-Flow gegenüber bilanzpolitischen Maßnahmen. Die Berechnung des Cash-Flow im vorliegenden Bericht erfolgt nach dem von der Kommission für kapitalmarktbezogene Aktienanalyse und Bewertungsmethoden (Methodenkommission) der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung (DVFA) gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft (SG) herausgegebenen Berechnungsschema.

Berechnung:

	Jahresüberschuss/-fehlbetrag
+	*Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens*
./.	*Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens*
+ / ./.	*Veränderung der langfristigen Rückstellungen*
+ / ./.	*Veränderung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil*
./.	*andere aktivierte Eigenleistungen*
+ / ./.	*andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Jahres-Cashflow*
+ / ./.	*Bereinigung ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen / Erträge von wesentlicher Bedeutung*
=	*Cash Flow nach DVFA/SG*

IV. Berichtspflichtige kommunale Unternehmen

1. Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2001 Rechtsformwechsel in eine GmbH zum 01. Januar 2009
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 20.000.000
Gegenstand des Unternehmens	a) Wirtschaftsführung von Parkhäusern, Tiefgaragen und Parkplätzen, b) Vermietung, Verpachtung und Verwertung von Parkflächen und Stellplätzen, c) Übernahme von Beteiligungen und Erbringung von Dienstleistungen, die die Stadt gemäß der §§ 85 bis 92 GemO zu erbringen hat bzw. erbringen kann, d) Energieversorgung sowie die Erbringung damit zusammenhängender technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH (BGK) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich

	• dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Carsten Pörksen - Frau Tina Franzmann (bis 04.09.17) - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Frau Barbara Schneider - Herr Dr. Herbert Drumm - Frau Iris Cordula Thomas (ab 05.09.17) - Herr Werner Klopfer - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach 100 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach 50,48 % - Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach 33,33 % - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG Bremerhaven 5 % - Naheland-Touristik GmbH 1.68 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Gesellschaft hält vorgenannte unmittelbare sowie mittelbare Beteiligungen. Die BGK erbringt Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich für die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach (SWK), für die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach (BAD) und für die 100%ige Tochtergesellschaft Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach (DLK) sowie für die städtische Eigengesellschaft Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach (GUT). Als weiteres Geschäftsfeld bewirtschaftet die BGK die im Jahr 2002 von den Parkeinrichtungen der Stadt Bad Kreuznach übernommenen Parkflächen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	3,11 %	4,53 %
Gesamtkapitalrentabilität	2,70 %	3,62 %
Umsatz pro Mitarbeiter	275 T€	254 T€
Anlagenintensität	84,29 %	84,75 %
Arbeitsintensität	15,65 %	15,20 %
Deckungsgrad A	73,32 %	72,53 %
Deckungsgrad B	88,61 %	87,94 %
Eigenkapitalquote	61,80 %	61,47 %
Fremdkapitalquote	38,20 %	38,53 %
Working Capital (ratio)	71,83 %	69,34 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	104 T€	1.255 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	27	29

Lage des Unternehmens	Das Unternehmensergebnis der BGK als Holdinggesellschaft ist im Wesentlichen abhängig von den Ergebnissen ihrer Beteiligungen SWK und BAD. Sich verändernde Marktbedingungen und damit veränderte Unternehmenserfolge wirken sich unmittelbar auch auf die BGK aus.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von TEUR 561.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Rahmen der Ausgliederung der Parkeinrichtung und Verschmelzung der Beteiligungsgesellschaft für Dienstleistungen, Versorgung und Verkehr mbH Bad Kreuznach hat die BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH Darlehensverbindlichkeiten übernommen. Aufgrund der hierauf zurückzuführenden Liquiditätsschwäche wird die Gesellschaft bis auf weiteres keine Gewinne für den städtischen Haushalt abliefern können.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 2.550,00 (Vorjahr: € 1.050,00) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.051,50	5.428,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.685.592,38	7.545.392,07
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	462.684,92	431.349,29
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	121.041,40
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.942.770,49	30.942.770,49
2. Beteiligungen	280.100,00	286.600,00
	39.376.199,29	**39.332.581,40**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.950,70	37.022,43
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.501.020,77	1.056.349,66
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.867.737,22	4.713.287,82
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	93.120,01	-
5. Sonstige Vermögensgegenstände	362.320,27	298.367,86
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	469.305,52	948.798,80
	7.311.454,49	**7.053.826,57**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.745,39	845,05
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	26.498,22	21.788,09
	46.717.897,39	**46.409.041,11**

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000,00	20.000.000,00
II. Kapitalrücklage	12.855.436,82	12.293.548,58
III. Verlustvortrag	-3.767.568,62	-4.718.613,53
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-215.735,58	951.044,91
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	397.738,29	429.994,58
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	498.150,00	747.833,00
2. Sonstige Rückstellungen	204.160,04	256.794,19
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.018.836,25	6.061.538,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.357,38	27.814,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	3.213.458,57	3.607.071,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.294.447,51	5.135.061,87
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	111.050,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.642.825,90	1.292.378,67
E. Rechnungsabgrenzungsposten	190.018,83	213.524,96
	46.717.897,39	**46.409.041,11**

Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH
Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	7.416.595,19	7.359.212,13
2.	Sonstige betriebliche Erträge	1.063.324,82	1.025.180,46
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.058.775,49	1.862.973,31
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.620.213,66	2.679.382,76
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.172.493,76	1.155.982,89
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	352.677,52	334.560,15
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	351.917,38	339.789,18
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	916.657,91	784.483,33
7.	Erträge aus Ergebnisabführungsvertrag	3.043.536,60	3.043.536,60
8.	Erträge aus Beteiligungen	500.000,00	515.642,02
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.530,94	15.252,39
10.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.274.139,16	3.274.139,16
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	362.342,56	387.625,37
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.114.639,56	340.929,31
13.	**Ergebnis nach Steuern**	**- 178.869,45**	**986.415,11**
14.	Sonstige Steuern	36.866,13	35.370,20
15.	**Jahresergebnis**	**- 215.735,58**	**951.044,91**

2. Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	23. Juni 1926
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 26.900.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Energie- und Wasserversorgung, die Entsorgung und die Erbringung technischer, kaufmännischer und sonstiger Dienstleistungen sowie damit in Zusammenhang stehender Tätigkeiten (§ 2 GV).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH 50,48 % - RWE Rheinland 24,52 % - Enovos Deutschland AG 24,52 % - Stadt Bad Kreuznach 0,48 %
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld - Herr Helmut Kreis - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis

Beteiligungen des Unternehmens	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach 100 % - GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach 7,81 % - Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 35% - Bad Kreuznacher Zweite Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach 30% - Windkraftwerk Wremen GmbH & Co.KG, Bremerhaven 25% - Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co.KG, Ahorn 10 % - EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co.KG, Fürfeld 35,36 % - Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co.KG, Barderup 9%	
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach erbrachten im Geschäftsjahr 2017 insbesondere folgende Lieferungen und Leistungen:	
	<u>Elektrische Energieversorgung</u>:	
	Hausanschlüsse	13.793 Stück
	Stromabgabe kWh	200 Mio.
	<u>Erdgasversorgung:</u>	
	Hausanschlüsse	9.481 Stück
	Erdgasabgabe kWh	467 Mio.
	<u>Trinkwasserversorgung</u>	
	Hausanschlüsse	18.380 Stück
	Wasserabgabe m³	4,4 Mio.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2017	2016
	Eigenkapitalrentabilität	16,97 %	19,71 %
	Gesamtkapitalrentabilität	7,92 %	9,13 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	468 T€	476 T€
	Anlagenintensität	76,68 %	73,86 %
	Arbeitsintensität	22,58 %	25,46 %
	Deckungsgrad A	54,28 %	56,74 %
	Deckungsgrad B	80,23 %	83,36 %
	Eigenkapitalquote	41,62 %	41,91 %
	Fremdkapitalquote	58,38 %	58,09 %
	Working Capital (ratio)	90,43 %	99,92 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	8.548 T€	11.781 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	160	158
Lage des Unternehmens	Die Stadtwerke Bad Kreuznach sind in einem schwierigen Umfeld gut aufgestellt. Durch Kooperationen mit verschiedenen Marktpartnern ist es in der Vergangenheit gelungen, die sehr komplexen Herausforderungen der Regulierung des Energiemarktes zu bewältigen.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach. Für das Geschäftsjahr 2017 waren T€ 2.645 an Konzessionsabgaben an die Stadt Bad Kreuznach zu zahlen.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 14.996,12 (Vorjahr: € 14.742,49) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	1.043.152,38	1.362.903,94
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	7.784.401,09	7.328.225,33
2. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.247.149,83	4.937.041,03
3. Verteilungsanlagen	46.118.540,63	44.007.986,06
4. Technische Anlagen und Maschinen	4.393.259,50	4.491.917,03
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.382.104,68	1.492.578,52
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.512.831,55	1.211.332,61
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	224.572,38	476.210,00
2. Beteiligungen	4.845.675,01	5.052.949,95
	73.551.687,05	**70.361.144,47**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	-	13.405,17
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.100.565,58	12.274.062,82
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.641.801,97	943.661,96
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	230.923,46	214.077,84
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.251,41	65.728,18
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.830.468,51	3.084.377,60
III. Wertpapiere	-	1.000.000,00
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.852.619,97	6.659.513,33
	21.659.630,90	**24.254.826,90**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	382.171,72	373.957,37
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	325.981,38	268.897,55
	95.919.471,05	**95.258.826,29**

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.900.000,00	26.900.000,00
II. Kapitalrücklage	9.875.121,17	9.875.121,17
III. Gewinnrücklage	3.150.000,00	3.150.000,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	7.402.210,59	7.009.099,10
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.747.330,00	2.563.544,00
2. Steuerrückstellungen	360.523,98	152.316,04
3. Sonstige Rückstellungen	2.434.356,44	2.597.066,33
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.088.004,03	18.726.998,86
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.347.357,32	1.761.053,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8.573.426,98	8.037.470,28
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.966,01	23.397,09
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.005,20	3.541,76
6. Sonstige Verbindlichkeiten	13.005.880,46	14.447.745,94
E. Rechnungsabgrenzungsposten	10.288,87	11.472,03
	95.919.471,05	**95.258.826,29**

Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	81.240.796,35	81.556.858,73
	Strom und Erdgassteuer	- 6.362.948,16	- 6.303.492,23
		74.877.848,19	75.253.366,50
2.	Bestandsveränderungen	- 13.405,17	- 46.091,11
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	2.824.283,98	485.700,18
4.	Sonstige betriebliche Erträge	421.126,39	3.500.857,86
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.698.334,08	42.859.061,86
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.978.028,64	5.900.769,14
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	8.381.095,97	8.274.847,93
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.559.308,28	2.044.196,39
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.452.318,19	5.278.647,71
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.207.632,65	6.249.305,22
9.	Erträge aus Beteiligungen	8.152,92	290.237,07
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.219,84	117.018,80
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.749,27	4.224,62
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	819.275,86	825.878,42
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.433.447,76	1.265.037,57
14.	**Ergebnis nach Steuern**	**5.674.035,45**	**6.899.120,44**
15.	Sonstige Steuern	330.544,85	296.063,23
16.	Ausgleichszahlungen an Dritte	2.299.954,00	3.174.577,00
17.	Abgeführter Gewinn	3.043.536,60	3.428.480,21
18.	**Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

3. Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG, Ahorn
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	Oktober 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 1.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind:

	Haftsumme:
- Stadtwerke Saarbrücken Netz AG	€ 390,00
- Energie Südpfalz GmbH & Co. KG	€ 239,00
- Enovos Renewables GmbH	€ 151,00
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 100,00
- Stadtwerke Homburg GmbH	€ 100,00
- Gemeinde Ahorn	€ 20,00
Kommanditkapital	€ 1.000,00

	Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Frau Anke Langner
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in der Gemeinde Ahorn.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	17,89 %	15,21 %
Gesamtkapitalrentabilität	6,54 %	5,66 %
Anlagenintensität	93,70 %	96,23 %
Arbeitsintensität	5,03 %	2,23 %
Deckungsgrad A	21,87 %	18,67 %
Deckungsgrad B	104,86 %	102,19 %
Eigenkapitalquote	20,50 %	17,97 %
Fremdkapitalquote	79,50 %	82,03 %
Working Capital (ratio)	440,61 %	1.214,38 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.642 T€	2.254 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	20.968.348,76	22.657.074,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	142,79	999,52
II. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	990.000,00	990.000,00
	21.958.491,55	**23.648.074,36**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.038,57	80.446,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	89.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	103.559,82	6.145,22
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.033.460,73	371.835,09
	1.178.059,12	**547.426,45**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	299.032,00	378.866,84
	23.435.582,67	**24.574.367,65**

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.000,00	1.000,00
II. Kapitalrücklage	3.850.000,00	3.850.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	952.193,97	564.188,76
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	113.031,16	329.577,30
2. Sonstige Rückstellungen	29.550,00	34.700,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.222.439,00	19.749.823,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.919,45	38.101,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	231.343,80	-
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	6.976,73
5. Sonstige Verbindlichkeiten	105,29	-
	23.435.582,67	**24.574.367,65**

Solarkraftwerk Ahorn GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.554.605,82	3.396.746,01
2.	Sonstige betriebliche Erträge	3.151,17	107.527,29
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.323,63	19.272,73
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.689.582,81	1.689.582,82
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	315.262,81	404.815,48
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	37,40
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	672.252,86	719.157,71
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 92.859,09	107.293,20
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**952.193,97**	**564.188,76**
10.	Sonstige Steuern	-	-
11.	**Jahresergebnis**	**952.193,97**	**564.188,76**

4. Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Name des Unternehmens	Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. November 2011
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017	€ 850.000
Gegenstand des Unternehmens	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen in der Gemeinde Wremen. Die Gesellschaft darf die Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten, oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - Energie Südwest AG, Landau: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Enovos Renewables GmbH, Saarbrücken: Kommanditanteil/Haftsumme € 170.000,00 (20%) - Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 42.500,00 (5%) - KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung Aktiengesellschaft, Neunkirchen: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%)

	- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach: Kommanditanteil/Haftsumme € 212.500,00 (25%) - Stadtwerke Homburg GmbH, Homburg: Kommanditanteil/Haftsumme € 127.500,00 (15%) Die Komplementärin ist: - Blue Wizzard Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, Saarbrücken ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Frau Anke Langner
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Windkraftanlage in der Gemeinde Wremen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	13,43 %	-2,02 %
Gesamtkapitalrentabilität	5,70 %	2,03 %
Anlagenintensität	84,36 %	87,74 %
Arbeitsintensität	13,95 %	10,34 %
Deckungsgrad A	28,61 %	25,95 %
Deckungsgrad B	111,17 %	110,05 %
Eigenkapitalquote	24,14 %	22,76 %
Fremdkapitalquote	75,86 %	77,24 %
Working Capital (ratio)	341,93 %	598,16 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	1.387 T€	1.027 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -ent-nahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	9.045.471,53	10.120.181,02
	9.045.471,53	**10.120.181,02**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344.537,60	249.826,92
2. Sonstige Vermögensgegenstände	32.413,13	16.158,04
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.118.605,96	927.232,63
	1.495.556,69	**1.193.217,59**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	181.520,36	221.520,32
	10.722.548,58	**11.534.918,93**

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	850.000,00	850.000,00
II. Rücklagen der Kommanditisten	1.473.933,99	1.823.933,99
III. Verlustvortrag	- 48.016,26	-
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	312.384,94	- 48.016,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	-	3.378,00
2. Sonstige Rückstellungen	222.218,27	181.952,80
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.467.134,75	8.511.419,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235,62	17.829,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	363.794,02	139.373,63
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.251,39	-
5. Sonstige Verbindlichkeiten	72.101,86	42.277,45
D. Passive latente Steuern	7.510,00	12.770,00
	10.722.548,58	**11.534.918,93**

Windkraftwerk Wremen GmbH & Co. KG, Bremerhaven

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.309.648,92	1.894.235,47
2.	Sonstige betriebliche Erträge	279,91	37.247,54
3.	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.408,23	10.554,26
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.074.709,49	1.074.709,49
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	614.257,81	611.871,61
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,86	337,54
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	263.977,36	287.830,98
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.255,86	- 5.129,53
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**312.384,94**	**- 48.016,26**
10.	Sonstige Steuern	-	-
11.	**Jahresergebnis**	**312.384,94**	**- 48.016,26**

5. Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee

Name des Unternehmens	Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG, Oeversee
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	28. April 2013
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 600
Gegenstand des Unternehmens	Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt. Die Gesellschaft darf zur Erfüllung ihre Aufgaben andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art gründen, übernehmen, vertreten oder sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind:

	Haftsumme:
- Pensionskasse der Enovos Deutschland AG VVaG	€ 23,00
- Energie Südwest AG	€ 157,00
- Enovos Renewables GmbH	€ 38,00
- Pfalzgas GmbH	€ 157,00
- Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	€ 54,00
- Stadtwerke St. Ingbert GmbH	€ 43,00
- Technische Werke Ludwigshafen am Rhein AG	€ 128,00
Kommanditkapital	€ 600,00

	Die Komplementärin ist: - Barderup Solar Verwaltungs GmbH, Oeversee ohne Kapitalbeteiligung
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehören an: - Herr John Fries
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb einer Photovoltaik-Freilandanlage in den Gemeinden Barderup und Handewitt.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	4,26 %	7,50 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,59 %	4,38 %
Anlagenintensität	92,57 %	93,00 %
Arbeitsintensität	5,91 %	5,46 %
Deckungsgrad A	26,61 %	25,70 %
Deckungsgrad B	107,22 %	107,31 %
Eigenkapitalquote	24,63 %	23,90 %
Fremdkapitalquote	75,37 %	76,10 %
Working Capital (ratio)	812,38 %	10.287,12 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.119 T€	2.344 T€

Lage des Unternehmens	Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	27.907.625,83	29.768.134,22
	27.907.625,83	29.768.134,22
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.670,42	176.557,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	73.148,00	60.114,08
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.600.740,18	1.511.430,83
	1.781.558,60	**1.748.101,97**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	459.400,43	492.219,11
	30.148.584,86	**32.008.455,30**

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	600,00	600,00
II. Kapitalrücklage	7.166.664,35	7.166.664,35
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	258.354,20	483.846,37
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.500,00	46.963,46
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.498.164,00	24.293.388,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.146,72	5.072,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	217.155,59	11.920,50
	30.148.584,86	**32.008.455,30**

Solarkraftwerk Barderup GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.275.748,21	3.664.676,76
2. Sonstige betriebliche Erträge	64.173,20	62,88
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.362,46	34.258,14
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.860.508,39	1.860.508,39
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	361.578,13	366.758,01
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,00	180,43
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	767.060,19	829.449,02
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58.077,04	90.200,14
9. Ergebnis nach Steuern	**258.354,20**	**483.746,37**
10. Sonstige Steuern	-	- 100,00
11. Jahresergebnis	**258.354,20**	**483.846,37**

6. EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld

Name des Unternehmens	EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG, Fürfeld
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	16. Mai 2013
Kommanditkapital am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 8.000.000,00
Gegenstand des Unternehmens	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Kapitalanteile ergeben sich am Bilanzstichtag wie folgt: Kommanditisten der Gesellschaft sind: - Energiegewinnung und Versorgung der Verbandsgemeinde Bad Kreuznach, Anstalt öffentlichen Rechts (AöR), Bad Kreuznach € 3.535.521 - Stadtwerke Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach € 2.828.417 - Zentrale Pfarreivermögensverwaltung in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (Kirchliche Anstalt der öffentlichen Rechts), Darmstadt € 1.414.208 - Herr Matthias Pravetz € 89.272 - Frau Dr. Daniela Marianne Körner € 88.388 - Herr Volker Lorenz € 44.194 Die Komplementärin ist: - EGF Energie Gesellschaft Fürfeld Verwaltungs-GmbH

Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Matthias Pravetz
Beteiligungen des Unternehmens	Das Unternehmen hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen, sowie die Produktion und die Versorgung der mittelbar an der Gesellschaft beteiligten Kommunen mit elektrischer Energie aus diesen Windkraftanlagen.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	8,11 %	0,90 %
Gesamtkapitalrentabilität	4,93 %	3,30 %
Anlagenintensität	90,11 %	93,27 %
Arbeitsintensität	9,81 %	6,68 %
Deckungsgrad A	26,64 %	24,94 %
Deckungsgrad B	108,59 %	107,00 %
Eigenkapitalquote	24,01 %	23,26 %
Fremdkapitalquote	75,99 %	76,74 %
Working Capital (ratio)	513,04 %	3.921,81 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	2.403 T€	1.987 T€

Lage des Unternehmens	Im Dezember des Jahres 2013 wurden die ersten drei und im Laufe des Jahres 2014 die restlichen vier Windkraftanlagen in Betrieb genommen. Im Berichtsjahr liefen die Windkraftanlagen ganzjährig ohne nennenswerte Probleme.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	420.588,00	452.941,00
2. Verteilungsanlagen	1.468.232,00	1.581.174,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	24.144.128,00	25.930.182,00
	26.032.948,00	**27.964.297,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	636.814,43	275.855,06
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.197.186,10	1.727.929,14
	2.834.000,53	**2.003.784,20**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.773,66	12.619,95
	28.891.722,19	**29.980.701,15**

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	8.000.000,00	8.000.000,00
II. Kapitalkonto II	-1.063.537,11	-1.025.553,20
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	62.420,00	-
2. Sonstige Rückstellungen	7.200,00	6.800,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.333.247,00	22.948.360,99
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	26.940,53	41.000,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten	525.451,77	10.093,18
	28.891.722,19	**29.980.701,15**

EGF Energiegesellschaft Fürfeld GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	3.863.170,37	3.457.548,05
2.	Sonstige betriebliche Erträge	452,10	-
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Betriebsstoffe und für bezogene Waren	448.101,06	477.655,09
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.931.349,00	1.931.349,00
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	58.731,58	58.192,13
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	65,66
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	863.217,94	927.867,71
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	90.406,80	6.874,00
9.	**Ergebnis nach Steuern**	**471.816,09**	**55.675,78**
10.	Sonstige Steuern	-	-
11.	**Jahresergebnis**	**471.816,09**	**55.675,78**

7. Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, Bad Kreuznach (KNM)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 25.000
Gegenstand des Unternehmens	Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften. Die Beteiligung an sowie die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung für die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB), die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II), die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) und die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II).
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Gregor Feld - Herr Helmut Kreis - Herr Karl-Josef Flühr - Herr Andreas Henschel - Herr Mirko Helmut Kohl - Herr Rainer Wirz Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dietmar Canis

Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH ist bei folgenden Unternehmen die persönlich haftende Gesellschafterin ohne Beteiligung am Gesellschaftskapital: • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II)
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH führt die Geschäfte der • Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG (KSB II) • Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF) • Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG (KSF II) und haftet persönlich als Komplementärin für die vier oben aufgeführten Kommanditgesellschaften.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	0,11 %	2,28 %
Gesamtkapitalrentabilität	0,09 %	1,99 %
Arbeitsintensität	100 %	100,00 %
Eigenkapitalquote	86,03 %	87,36 %
Fremdkapitalquote	13,91 %	12,64 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	44,85 €	925 €

Lage des Unternehmens	Das Unternehmen erzielt ausschließlich Erträge aus Geschäftsführungstätigkeiten für die vier Beteiligungen.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurden keine Bezüge gewährt.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	1.012,65	2.859,55
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	55.258,47	52.503,91
	56.271,12	**55.363,46**

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Verlustvortrag	23.363,46	22.438,73
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44,85	924,73
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	7.500,00	7.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,45	-
2. Sonstige Verbindlichkeiten	361,36	-
	56.271,12	**55.363,46**

Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	33.008,00	32.452,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.841,26	34.192,40
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.885,31	2.840,99
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,20	175,86
5. Ergebnis nach Steuern	**44,85**	**924,73**
6. Sonstige Steuern	-	-
7. Jahresergebnis	**44,85**	**924,73**

8. Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 1.230.000
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ in Bad Kreuznach mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK mit einem Anteil von € 430.500, - die KSF mit einem Anteil von € 615.000, - die PfalzSolar GmbH mit einem Anteil von € 184.500. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage „Auf dem Kuhberg“ mit einer Leistung von ca. 1 Megawatt/Peak.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2017	2016
	Eigenkapitalrentabilität	46,77 %	34,92 %
	Gesamtkapitalrentabilität	11,54 %	8,93 %
	Anlagenintensität	81,36 %	84,80 %
	Arbeitsintensität	15,62 %	12,13 %
	Deckungsgrad A	23,85 %	21,82 %
	Deckungsgrad B	121,57 %	117,03 %
	Eigenkapitalquote	19,40 %	18,51 %
	Fremdkapitalquote	80,60 %	81,49 %
	Working Capital (ratio)	3.141,46 %	3.657,36 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	326 T€	303 T€
Lage des Unternehmens	Das Jahr 2017 war witterungsbedingt ein überdurchschnittliches Jahr. Die Sonneneinstrahlung lag um 8,5 % über der im Vorjahr und um 6 % über dem Durchschnitt aus dem 20-jährigen Mittel.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	12.802,00	15.771,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.232.373,00	1.433.337,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,00	2,00
4. Nutzungsrecht unbebaute Grundstücke	7.043,00	7.568,00
	1.252.220,00	**1.456.678,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2.529,24
2. Forderungen gegen Gesellschafter	9.514,72	7.124,33
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-	1.314,81
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	230.883,55	197.348,40
	240.398,27	**208.316,78**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	46.500,00	52.700,00
	1.539.118,27	**1.717.694,78**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.230.000,00	1.230.000,00
II. Kapitalkonto II	- 931.358,16	- 912.083,05
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	9.141,00	7.241,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.223.683,00	1.386.841,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	4.985,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.092,46	1,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.559,97	709,00
	1.539.118,27	**1.717.694,78**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	454.240,76	436.330,96
2.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	44.076,19	49.099,52
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	204.458,00	206.242,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.747,13	27.414,48
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25,90	164,90
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.969,48	42.370,40
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.946,00	13.806,00
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**122.069,86**	**97.563,46**
9.	Sonstige Steuern	338,17	338,17
10.	**Jahresergebnis**	**121.731,69**	**97.225,29**

9. Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	21. Dezember 2004
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 635.500
Gegenstand des Unternehmens	Erwerb und Halten einer Beteiligung von 50 % am Gesellschaftskapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB) mit Sitz in Bad Kreuznach.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 50 % am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 50 %ige Beteiligung am Kommanditkapital der Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.

<table>
<tr><td rowspan="10">Grundzüge des Geschäftsverlaufs</td><td colspan="3">Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.</td></tr>
<tr><td></td><td>2017</td><td>2016</td></tr>
<tr><td>Eigenkapitalrentabilität</td><td>22,32 %</td><td>16,44 %</td></tr>
<tr><td>Gesamtkapitalrentabilität</td><td>21,51 %</td><td>15,91 %</td></tr>
<tr><td>Anlagenintensität</td><td>91,19 %</td><td>92,92 %</td></tr>
<tr><td>Arbeitsintensität</td><td>8,81 %</td><td>7,08 %</td></tr>
<tr><td>Deckungsgrad A</td><td>105,70 %</td><td>104,11 %</td></tr>
<tr><td>Deckungsgrad B</td><td>105,70 %</td><td>104,11 %</td></tr>
<tr><td>Eigenkapitalquote</td><td>96,38 %</td><td>96,74 %</td></tr>
<tr><td>Fremdkapitalquote</td><td>3,62 %</td><td>3,26 %</td></tr>
<tr><td>Cash-Flow nach DVFA/SG</td><td>39 T€</td><td>32 T€</td></tr>
<tr><td>Lage des Unternehmens</td><td colspan="3">Das Jahr 2017 war für die KSB witterungsbedingt ein überdurchschnittliches Jahr. Die Sonneneinstrahlung lag um 8,5 % über dem Vorjahr und um 6 % über dem 20-jährigen Mittel.
Aufgrund der zu erwartenden Erträge aus der Beteiligung an der KSB sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet, sodass für das Jahr 2018 mit einem vergleichbaren Ergebnis gerechnet wird.
Die Liquidität der Gesellschaft war stets gewährleistet.</td></tr>
<tr><td>Kapitalzuführungen / -entnahmen</td><td colspan="3">Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.</td></tr>
<tr><td>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach</td><td colspan="3">Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.</td></tr>
<tr><td>Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO</td><td colspan="3">Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.</td></tr>
</table>

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	166.342,08	188.229,43
	166.342,08	**188.229,43**
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.074,95	14.342,26
	16.074,95	**14.342,26**
	182.417,03	**202.571,69**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	635.500,00	635.500,00
II. Kapitalkonto II	- 459.682,97	- 439.528,31
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.600,00	6.600,00
	182.417,03	**202.571,69**

Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.367,31	9.394,57
2. Erträge aus Beteiligungen	48.612,65	41.617,26
3. Jahresergebnis	**39.245,34**	**32.222,69**

10. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSB II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 1.763.000
Gegenstand des Unternehmens	Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage „Sonnenpark Rheinhessen“ bei Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Kommanditisten der Gesellschaft sind: - die SWK 30% - die KSF II 70% Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG betreibt eine Photovoltaik-Freiflächenanlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. 2,3 Megawatt/Peak.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Die Gesellschaft weist aus den Vorjahren einen Verlustvortrag aus, der trotz des positiven Jahresabschlusses zu einem negativen wirtschaftlichen Eigenkapital in der Bilanzanalyse führt. Die Berechnung der Finanzkennzahlen führt somit zu unrealistischen Werten der Gesellschaft. Deshalb wird auf die Darstellung der Finanzkennzahlen verzichtet.
Lage des Unternehmens	Das Eigenkapital ist, bedingt durch die planmäßigen Ausschüttungen an die Gesellschafter sowie die aufgelaufenen Verluste der Vorjahre, im Berichtsjahr negativ. Da die Liquidität jederzeit gewährleistet ist sowie die Verluste im Wesentlichen aus der planmäßigen Abschreibungen der Photovoltaikanlage resultieren, besteht für die Gesellschaft kein Bestandsrisiko. Planmäßig werden in den nächsten Jahren Jahresüberschüsse erzielt, die das Eigenkapital auch wieder positiv beeinflussen werden. Der Wirtschaftsplan zeigt, dass sich nunmehr in den kommenden Jahren die positiven Jahresergebnisse weiter verbessern werden. Das kumulierte Jahresergebnis wird sich spätestens ab dem Jahr 2020 positiv darstellen. Unabhängig davon wird in allen Jahren die erforderliche Liquidität vorhanden sein, um die geplanten Ausschüttungen an die Kommanditisten vornehmen zu können. Aufgrund der Regelungen des EEG wird das wirtschaftliche Risiko für die KSB II und die Kommanditisten als gering erachtet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist somit gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen gab es im Geschäftsjahr 2017 nicht. Die planmäßige Ausschüttung an die Kommanditisten erfolgte durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Technische Anlagen und Maschinen	2.334.276,00	2.667.744,00
	2.334.276,00	**2.667.744,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	6.590,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	14.508,21	15.994,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	-	5.461,59
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	235.067,48	202.759,45
	249.575,69	**230.805,68**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	34.583,00	37.583,00
D. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	534.030,56	476.180,83
	3.152.465,25	**3.412.313,51**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.763.000,00	1.763.000,00
II. Kapitalkonto II	- 2.297.030,56	- 2.239.180,83
III. Durch Entnahmen entstandenes negatives Kapital der Kommanditisten	534.030,56	476.180,83
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	25.559,00	7.500,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.065.600,00	3.332.400,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	9.967,12
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	30.031,39	36.479,39
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.346,54	-
D. Rechnungsabgrenzungsposten	24.928,32	25.967,00
	3.152.465,25	**3.412.313,51**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	777.878,25	750.443,45
2.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	39.875,18	50.290,36
3.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	333.468,00	381.106,00
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.440,79	43.129,27
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27,31	169,76
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	146.905,16	160.674,35
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18.059,00	-
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**197.157,43**	**115.413,23**
9.	Sonstige Steuern		
10.	**Jahresergebnis**	**197.157,43**	**115.413,23**

11. Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG, Bad Kreuznach (KSF II)
Rechtsform	Kommanditgesellschaft
Gründungsdatum	30. Juni 2009
Kommanditeinlage am 31. Dezember 2017 (Kapitalkonto I)	€ 1.300.000
Gegenstand des Unternehmens	Der Erwerb und das Halten einer Beteiligung von bis zu 70 % am Gesellschaftskapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co KG (KSB II) mit Sitz in Bad Kreuznach, deren Unternehmensgegenstand der Bau und Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen, insbesondere der Bau und Betrieb einer Freiflächen- Photovoltaik-anlage in Frei-Laubersheim mit einer Leistung von ca. zwei Megawatt/Peak ist.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach ist weder unmittelbar noch mittelbar am Gesellschaftskapital beteiligt. Alleinige Komplementärin ist die Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, die nicht am Gesellschaftskapital beteiligt ist.
Besetzung der Organe	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) ist die Stadt Bad Kreuznach in keinem der Organe unmittelbar vertreten. Der Geschäftsführung gehört an: - Bad Kreuznacher Naturstrom Management GmbH, diese vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Dietmar Canis
Beteiligungen des Unternehmens	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG ist zu 70 % am Kommanditkapital der Zweiten Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG hält eine 70 %ige Beteiligung am Kommanditkapital der Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Betrieb GmbH & Co. KG.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2017	2016
	Eigenkapitalrentabilität	26,64 %	12,70 %
	Gesamtkapitalrentabilität	25,71 %	12,38 %
	Anlagenintensität	75,26 %	80,71 %
	Arbeitsintensität	24,74 %	19,29 %
	Deckungsgrad A	128,24 %	120,82 %
	Deckungsgrad B	128,24 %	120,82 %
	Eigenkapitalquote	96,51 %	97,51 %
	Fremdkapitalquote	3,49 %	2,49 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	66 T€	45 T€
Lage des Unternehmens	Aufgrund der zu erwartenden Erträge *aus* der Beteiligung an der KSB II sind die geplanten Ausschüttungen an die Anteilseigner auch für die nächsten Jahre gewährleistet. Für das Jahr 2018 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	194.221,84	291.932,58
	194.221,84	**291.932,58**
B. Umlaufvermögen		
I. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	63.855,10	69.780,02
	63.855,10	**69.780,02**
	258.076,94	**361.712,60**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Kapitalkonto I	1.300.000,00	1.300.000,00
II. Kapitalkonto II	- 1.087.879,49	- 984.235,38
III. Kapitalkonto III	32.350,00	32.350,00
IV. Einlagen stiller Gesellschafter	20.000,00	20.000,00
V. Verlustverrechnungskonto	- 15.902,02	- 15.902,02
VI. Einlagen Agio stiller Gesellschafter	500,00	500,00
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	9.000,00	9.000,00
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	8,45	-
	258.076,94	**361.712,60**

Zweite Bad Kreuznacher Sonnenpark Bürgerfonds GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.438,41	13.955,02
2. Erträge aus Beteiligungen	80.789,26	58.734,86
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6,72	12,16
4. Jahresergebnis	**66.357,57**	**44.792,00**

12. Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH, Bad Kreuznach (BAD)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	05. Oktober 1994
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 26.000
Gegenstand des Unternehmens	Betrieb von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Herr Dr. Herbert Drumm - Herr Werner Klopfer - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Tina Franzmann (bis 04.09.17) - Frau Barbara Schneider - Frau Iris-Cordula Thomas (ab 05.09.17) - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann
Beteiligungen des Unternehmens	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach ist unmittelbar beteiligt an: • Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach mit 100 %

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach führt insgesamt fünf Bäderanlagen am Standort Bad Kreuznach, die Saunalandschaft „Bäderhaus“ eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse, das Thermalbad „crucenia thermen“ mit angeschlossener Salzgrotte, das Hallenbad erbaut in den 60er Jahren und seit 01.01.2013 auch die Freibäder „Salinental“ und „Bosenheim“. Die Betriebsführung für das Freibad Bosenheim wurde fremd vergeben. Im Geschäftsjahr 2017 nutzten 37.237 (VJ 38.137) Gäste das Hallenbad, 61.490 (VJ 61.369) Besucher das Bäderhaus, 115.300 (VJ 120.640) Besucher die „crucenia thermen“, 13.620 (VJ. 14.770) Besucher die Totes-Meer-Salzgrotte und 73.160 (VJ. 81.820) Besucher das Freibad Salinental.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	-71,52 %	-76,47 %
Gesamtkapitalrentabilität	-16,66 %	-17,12 %
Umsatz pro Mitarbeiter	90 T€	92 T€
Anlagenintensität	76,54 %	76,34 %
Arbeitsintensität	23,39 %	23,56 %
Deckungsgrad A	34,94 %	33,64 %
Deckungsgrad B	122,88 %	115,26 %
Eigenkapitalquote	26,74 %	25,68 %
Fremdkapitalquote	73,26 %	74,32 %
Working Capital (ratio)	436,54 %	207,23 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	-2.391 T€	-2.664 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	37	35

Lage des Unternehmens	Nach einem stetigen Abwärtstrend seit 2012 konnten im Bäderhaus die Besucherzahlen und der Umsatz bereits im Vorjahr stabilisiert werden. Trotz aller Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation wird mit einem weiterhin hohen Zuschussbedarf für die Badeeinrichtungen gerechnet. Für das Jahr 2018 wird gemäß Wirtschaftsplan von einem Jahresverlust in Höhe von rd. 3,5 Mio. € ausgegangen. Die Gesellschaft ist nach wie vor auf den Verlustausgleich durch die Gesellschafterin angewiesen.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 2.581,56 (Vorjahr: € 1.073,52) aufgewendet.

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	75.835,55	96.462,13
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	11.096.448,67	11.595.711,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.518.747,98	2.776.574,96
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.361,71	210.722,31
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	793.277,39	544.497,34
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	52.000,00	52.000,00
	14.707.671,30	**15.275.967,97**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse und Waren	2.500,00	2.500,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57.269,74	23.629,94
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.692.748,15	4.192.439,51
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.306,02	90.115,25
4. Sonstige Vermögensgegenstände	348.325,44	373.835,95
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	377.272,74	31.528,08
	4.494.422,09	**4.714.048,73**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.484,93	7.609,22
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	7.302,47	13.631,04
	19.216.880,79	**20.011.256,96**

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	5.113.545,41	5.113.545,41
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	98.566,00	129.197,48
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.933.174,40	12.467.725,57
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.794,68	1.476.922,02
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	54.034,93	195.514,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	241.276,34	211.397,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	402.444,49	390.954,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	16.044,54	-
	19.216.880,79	**20.011.256,96**

Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017	2016
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.346.738,27	3.234.586,17
2. Sonstige betriebliche Erträge	53.776,43	19.151,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.228.825,33	1.530.010,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.891.366,97	1.960.033,37
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.069.665,55	1.021.725,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	295.308,25	280.897,68
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	883.186,76	807.358,67
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.141.819,58	1.105.972,48
7. Erträge aus Ergebnisabführung	-	67.583,66
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	44.820,94	-
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.428,01	11.708,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	473.648,05	504.072,36
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 401.690,23	- 458.545,00
12. Ergebnis nach Steuern	**- 3.221.008,49**	**- 3.418.495,13**
13. Sonstige Steuern	53.130,67	53.130,67
14. Erträge aus Verlustübernahme	3.274.139,16	3.471.625,80
15. Jahresergebnis	**0,00**	**0,00**

13. Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	5. Mai 1998
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 52.000
Gegenstand des Unternehmens	Erbringung technischer, kaufmännischer, personeller und sonstiger Dienstleistungen im Bereich von Freizeitbädern, sonstigen Freizeitanlagen und zugehörigen Nebenbetrieben
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Das Unternehmen ist zu 100 % im Besitz der Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach.
Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Jens Heblich - Herr Helmut Kreis - Herr Günter Meurer - Frau Barbara Schneider - Herr Dr. Herbert Drumm - Frau Iris-Cordula Thomas (ab 05.09.17) - Herr Werner Klopfer - Herr Carsten Pörksen - Herr Hermann Bläsius - Frau Karin Eitel-Hertmanni - Herr Jürgen Locher - Frau Lisa Lutzebäck - Herr Yunus Senel - Frau Tina Franzmann (bis 04.09.17) - Herr Wilhelm Zimmerlin Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Claus Stüdemann

Beteiligungen des Unternehmens	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach betreibt für ihre Muttergesellschaft Betriebsgesellschaft für Schwimmbäder und Nebenbetriebe mbH Bad Kreuznach das Bäderhaus. Hierbei handelt es sich um eine Sauna- und Wellnessanlage der Premiumklasse.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr das 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	-48,33 %	73,03 %
Gesamtkapitalrentabilität	-30,00 %	32,25 %
Umsatz pro Mitarbeiter	19 T€	25 T€
Arbeitsintensität	99,33 %	100 %
Eigenkapitalquote	62,12 %	44,15 %
Fremdkapitalquote	37,88 %	55,85 %
Working Capital (ratio)	826,80 %	238,42 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	-45 T€	68 T€
Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	39	32

Lage des Unternehmens	Das Bäderhaus hat auch weiterhin mit den Konkurrenzanlagen im direkten Einzugsgebiet zu kämpfen. Für das Jahr 2018 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Der Fortbestand der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft (BAD) gesichert.
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH Bad Kreuznach vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 715,68 (Vorjahr: € 741,24) aufgewendet.
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter	44.820,94	4,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.454,96	730,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	70,51	-
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	116.176,85	243.614,18
	172.523,26	**244.348,61**
B. Rechnungsabgrenzungsposten	1.163,23	-
	173.686,49	**244.348,61**

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	52.000,00	52.000,00
II. Verlustvortrag	55.890,10	55.890,10
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	44.930,00	33.973,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.851,67	3.818,24
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	168,00	68.697,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.308,87	25.242,92
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.537,85	4.727,19
	173.686,49	**244.348,61**

Dienstleistungsgesellschaft für Badewesen und Freizeitanlagen mbH
Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	750.000,00	790.000,00
2.	Sonstige betriebliche Erträge	9.492,25	9.653,48
3.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	557.247,76	483.487,48
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	110.248,59	100.255,55
4.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	144.107,18	137.359,00
5.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,57	246,91
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49,23	4,70
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 7.326,00	11.210,00
8.	**Ergebnis nach Steuern**	**- 44.820,94**	**67.583,66**
9.	Erträge aus Verlustübernahme	44.820,94	-
10.	Abgeführter Gewinn	-	67.583,66
11.	**Jahresergebnis**	**0,00**	**0,00**

14. Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH, (BKEG), Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. März 2006
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 180.000
Gegenstand des Unternehmens	Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung geschaffen werden. Zur Erreichung dieser städtebaulichen Ziele sind insbesondere umfangreiche Grundstücksverkehrsgeschäfte, Planungsleistungen und bauliche und technische Erschließungsleistungen sowie Vertriebsmaßnahmen erforderlich.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH sind beteiligt: • BGK Gesellschaft für Beteiligungen und Parken in Bad Kreuznach mbH, Bad Kreuznach mit 33,33 % • LBBW Immobilien Management GmbH, Stuttgart mit 50,00 % • Sparkasse Rhein-Nahe in Bad Kreuznach und Bingen mit 16,67 %

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • dem Beirat - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Herr Werner Klopfer - Herr Carsten Pörksen Der Geschäftsführung gehören an: - Herr Dietmar Canis, Saulheim - Herr Jürgen Katz, Weil der Stadt
Beteiligungen des Unternehmens	Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Zweck der Gesellschaft ist es, die in Bad Kreuznach befindlichen Grundstücke und Gebäude, die von den amerikanischen Streitkräften genutzt wurden, zu erwerben und so genannte Konversionsmaßnahmen durchzuführen. Auf den Grundstücken sollen Baurechte, zur Nutzung als Wohn- und Gewerbebebauung, geschaffen werden.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	38,24 %	85,86 %
Gesamtkapitalrentabilität	21,95 %	42,17 %
Anlagenintensität	0,03 %	0,05 %
Arbeitsintensität	99,97 %	99,95 %
Deckungsgrad A	218.052,92 %	96.024,71 %
Deckungsgrad B	218.052,92 %	96.024,71 %
Eigenkapitalquote	57,39 %	49,03 %
Fremdkapitalquote	42,61 %	50,97 %
Working Capital (ratio)	4.869,12 %	4.649,75 %
Cash-Flow nach DVFA/SG	1.018 T€	1.978 T€

Lage des Unternehmens	Die Erholung der Baukonjunktur hat sich im vergangenen Jahr weiter fortgesetzt, was zu weiter steigenden Baupreisen (auch konjunkturbedingt) führt. Die Nachwirkung der Finanzkrise und das niedrige Finanzniveau für Hypothekendarlehen führen weiter zu einer starken Nachfrage nach Immobilien. Diese Rahmenbedingungen sichern eine nachhaltige Vermarktung der Grundstücke. Die Gesellschaft wird in 2018 die letzten Freilegungs- und Erschließungsmaßnahmen planmäßig abschließen, damit die vier Restgrundstücke verkauft werden können.
Kapitalzuführungen /-entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Aufgrund der Gesellschaftsstruktur (vgl. Seite 3) tangieren Kapitalzuführungen / -entnahmen sowie Gewinnabführungen / Verlustausgleiche nicht die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach.
Laufende Gesamtbezüge	Da nur zwei Geschäftsführer die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH vertreten, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet.

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.740,00	3.414,00
	1.740,00	**3.414,00**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse und Waren	571.314,87	1.072.191,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.883,63	169.483,63
2. Sonstige Vermögensgegenstände	165.324,77	131.875,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.690.279,55	5.309.747,83
	6.608.802,82	**6.683.297,46**
	6.610.542,82	**6.686.711,46**

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	180.000,00	180.000,00
II. Verlustvortrag	2.598.283,76	1.121.864,48
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.015.836,98	1.976.419,28
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	297.702,14	297.702,14
2. Sonstige Rückstellungen	2.382.991,00	2.966.991,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	416,50	5.509,38
2. Sonstige Verbindlichkeiten	135.312,44	138.225,18
	6.610.542,82	**6.686.711,46**

Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.298.665,13	12.746.550,43
2.	Bestandsveränderungen	- 500.876,13	- 4.746.775,44
3.	Sonstige betriebliche Erträge	386.128,77	10.925,40
4.	Aufwendungen für unfertige Erschließungsmaßnahmen	490.444,73	4.876.195,22
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.674,00	1.986,00
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	241.550,12	277.615,50
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.977,50	7.100,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.900,00
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	435.099,31	838.290,20
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**1.023.127,11**	**2.018.813,47**
11.	Sonstige Steuern	7.290,13	42.394,19
12.	**Jahresergebnis**	**1.015.836,98**	**1.976.419,28**

15. GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	18. Dezember 1952
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 965.250
Gegenstand des Unternehmens	a) Förderung des Wohnungsbaus unter besonderer Bevorzugung des Baues von Wohnungen, die nach Größe, Ausstattung und Miete oder Belastung für die breiten Schichten des Volkes bestimmt und geeignet sind (sozialer Wohnungsbau). b) Errichtung, Beschaffung, Bewirtschaftung, Betreuung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere im Bereich des Miet-Wohnungsbaues, der Wohnungswirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur. Sie kann außerdem Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nichtwirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 3 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Am Stammkapital der GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach sind beteiligt: - Stadt Bad Kreuznach 84,16 % - Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach, Bad Kreuznach 7,81 % - Landkreis Bad Kreuznach 3,88 % - Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf 2,97 % - Firma Dr. Jacob, Bad Kreuznach 0,86 % - Kreuznacher Volksbank e.G, Bad Kreuznach 0,27 % - Firma ALLIT Plastikwerk, Bad Kreuznach 0,05 %

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer • dem Aufsichtsrat: - Frau Oberbürgermeisterin Dr. Heike Kaster-Meurer - Herr Günter Sichau - Herr Günter Meurer - Frau Anna Maria Roeren-Bergs - Herr Peter Grüßner - Herr Wolfgang Kleudgen (bis 28.02.17) - Frau Magdalena Forster - Herr Wilhelm Zimmerlin -Herr Jürgen Locher -Herr Wolfgang Selzer Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Karl-Heinz Seeger		
Beteiligungen des Unternehmens	Die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach ist mit 2 Geschäftsanteilen an der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück e.G. beteiligt.		
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach bewirtschaftete zum Bilanzstichtag im Eigentum stehende 1.995 Mietwohnungen, 9 gewerbliche Einheiten und 510 Stellplätze in Garagen. Die verwaltungsmäßige Betreuung für die Stadt Bad Kreuznach und zwei Staab - Stiftungen wurden in unveränderten Umfang durchgeführt.		
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr das 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.		
		2017	2016
	Eigenkapitalrentabilität	6,86 %	6,18 %
	Gesamtkapitalrentabilität	3,15 %	3,05 %
	Umsatz pro Mitarbeiter	607 T€	668 T€

	Anlagenintensität	76,52 %	79,58 %
	Arbeitsintensität	23,48 %	20,42 %
	Deckungsgrad A	44,43 %	42,84 %
	Deckungsgrad B	121,81 %	116,01 %
	Eigenkapitalquote	34,00 %	34,09 %
	Fremdkapitalquote	66,00 %	65,91 %
	Working Capital (ratio)	368,48 %	299,24 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	2.935 T€	2.505 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	17	15
Lage des Unternehmens	Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.481 erwirtschaftet, der um TEUR 135 über dem des Vorjahres liegt. Vorrangige Zielsetzung der Gesellschaft ist es – nicht zuletzt durch energetische Modernisierungsmaßnahmen und gezielten Neubau – eine gute Vermietbarkeit für die Zukunft zu sichern.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen sind nicht erfolgt.		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Im Berichtsjahr schüttete die Gesellschaft eine Dividende von TEUR 170 nach Steuern an die Stadt aus.		
Laufende Gesamtbezüge	Da die GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach von einem Geschäftsführer vertreten wird, wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 465,00 (Vorjahr: € 300,00) aufgewendet.		

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	14.499,00	3.564,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Wohnbauten	42.696.760,99	41.706.528,49
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.021.403,90	5.900.157,90
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.669,00	223.678,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.159.897,45	2.090.499,65
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	260,00	260,00
	51.085.490,34	**49.924.688,04**
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	12.263.217,40	9.258.986,21
2. Unfertige Erzeugnisse und Waren	2.618.078,20	2.425.957,75
3. Andere Vorräte	30.170,21	29.147,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	80.021,63	60.681,99
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	27.075,88	2.242,93
3. Sonstige Vermögensgegenstände	77.559,46	204.153,71
III. Kassenbestand und		
Guthaben bei Kreditinstituten	582.613,57	828.891,80
	15.678.736,35	**12.810.061,55**
	66.764.226,69	**62.734.749,59**

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	31.12.2017	31.12.2016
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	965.250,00	965.250,00
II. Gewinnrücklage	20.251.920,40	19.175.992,55
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.480.801,16	1.245.927,71
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	65.924,06	130.408,67
2. Sonstige Rückstellungen	133.177,00	112.894,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.527.748,10	36.532.418,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	732.375,90	938.208,80
3. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	84.412,33	290.963,27
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	461.772,21	419.310,13
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	34.510,95	42.911,66
6. Erhaltene Anzahlungen	2.993.143,66	2.844.077,28
7. Sonstige Verbindlichkeiten	33.190,92	36.386,76
	66.764.226,69	**62.734.749,59**

GEWOBAU Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH Bad Kreuznach

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	10.327.356,51	10.015.118,72
2.	Bestandsveränderungen	3.196.351,64	2.002.007,97
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	135.890,23	135.436,90
4.	Sonstige betriebliche Erträge	143.154,90	261.512,42
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
	a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	5.033.630,67	4.964.940,84
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	3.006.547,90	2.116.847,13
	c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	30,00	-
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.056.624,68	1.032.378,69
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	295.944,37	285.285,77
7.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.589.768,30	1.394.927,58
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	453.333,52	441.333,97
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8,45	14,30
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	50,80
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	545.270,41	588.965,46
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	76.864,28	76.864,28
13.	**Ergebnis nach Steuern**	**1.744.747,60**	**1.512.597,39**
14.	Sonstige Steuern	263.946,44	266.669,68
15.	**Jahresergebnis**	**1.480.801,16**	**1.245.927,71**

16. Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach

Name des Unternehmens	Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Gründungsdatum	27. Dezember 1996 Die Gesellschaften „Kurmittel-Produktion-Verwaltungsgesellschaft mbH Bad Kreuznach“ und „Kurmittelproduktion GmbH & Co. Bad Kreuznach“ wurden mit Verschmelzungsvertrag rückwirkend zum 01.01.2009 auf die „Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, Gesellschaft für Tourismus, Kur, Service und Stadtmarketing, verschmolzen. Gleichzeitig wurde die Satzung insgesamt neu gefasst und die Gesellschaft in „Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach“ umbenannt.
Stammkapital am 31. Dezember 2017	€ 660.000
Gegenstand des Unternehmens	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, die Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach. Betrieb von den Gradierwerken sowie von Anlagen für touristische und gesundheitstouristische Zwecke. Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Kuranwendungen und Kurtherapien, physikalische Therapien, ambulante Versorgungsleistungen, ambulante Reha-Leistungen sowie im Bereich Gesundheitstourismus sowie der in diesem Zusammenhang stehenden erforderlichen Produktion, des Vertriebs und Handels von Kur- und Badeartikeln.
	Der Gegenstand des Unternehmens ist eine wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs.1 GemO.
Beteiligungsverhältnisse	Die Stadt Bad Kreuznach hält zu 100 % das Gesellschaftskapital.

Besetzung der Organe	Für die Stadt Bad Kreuznach gehören an: • der Gesellschafterversammlung: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich • dem Aufsichtsrat: - Herr Bürgermeister Wolfgang Heinrich - Frau Heike Fessner - Herr Bernhard Thorn - Herr Wolfgang Bouffleur - Frau Marita Frieden - Frau Bettina Mackeprang - Herr Erich Menger - Frau Hannelore Pfeiffer - Frau Anna Roeren-Bergs - Herr Prof. Dr. Heinz Rüddel - Herr Alfons Sassenroth - Herr Volker Stephan - Frau Kim-Kirstin Schneider - Herr Herbert Drumm - Herr Rolf Bühring Der Geschäftsführung gehört an: - Herr Dr. Michael Vesper
Beteiligungen des Unternehmens	Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH, Bad Kreuznach ist an keinem weiteren Unternehmen beteiligt.
Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	Durchführung von Maßnahmen, die dem Kur- und Fremdenverkehrswesen der Stadt Bad Kreuznach dienen, der Durchführung von Stadt- und Fremdenverkehrsmarketing für die Stadt Bad Kreuznach sowie das Betreiben des Haus des Gastes, des Veranstaltungswesens im Kur- und Fremdenverkehrsbereich und der Touristeninformations- und Servicestelle der Stadt Bad Kreuznach.
Grundzüge des Geschäftsverlaufs	Der Geschäftsverlauf für Geschäftsjahr das 2017 wird anhand ausgewählter Bilanzkennzahlen dargestellt.

	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	-114,48 %	-97,31 %
Gesamtkapitalrentabilität	-36,67 %	-30,63 %
Umsatz pro Mitarbeiter	54 T€	57 T€
Anlagenintensität	85,37 %	84,75 %

	Arbeitsintensität	14,63 %	15,25 %
	Deckungsgrad A	38,48 %	38,37 %
	Deckungsgrad B	73,92 %	78,67 %
	Eigenkapitalquote	32,85 %	32,52 %
	Fremdkapitalquote	67,15 %	67,48 %
	Working Capital (ratio)	234,21 %	256,88 %
	Cash-Flow nach DVFA/SG	-1.529 T€	-1.369 T€
	Durchschnittliche Arbeitnehmeranzahl	37	36
Lage des Unternehmens	Der Tourismus- und Gesundheitssektor hat eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung für Bad Kreuznach. Die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH (GUT) führt mit ihren Betriebsbereichen im übergeordneten Interesse der Stadt Bad Kreuznach im Wesentlichen Aufgaben zur Weiterentwicklung des Wirtschaftsfaktors Tourismus und Gesundheitstourismus und des Stadtmarketings in Bad Kreuznach durch. Die Gesellschaft ist weiterhin auf Kapitalzuführungen der Gesellschafterin angewiesen.		
Kapitalzuführungen / -entnahmen	Im Geschäftsjahr erfolgte eine Kapitalzuführung in Höhe von T€ 1.799		
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Bad Kreuznach	Die Kapitalzuführung im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von T€ 1.799 wurde durch den städtischen Haushalt erbracht. In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 sind weitere Zuführungen in Höhe von bis zu T€ 1.900 pro Jahr geplant.		
Laufende Gesamtbezüge	Da nur ein Geschäftsführer die Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH vertritt, wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung verzichtet. Für den Aufsichtsrat wurden im Geschäftsjahr 2017 € 1.400,00 (Vorjahr: € 1.375,00) aufgewendet.		
Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO	Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die Bewertung gegenüber dem Vorjahr zu ändern.		

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltliche erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	5.754,00	5.466,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte und Bauten	2.816.436,78	3.004.151,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.210,00	16.835,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.356,26	97.816,26
4. Gewinnungs- und Bezugsanlagen	1.076.854,00	1.226.183,00
5. Verteilungsanlagen	33.148,00	36.258,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.405,56	6.021,01
	4.085.164,60	**4.392.731,05**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.710,00	27.070,00
2. Fertige Leistungen und Waren	39.297,00	41.310,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	225.897,64	199.899,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	247.886,40	276.482,44
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	168.170,86	245.540,97
	699.961,90	**790.303,22**
	4.785.126,50	**5.183.034,27**

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Passiva	**31.12.2017**	**31.12.2016**
	€	**€**
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	2.711.441,31	2.665.441,31
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 1.799.545,98	- 1.640.013,85
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.023.596,40	1.127.124,60
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	442.792,00	292.475,30
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.447.985,03	1.770.350,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	134.120,22	123.039,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.598,22	963,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten	162.139,30	183.653,10
	4.785.126,50	**5.183.034,27**

Gesundheit und Tourismus für Bad Kreuznach GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2017

		2017	2016
		€	€
1.	Umsatzerlöse	2.003.826,22	2.048.741,14
2.	Bestandsveränderungen	- 43,00	- 4.386,60
3.	Sonstige betriebliche Erträge	116.422,40	109.592,61
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	247.920,88	286.431,53
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	608.713,69	763.618,18
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.201.141,54	1.102.852,82
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	370.617,21	336.702,61
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	373.741,77	374.088,04
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.062.089,42	867.532,15
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,41	478,00
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.904,04	52.559,28
10.	**Ergebnis nach Steuern**	**- 1.788.921,52**	**- 1.629.359,46**
11.	Sonstige Steuern	10.624,46	10.654,39
12.	**Jahresergebnis**	**-1.799.545,98**	**-1.640.013,85**

Bad Kreuznach, 10.08.2020

Stadtverwaltung Bad Kreuznach
- Kämmereiamt –
In Vertretung

Wolfgang Heinrich
Bürgermeister

Anlagenübersicht

Posten	Art (gemäß § 47 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO)	Anschaffungs- Herstellungskosten						Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, Sonstiges
		Stand zum 31.12. Hh.-vorjahr [1]	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand zum 31.12. Haushaltsjahr		aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsvorjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12. Haushaltsjahr	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsjahres	Restbuchwerte am Ende des Haushaltsvorjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		in €																
1.1	immaterielle Vermögensgegenstände	**13.059.485,30**	**1.404.586,55**	**0,00**	**14.357,83**	**14.478.429,68**		**5.455.389,08**	**0,00**	**693.184,39**	**0,00**	**0,00**	**6.148.573,47**	**8.329.862,21**	**7.604.102,22**			
1.1.1	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	647.395,19	61.610,32	0,00		709.005,51		509.462,85		57.452,35		0,00	566.915,20	142.096,31	137.938,34	20,97%	19,31%	
1.1.2	Geleistete Zuwendungen	6.510.575,49	91.453,66			6.602.029,15		2.025.815,16		505.623,95			2.531.439,11	4.070.590,04	4.484.760,33	12,87%	61,66%	
1.1.3	Gezahlte Investitionszuschüsse	5.901.514,62	209.727,57	0,00	14.357,83	6.125.600,02		2.920.111,07		130.108,09			3.050.219,16	3.075.380,86	2.981.403,55	3,74%	50,21%	
1.1.4	Geschäfts- oder Firmenwert	0,00				0,00							0,00	0,00	0,00			
1.1.5	Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.041.795,00	0,00		1.041.795,00		0,00					0,00	1.041.795,00	0,00	0,00%	0,00%	
1.2	Sachanlagen	**443.724.231,33**	**7.696.936,27**	**423.721,92**	**-617.423,81**	**450.380.021,87**		**72.413.294,09**	**0,00**	**9.209.173,97**	**0,00**	**72.514,43**	**81.549.953,63**	**368.830.068,24**	**371.310.937,24**			
1.2.1	Wald, Forsten	4.723.382,53				4.723.382,53							0,00	4.723.382,53	4.723.382,53	0,00%	100,00%	
1.2.2	Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	43.357.352,85	52.632,54	139.086,84	-550.168,06	42.720.730,49		188.663,20		35.599,57			224.262,77	42.496.467,72	43.168.689,65	0,00%	99,43%	
1.2.3	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	78.035.984,12	1.742.031,74		372.456,45	80.150.472,31		7.150.136,38		1.055.439,89			8.205.576,27	71.944.896,04	70.885.847,74	5,15%	89,74%	
1.2.4	Infrastrukturvermögen	293.372.111,64	465.584,38	275.884,57	1.115.512,58	294.677.324,03		53.046.571,85		7.288.217,12		63.943,60	60.270.845,37	234.406.478,66	240.325.539,79	7,15%	79,54%	
1.2.5	Bauten auf fremdem Grund und Boden	160.207,46	0,00		0,00	160.207,46		16.701,94		10.009,99			26.711,93	133.495,53	143.505,52	7,06%	83,33%	
1.2.6	Kunstgegenstände, Denkmäler	3.692.107,64	16.345,83			3.708.453,47		4.118,77		414,70			4.533,47	3.703.920,00	3.687.988,87	2,98%	99,45%	
1.2.7	Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	9.199.989,69	259.149,03		35.286,43	9.494.425,15		6.403.213,65		333.885,91			6.737.099,56	2.757.326,59	2.796.777,04	8,90%	29,04%	
1.2.8	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.657.137,11	565.642,92	8.750,51	53.502,09	10.267.531,61		5.603.888,30		485.606,79		8.570,83	6.080.924,26	4.186.606,35	4.053.247,81	10,72%	35,13%	
1.2.9	Pflanzen und Tiere													0,00				
1.2.10	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.525.958,29	4.595.549,83	0,00	-1.644.013,30	4.477.494,82								4.477.494,82	1.525.958,29			
1.3	Finanzanlagen	**96.331.496,44**	**1.680.549,72**	**535.761,23**	**0,00**	**97.476.284,93**		**-20.261.159,31**	**3.091.032,18**	**327.414,99**	**0,00**	**0,00**	**-23.024.776,50**	**120.501.061,43**	**116.592.655,75**			
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	45.090.795,44				45.090.795,44		-3.311.695,05	1.663.170,37	327.379,47			-4.647.485,95	49.738.281,39	48.402.490,49			
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.519.072,64		322.536,26		3.196.536,38								3.196.536,38	3.519.072,64			
1.3.3	Beteiligungen	58.050,49		0,00		58.050,49		21.560,01		0,00			21.560,01	36.490,48	36.490,48			
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		941.245,36	60.643,83		880.601,53								880.601,53				
1.3.5	Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	45.202.997,63				45.202.997,63		-16.952.342,09	1.233.622,16	0,00			-18.185.964,25	63.388.961,88	62.155.339,72			
1.3.6	Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	76.513,90		76.513,90		0,00								0,00	76.513,90			
1.3.7	Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	2.336.756,70	18.700,00	18.700,00		2.336.756,70		-19.213,27	194.239,65	0,00			-213.452,92	2.550.209,62	2.355.969,97			
1.3.8	Sonstige Ausleihungen	47.309,64	720.604,36	57.367,24		710.546,76		531,09		35,52			566,61	709.980,15	46.778,55			

[1] Einschließlich aller aufgelaufenen Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen

Muster 21
(zu § 51 GemHVO)

Forderungsübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs.4 Nr. 2.2 GemHVO)	Stand zum 31.12.2017 (Bilanzwert)	Stand zum 31.12.2016 (Bilanzwert)
1	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	**7.409.407,06**	18.364.094,73
1.2	Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.909.814,77**	2.653.348,45
1.3	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**535.397,44**	697.610,21
1.4	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**2.456,09**	1.673,12
1.5	Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	**304.047,47**	155.412,85
1.6	Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	**9.415.062,95**	6.788.842,97
1.7	Sonstige Vermögensgegenstände	**331.663,74**	334.904,86

Verbindlichkeitenübersicht

lfde. Nr.	Art (gem. § 47 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO)	Verbindlichkeiten zum 31.12.2017 mit einer Restlaufzeit			Stand zum 31.12.2017	Stand zum 31.12.2016
		bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren		
		in €				
1	Verbindlichkeiten	37.370.979,72	23.480.052,93	29.859.669,06	90.710.701,71	106.576.538,53
1.1	Anleihen	-	-	-	-	-
1.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	30.335.289,27	23.480.052,93	29.859.669,06	83.675.011,26	99.301.814,89
	davon:					
1.2.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen	3.753.780,62	15.480.052,93	29.859.669,06	49.093.502,61	51.021.276,54
1.2.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditäts-sicherung	26.581.508,65	8.000.000,00	0,00	34.581.508,65	48.280.538,35
1.3	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00			0,00	0,00
1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	40.095,00			40.095,00	-
1.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.680.191,31			1.680.191,31	2.054.275,52
1.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.947.572,45			1.947.572,45	1.626.018,71
1.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.714,97			3.714,97	3.534,34
1.8	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.067,19			13.067,19	-
1.9	Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen	652.634,48			652.634,48	592.358,80
1.10	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	1.067.712,21			1.067.712,21	1.440.774,48
1.11	Sonstige Verbindlichkeiten	1.630.702,84			1.630.702,84	1.557.761,79

Anlage 2.6

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres 2017 hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Im Haushaltsjahr 2017 wurden **keine** Haushaltsermächtigungen übertragen.

Aus den im Haushaltsjahr 2017 veranschlagten und in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen wurden in kommenden Haushaltsjahren Auszahlungen in Höhe von 1.782.704,00 € fällig. Die Inanspruchnahme der Verpflichtungsermächtigungen 2017 ist nachfolgend aufgeführt.

Übersicht über die Inanspruchnahme der im Haushaltsjahr 2017 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen

In das Finanzverfahren wurden die in der obigen Tabelle aufgeführten Aufträge eingebucht. Es ist aber davon auszugehen, dass die tatsächliche Inanspruchnahme höher ist.

Maßnahmen-Nr.	Bezeichnung	Ermächtigung EURO	Inanspruch-nahme EURO
Teilhaushalt 1			
INV-11410-003	Dienstgebäude Brückes 1	740.000,00	264.556,00
INV-12600-001	Brandschutz -allgemein-	20.000,00	0,00
INV-12600-009	Mehrzweckfahrzeug Gelände / Vorauswagen LB Süd	100.000,00	0,00
INV-12600-018	Ersatzbeschaffung MZF1, LB Süd	100.000,00	0,00
INV-12600-901	HLF 10 - Allrad - Löschbezirk West - Stadtteil Bad Münster am Stein- Ebernburg	320.000,00	0,00
INV-25220-002	Aktive Stadtzentren - Haus der Stadtgeschichte	800.000,00	710.300,00
INV-54110-062	Ausbau Kornmarkt	600.000,00	0,00
INV-54110-100	Ausbau Bosenheimer Straße von B 428 bis Riegelgrube	540.000,00	0,00
INV-54110-900	Ausbau Burgblick - Stadtteil Bad Münster am Stein- Ebernburg (VE aus dem Jahr 2016)	100.000,00	0,00
Teilhaushalt 3			
INV-21110-601	Grundschule Planig - Ganztagsschule	760.000,00	396.299,00
INV-55120-007	Neubau Multifunktionsgebäude Kuhberg	420.000,00	411.549,00
	Gesamt:	**4.500.000,00**	**1.782.704,00**